

16 Jahre

# Leporello

*...wo sich Kultur entfalten kann*

9 | 2018

## KUNST

### rote Farbe

Kunst geht fremd in  
14 Museen und Galerien

## LITERATUR

### herbstliche Lese

Literaturprominenz in der  
Stadtbücherei Würzburg

## BÜHNE

### toxische Werbung

Philipp Weber in Bad Neustadt

## MUSIK

### irdischer Hintergrund

Benefizkonzert zugunsten der  
Bahnhofsmission Würzburg

## LEBENSART

### echter Lebensstil

Genussmachermesse  
in Würzburg

## FLANEUR

### feine Tropfen

Iphofen lädt zum Wein-  
kulinarischen Spaziergang



## Vom Mythos Troja

Schliemanns Lebenstraum noch bis  
4. November im Knauf-Museum Iphofen

Vortrag

Angelika Gräfin Wolffskeel  
Heilpraktikerin und Buchautorin

Dr. Helmut Strohmeier  
Theater-Apotheke

# Schüßler-Salze

Wenn unsere Hormone  
streiken... dann Schüßler-Salze

Mittwoch, 10. Oktober 2018  
Matthias-Ehrenfried-Haus, Blauer Saal  
Kolpingstr. 11, 97070 Würzburg

Beginn 19:30 Uhr, Einlass 19:00 Uhr, Eintritt frei



Neues von den  
Schüßler-Salzen



## Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44  
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg  
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de

# Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Foto: Pixabay

Lebenslinie für 5 Euro  
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:  
[www.lebenslinie-magazin.de](http://www.lebenslinie-magazin.de)

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin  
für Mainfranken auf 80 Seiten mit  
Experten rund um Ihre Gesundheit  
aus der Region.

### Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury  
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de



## Kulinarische Hausführung

Entdecken Sie die Vielfalt, Lebensqualität und Kultur im Augustinum. Nach einer Einführung durch Direktor Marcus Reuter laden wir Sie zu einer Führung durch unser Haus ein. In einigen Appartements erwarten Sie kleine kulinarische Überraschungen.



Kulinarische Hausführung am Mittwoch,  
24. Oktober, 14 Uhr

Die Seniorenresidenz · Augustinum Schweinfurt  
Ludwigstraße 16 · 97421 Schweinfurt  
Tel. 09721 / 724-202 · [www.augustinum.de](http://www.augustinum.de)

Augustinum   
Sie entscheiden



# Inhalt

## Herbst

Ich gehe spazieren,  
die Luft ist so lind,  
zig Blätter flanieren,  
gepustet vom Wind.

Der Herbst malt sie an,  
in prächtigen Farben,  
zeigt stets, was er kann,  
ist stolz und erhaben.

Ich sehe sein Treiben,  
genieße die Pracht,  
es ist zu beneiden,  
der das einst erdacht.

HORST REHMANN

*Liebe Leserinnen und Leser,  
mit dem Gedicht von Schriftsteller  
und Maler Horst Rehmann starten wir  
nach der Sommerpause in einen bun-  
ten Kulturherbst, der nicht nur Blätter  
färbt, sondern immer noch Blüten  
treibt, als gäbe es kein Morgen mehr.  
Tun wir es ihm gleich und lassen uns  
begeistert treiben!*

Susanna Khoury & Petra Jendrysek

## ■ KUNST..... 4

- 4 Kunst geht fremd...  
*und sieht bis 4. November rot in 14 Museen  
und Galerien der Region*
- 5 Gemeinsam arbeiten  
*Zur Triennale IV. findet vom 24. bis  
29. September ein Bildhauerinnen-  
Symposium statt*

- 6 Mann der Farbe  
*Johann Nußbächer bis Ende September im  
Franck-Haus Marktheidenfeld zu sehen*

## ■ LITERATUR..... 9

- 9 Von störrisch bis kurios  
*In der Stadtbücherei startet am  
27. September der Literarische Herbst*

## ■ BÜHNE..... 11

- 11 Was ist Heimat?  
*Das Mainfranken Theater Würzburg  
startet spielfreudig in die neue Saison*
- 13 165 Vorstellungen und ein Rekord  
*Neue Saison im Schweinfurter Theater mit  
500. Konzert der Bamberger Symphoniker*
- 15 Geld & Gier  
*Das Theater Sommerhaus zeigt Sébastien  
Thiéry's Komödie „Als ob es regnen würde“*

## ■ MUSIK..... 18

- 19 Rehabilitation  
*Blockflöten-Virtuosin Dorothee Oberlinger  
zu Gast beim BKO*
- 21 Irdischer Hintergrund  
*Blick in die Sterne: Im Hofkeller am  
13. Oktober zugunsten der Bahnhofts-  
mission Würzburg*

- 23 Seite an Seite  
*„Tanztage Intense International“  
am 6. und 7. Oktober in Würzburg*

- 26 Musik auf die Straße holen  
*Der Trompeter Richard Carson Steuart will  
Menschen einander näher bringen*

## ■ RENNER..... 27

## ■ LEBENSART..... 29

- 29 Marktplatz & Forum  
*Die dritte GenussMacherMesse am 27. und  
28. Oktober in der Posthalle Würzburg*
- 30 Stete Herausforderung  
*Seit zehn Jahren sorgt das Catering-Team  
von Emanuelle La Rosa für Gäste und das  
Ensemble des Mainfranken Theaters*

- 31 Das Werden der Weine  
*Das Bürgerspital Weingut sorgt für viele  
Genussmomente*

## ■ FLANEUR..... 34

- 35 Verrückter Aushilfsjob  
*Der Neurosenkavalier unterhält trefflich  
im Theater Gerbergasse*
- 36 Vom Mythos Troja  
*Schliemanns Lebenstraum noch bis  
4. November im Knauf-Museum Iphofen*
- 40 Heimat im Fokus  
*Fränkische Woche im Landkreis  
Rhön-Grabfeld macht Bräuche erlebbar*
- 43 „Wir sind Main-Spessart“  
*MSP-EXPO in Lohr a.Main spiegelt vom  
29. September bis 3. Oktober die Region*

Fotos: Inhalt/Impressum: ©cocoparisierme-pixabay.com, Titelbild: Ina E. Brosch, http://www.brosch.de



MUSIK  
& WEIN  
in Eibelstadt am Main

26.09.-14.10.2018  
www.eibelstadt.de

# Kunst geht fremd...

und sieht bis 4. November rot in 14 Museen und Galerien der Region

## TERMINE

Bis zum Ende des Tauschprojektes „Kunst geht fremd“ am 4. November werden in diversen Museen noch Veranstaltungen zu den ausgeliehenen Objekten angeboten:

**20. September, 19 Uhr,  
Museum.Stadt.Miltenberg:**

Kulturschoppen im Museum: „Frauen im Alten Amerika - und die Reliefsammlung der großen Kulturepochen im Knauf-Museum Iphofen“

**23.9., + 21.10., 14.30 Uhr,  
Kreissgalerie Mellrichstadt:**

Stadtgeflüster - Auf den Spuren des Fremdgängers und vorbei an den Werken des Tier- und Landschaftsmalers Otto Dill

**29.9., 19 Uhr,**

**Heimatmuseum Ebern:**

„Am Anfang war das Rot“ - Geschichte und Geschichten um die Farbe der Emotion mit Hans Driesel

**30.9., 17 Uhr,**

**Deutsches Fastnachtmuseum:**

„Am Anfang war das Rot“ - Geschichte und Geschichten um die Farbe der Emotion mit Hans Driesel

**7.10. + 4.11., 14 Uhr,**

**Schlossmuseum Aschaffenburg:**

„Schloss Johannisburg im Wandel - Führung zur Geschichte des Schlosses, seiner Museen und einem „fremden Werk“ aus rotem Sandstein

**12.10., 19 Uhr,**

**Museum Barockscheune**

**Volkach:**

„Der rote Springer aus der Kunsthalle Schweinfurt“ - Künstlergespräch mit Udo Kaller und Andrea Brandl.

**21.10., 17 Uhr,**

**Museum Obere Saline,**

**Bad Kissingen:**

„Am Anfang war das Rot“ - Geschichte und Geschichten um die Farbe der Emotion.

**27.10., 18 Uhr,**

**Fastnachtmuseum Kitzingen:**

Museumsgespräch: Otto von Bismarck auf der Waage“

**4.11., 16.30 Uhr,**

**Museum Terra Triassica,**

**Euerdorf:**

Finissage „Kunst geht fremd“



Sie steht wie keine andere Farbe für Emotion, Bewegung, Kraft, Impulsivität, aber auch für Bedrohung und gebietet Vorsicht: Die Farbe Rot rückt in der achten Auflage des Sommerprojektes „Kunst geht fremd...“ mit der Ergänzung „... und sieht rot“ dieses Jahr in den Mittelpunkt der Kunstobjekte, die 14 Museen und Galerien in der Region untereinander getauscht haben.

Noch bis 4. November kann man bei dem Besuch der einzelnen Häuser herausfinden, ob die Farbe Rot die Geschwisterliebe beispielsweise unterstreicht oder welche Bedeutung die Farbe im Karneval hat. Das Projekt will einladen, Kunst in anderen, fremden Zusammenhängen zu sehen und dabei neue Museen zu entdecken.

Im Museum für Franken in Würzburg kann eine chinesische Vase aus dem 17. Jahrhundert in Ochsenblutglasur aus den Museen Schloss Aschach bestaunt werden.

Siegfried Rischars Gemälde „Enklave“ aus Kunstharz und Ölfarbe zieht nun im Ertholzzimmer des Spessartmuseums Lohr a.Main die Blicke auf sich.

Mit der Bismarck-Waage beherrscht das Deutsche Fastnachtmu-

seum Kitzingen eine wahrhaft kuriose Leihgabe des Museums Obere Saline in Bad Kissingen. Sie war zu Lebzeiten Bismarcks bereits eine Attraktion.

Durch seine feine Handbemalung auf rotem Grund besticht ein Tablett aus dem erstmals am Tauschreigen beteiligten Heimatmuseum Ebern. Vermutlich aus dem 19. Jahrhundert stammend ist es in der Kunsthalle Schweinfurt zu sehen.

Im Schlossmuseum Aschaffenburg trifft die mehrere Millionen Jahre alte Versteinerung eines Ackerschachtelhalmes aus dem Museum Terra Triassica in Euerdorf auf Kunst der Gegenwart.

Die rote Sandsteinfigur der Maisgöttin Chicomecoatl, aus dem Knauf-Museum in Iphofen stammend, jagt einen Hauch von kaltem Schauer über den Rücken, wurde sie doch einst in blutige Opferrituale einbezogen. Der Abguss, dessen Original auf 1400 nach Christus datiert ist, ist im Museum. Stadt.Miltenberg zu bestaunen.

Curt Wittenbechers Aquarell aus dem Jahr 1964 fängt die Stimmung während eines Karnevalsumzuges in Höchenschwand im Südschwarzwald ein. Das aus dem Deutschen Fastnachtmuseum Kitzingen stammende Werk ist vo-

rübergehend im Heimatmuseum Ebern zu sehen.

Aus der Glashütte Weibersbrunn stammt der feine Pokal mit Eglomisé-Medaillon um 1720. Das Spessartmuseum Lohr a.Main, das sich auch der Geschichte der Glasherstellung widmet, hat ihn an das Museum Terra Triassica in Euerdorf ausgeliehen.

Knapp 50 Werke des Malers Otto Dill umfasst die Sammlung des Landkreises Rhön-Grabfeld, die in der Kreissgalerie Mellrichstadt untergebracht ist. Im Werk „Stierkampf“ sieht der Stier rot. Das Ölgemälde ist nun in der römischen Abteilung der Dauerausstellung des Knauf-Museums in Iphofen zu sehen.

Mutsuo Hirano ist mit mehreren Arbeiten in der Dauerausstellung des Museum.Burg. Miltenberg vertreten. Seine Figur „Prophet“ aus rot gefasster Terracotta ist nun vorübergehend im Museum Obere Saline in Bad Kissingen untergebracht.

Der Mammutbackenzahn, der in der Kreissgalerie Mellrichstadt bewundert werden kann, ist rund 30.000 Jahre alt. Gefunden wurde das heute in der Archäologischen Sammlung des Museums Schloss Oberschwappach befindliche Relikt 1957 in Sand am Main in der Kiesgrube Kümmel.

Die Kunsthalle Schweinfurt hat Udo Kallers Arbeit „Der rote Springer“, die die Landschaftsmalerei abstrakt interpretiert, an das Museum Barockscheune Volkach entliehen.

Fragmente landwirtschaftlicher Gerätschaften haben Heiko Herbert und Matthias Martin zu einem Lindwurm verarbeitet, der nun vom Museum Barockscheune Volkach an die Museen Schloss Aschach gegeben wurde.

Aus dem Depot des Museums für Franken wanderte schließlich als letztes Tauschobjekt der rot gepolsterte Armlehnsessel eines Würzburger Fürstbischofs an das Museum Schloss Oberschwappach.

sek



Noch bis 30. September sind in der Kunsthalle Schweinfurt im Rahmen der Triennale IV. unterschiedlichste moderne Bildhauerpositionen mit fränkischem Bezug zu sehen.

# Gemeinsam arbeiten

Zur Triennale IV. findet vom 24. bis 29. September ein Bildhauerinnen-Symposium statt

Die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Bildhauerei hat die zum vierten Mal in der Schweinfurter Kunsthalle stattfindende Triennale unter dem Motto „RaumZustände“ zum Inhalt, die noch bis 30. September zu sehen ist. Die Wahl des Schwerpunktes spiegelt die enorme konzeptionelle Erweiterung der Bildhauerei in den letzten Jahrzehnten wider, haben doch Abstraktion, das weite Ausgreifen in den Raum und die Einbeziehung unterschiedlichster Materialien die traditionellen Grenzen gesprengt. Neben der von Dr. Barbara Kahle aus Bamberg großzügigen Inszenierung der unterschiedlichen Positionen von Künstlern und Künstlerinnen mit fränkischem Bezug in der großen Halle werden Exponate aus der Dauerpräsentation der Kunsthalle ebenso einbezogen wie im Ausstellungsraum des Kunstvereins Schweinfurt im 1. Obergeschoss.

Der spannende Prozess der Entstehung eines bildhauerischen Werkes geht sonst hinter den Kulissen, in Werkstätten und Ateliers,

vonstatten und bleibt so dem Betrachter in der Regel verborgen. Ein anlässlich der Triennale IV. stattfindendes Bildhauerinnensymposium will das ändern. Vom 24. bis 30. September werden acht ausgewählte Bildhauerinnen unter der Schirmherrschaft des Bezirks Unterfranken vor Ort, unter den Arkaden, im Innenhof, in der Galerie im Quadrat und auf der Grünfläche an der Ostseite der Kunsthalle zum Thema „RaumZustände“ arbeiten. Die Teilnehmerinnen sind Christine Deuring-Berthel, Monika Linhard, Rosa Brunner, Christina von Bitter, Anna Bien, Anke Oltscher, Heike Metz und Kathrin Hubl. Sie allesamt sind durch Geburt und/oder ihr Wirken mit Franken verbunden.

Dem ursprünglichen Gedanken des Bildhauersymposiums folgend, nämlich ein Zusammenarbeiten an einem gemeinsamen Ort, die Möglichkeit, die entstehenden Arbeiten öffentlich zu präsentieren und somit den Zugang und das Verständnis für skulpturales Schaffen zu fördern, möchte die Kunsthalle

Folge leisten, erklärt die Leiterin der Kunsthalle, Andrea Brandl.

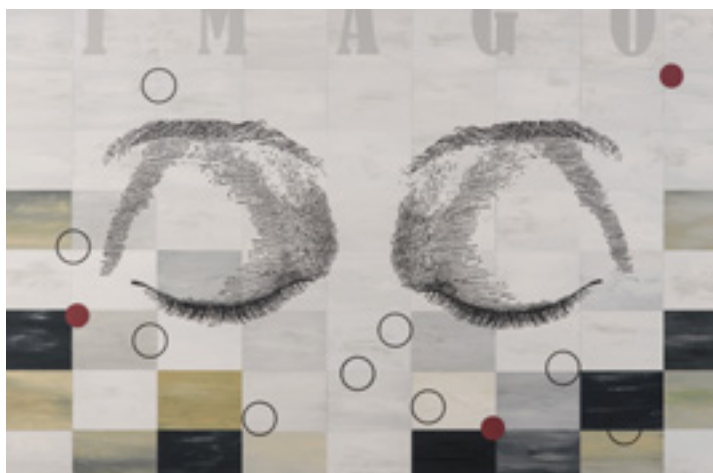
Zugleich knüpft das Bildhauersymposium an die Tradition an. Seine Geschichte selbst ist auch mit Unterfranken verbunden. Im Jahr 1959 wurde auf Anregung des Künstlers Karl Hartung im sogenannten Kaisersteinbruch in Gaubüttelbrunn im Landkreis Würzburg gelegen, das erste deutsche Bildhauersymposium abgehalten. Noch heute beeindruckt die Ergebnisse des sich in Privatbesitz befindlichen Steinbruchs.

Der Gedanke dieser Veranstaltungen, nämlich gemeinsames Arbeiten im Freilichtatelier, entsprang in der Nachkriegszeit durchaus auch einem politischen Anliegen, wie etwa 1961/62 „Künstler gegen den Mauerbau“ in Berlin, macht Andrea Brandl deutlich.

Eine Jury unter dem Vorsitz von Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel wird am 29. September eine Arbeit auswählen, die im Bezirkskrankenhaus Lohr a.Main aufgestellt werden soll.

sek

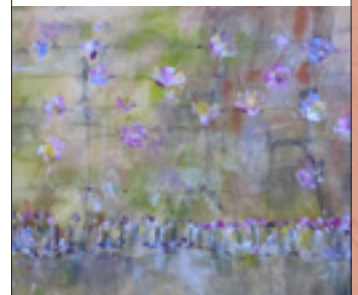
FOTOS PETRA JENDRYSEK



## EXISTENTIELL

In seinen Bodeninstallationen und Wandbilder verfolgt Norbert Nolte immer die Fragen nach der Idee der menschlichen Existenz: Woher kommen wir, wohin gehen wir? „Imago“, der Titel der Ausstellung, die noch bis 21. Oktober im Schloss Oberschwappach zu sehen ist, deutet die Sinnsuche insoweit an, als die Imagination des Bild Gottes damit ausgedrückt wird, die wir Menschen uns machen, um eine Antwort auf die scheinbare Perversion des Lebens durch den Tod zu finden. Erstmals wird die Ausstellung ausgedehnt in den Museumsbereich „barocke kirchliche Kunst“ der Diözese Würzburg. gis, Foto Norbert Nolte

gestern heute morgen



romi friedel

malerei

Zentrum für Seelische Gesundheit  
am König Ludwig Haus  
Brettreichstraße 11  
97074 Würzburg

mai bis okt. 2018

# Mann der Farbe

Johann Nußbächer bis Ende September im Franck-Haus Marktheidenfeld zu sehen

## WECHSELSPIEL

*Die Netzhaut scant. Was steht da auf der Fläche? Was ist auf den Leinwänden los? Kräftige Farben fallen ins Auge, Figuren - keramische Objekte gestalten Wege im Raum. Doch nach welchen Koordinaten? Zu einem Wechselspiel im Schauen laden Edeltraud Klement und Christine Kühnen vom 15. September bis 14. Oktober in der BBK-Galerie im Kulturspeicher in Würzburg ein.*

*Die keramischen Plastiken von Edeltraud Klement lassen Neugierde für den menschlichen Körper erkennen. Mit der Betonung einzelner Funktionseinheiten, wie Organen, Knochen, Gelenken baut sie einen ungewöhnlichen Zusammenklang zur Gesamtfigur auf. Die Objekte zeigen Vitalität in Aspekten des Menschlichen.*

*In der Malerei von Christine Kühnen lichten und füllen sich die Leinwände farbintensiv. Bewegtheit bestimmt den schwungvollen Pinselduktus. Das wirbelt, kribbelt, taucht auf und ab. Ein gewisses oben leichter - unten schwerer ist zu erkennen. Die Schwerkraft fast aufhebend, bilden die Malflächen Resonanz zu Empfindungen und Orten, und fragen wie dort geatmet wurde.*

red

Als das Franck-Haus in Marktheidenfeld vor zwanzig Jahren eröffnete, gehörte Johann Nußbächer, der seit über 30 Jahren im nahen Lengfurt in einem ehemaligen Schulhaus lebt, arbeitet und sein ständig wachsendes Werk unterbringt, zu den ersten Künstlern, die die neue Stadtgalerie präsentierte. Nun ist er dort mit Zeichnungen, Grafiken, Lackbildern, aber auch zwei neuen Serien („reale fiction“ und „Weniger ist mehr“) in einer atemberaubend dichten, vielfältigen und doch homogenen Ausstellung mit dem gewagten, hier berechtigten Titel „Der harte Kern der Schönheit“ zu sehen.

In seiner Kunst und seinem Wirken war er schon immer dem Experiment und der Pionierarbeit verschrieben. 1975 gründete er in Würzburg die „Handpresse“, eine Werkstatt für Originalgraphik, Edition und Selbsthilfegalerie, die erste dieser Art in Franken. 1984 rief er die „Sommerakademie Triefenstein“ ins Leben. Heute ist er nicht nur durch seine Malkurse im gesamten deutschsprachigen Raum bekannt. Seine ganz aus der Farbe lebenden Bilder verkauft er weltweit von den USA bis in die Vereinigten Emirate.

Nußbächer (Jahrgang 1947) arbeitet immer in Serien, die durch einen gemeinsamen Titel, vor allem aber durch eine gemeinsame Technik, zusammengehalten werden. Zwölf Jahre lang standen Lackbilder im Mittelpunkt, in denen er ohne Vorzeichnung, sogar



ohne vorgefassten Plan, den Fluss der intensiven Farben durch Bewegung der Leinwand, die Konsistenz der Farbe selbst oder durch ausgefallene Werkzeuge steuerte. Für „reale fiction“ zieht er mehrere Farbschichten in Öl und Acryl übereinander und legt mit Lösungsmitteln und diversen Werkzeugen diese Schichten wieder frei. Die so entstandenen Bilder spielen mit dem Wahrnehmungsvermögen des Betrachters. Obwohl sie völlig flach sind, erwecken – wie bei einem 3D-Effekt – sie den Ein-

druck verstörender Räumlichkeit und Tiefe. Weil diese Technik äußerst zeit- und kraftaufwändig ist, verschafft sich Nußbächer in „Weniger ist mehr“ etwas Freiraum. Mit der Maurerkelle oder anderen ungewöhnlichen Werkzeugen trägt er auf schwarz grundierten Leinwänden in kleinerem Format zarte Acrylfarben auf. Dadurch entstehen Farbformen, Farbstrukturen und Farbklänge voller Intensität und vibrierender Lebendigkeit.

Eva-Suzanne Bayer

FOTO JOHANN NUSSBÄCHER

## Töpfermarkt Sommerhausen

22.-23. 09. 2018



21 KERAMIKWERKSTÄTTEN PRÄSENTIEREN STEINZEUG, PORZELLAN, RAKU, FAYENCE UND MEHR.

VON 11-18 UHR AUF DEM PLAN (MARKTPLATZ), SOMMERHAUSEN  
WWW.TOEPFERMARKT-SOMMERHAUSEN.DE

## EINREICHUNGSFRIST LÄUFT AB

Noch bis 6. Oktober können Kunstwerke für den diesjährigen Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld eingereicht werden, der diesmal unter dem Motto „Gedankenstrich“ das weite Feld der Zeichnung in den Mittelpunkt stellt. Teilnehmen können Künstler aus Unterfranken und dem Main-Tauber-Kreis. „Der Gedanke ist die „Grundkomponente“ des Denkens oder das Produkt des Denkens“, erklärt Mitinitiatorin Brigitte Hausner stellvertretend für die Organisatoren des Kunstpreises. Genauso wie der Strich die Grundkomponente der Zeichnung sei. Gedanken sind der Ausgangspunkt, der Anstoß für ein neues Kunstwerk, andererseits inspirieren Bilder unsere Gedanken, so Hausner. Das Thema „Gedankenstrich“ des Kunstpreises ist also ein Wortspiel, das die geforderte Technik, die Zeichnung, und den Inhalt, den Gedanken, vereint. Ziel der Kunstpreis-Ausstellung der Stadt Marktheidenfeld ist, dass die Besucher durch die Kunstwerke aus Linie und Strich einen Denkanstoß, einen Impuls, vielleicht eine neue oder andere Sichtweise zu aktuellen Themen mitnehmen.

Werke für den Kunstpreis 2018 können am 3. und 6. Oktober von 10-18 Uhr sowie am 5. Oktober von 14-18 Uhr persönlich oder durch einen Beauftragten im Kulturzentrum Franck-Haus, Untertorstraße 6 in 97828 Marktheidenfeld eingereicht werden. Details unter [www.stadt-marktheidenfeld.de](http://www.stadt-marktheidenfeld.de)

mm



# Welt der Schönheit

Hiroyuki Masuyama mit *Welt/Reise/Zeit im Museum im Kulturspeicher zu Gast*

**W**er derzeit die Sonderausstellung des Würzburger Museums im Kulturspeicher betritt, sieht sich umgeben von einer üppig blühenden Wiese mit kleinen Wassertümpeln.

Der in Düsseldorf lebende Hiroyuki Masuyama, geb. 1968 in Japan, hat das 33 Meter lange, hinterleuchtete, wandhohe Fotopanorama „Flowers“ in 13 Jahren aus 6000 Fotos geschaffen und entführt damit die Besucher in eine Welt der Schönheit, umfängt sie mit dem überwältigenden Gefühl, mitten in der Natur zu stehen. Nahtstellen und Übergänge sind praktisch nicht zu erkennen, wer aber genau hinsieht, entdeckt, dass da Blumen blühen, die aus verschiedenen Jahreszeiten stammen oder an verschiedenen Orten wachsen. Alles scheint real, ist es aber als Gesamtheit nicht. Ähnliches enthalten die „Blumensträuße“, Fotos auf spiegelnden, wabenartigen Flächen, aufgezogen auf Holz; die einzelnen Segmente ergeben

zusammengesetzt je einen Blumenstrauß; doch der ist wiederum keine Momentaufnahme, sondern erfasst alle Stadien vom Aufblühen bis zum Verwelken. Der Blick in das Vergehen von Zeit und Raum beschäftigt den Künstler auch bei der Betrachtung des Universums. So hat er eine große begehbare Kugel aus kleinen Holzstückchen gebaut; wer hineinkriecht, meint, er sehe den gesamten Sternenhimmel vom Nord- bis Südpol; möglich machen dies 30000 winzige beleuchtete Löcher, die exakt das Firmament nachzeichnen. Auch auf einer Riesenwand soll der Betrachter den nächtlichen Himmel nacherleben; der Mensch davor fühlt sich klein, und gleichzeitig wirkt das Ganze geheimnisvoll meditativ. Ein schmales Panoramabild von 27 Metern im nächsten Raum, aus 7500 Einzelbildern während eines Flugs rund um die Erde entstanden, soll einen Eindruck von der Erde und ihrer Weite von oben vermitteln. Zeit und Raum zu über-

winden, versucht Masuyama auch, wenn er sich berühmte Maler-Vorbilder fotografisch aneignet: So vollzog er die Reisen von William Turner von England nach Italien nach, indem er dieselben Orte und Standpunkte für seine Fotos wählte und seine Bilder über die des verehrten Romantikers legte. Bis 4. 11.

Renate Freyisen

FOTO JÖRG HEIKAL ©HIROYUKI MASUYAMA

## MODERNE KUNST TRIFFT KERAMIK

Zweigstelle Berlin präsentiert mit „Domestic Space | Schloß Homburg Edition“ vom 23. September bis 7. Oktober zwölf malerische und skulpturale Arbeiten von KünstlerInnen aus ihrem Online-Portfolio in den Räumen von Schloß Homburg in Triefenstein. Vertreten sind Florian Ecker, Mark Harrington, Elvira Lantzenhammer, Florian Lechner, Ursula Oberhauser, Jürgen Paas, Marc Peschke, Gabriele Schade-Hasenberg, Angela Stauber, Alessia von Mallinckrodt, Maria Wallenstål-Schoenberg und Thomas Weil.

Diesen zwölf überwiegend abstrakten Positionen sind zwölf Wandteller mit gegenständlichen Portraits aus der Serie „Faces“ der Staatlichen Porzellan Manufaktur Meissen GmbH gegenübergestellt. Mit der Faces-Serie setzt Meissen eigens angefertigte Illustrationen des Designers Otto Drögsler auf Wandtellern um. Die Serie zeigt Gesichter in unterschiedlichen Ausschnitten, die von Drögsler zunächst in Originalgröße mit Tusche auf Papier gemalt wurden und als Vorlage der handbemalten Wandteller dienten. Das dafür verwendete Blau wurde eigens im Farblabor der Manufaktur entwickelt. Die Kollektion stellt eine gänzliche Neuerung zum Thema Wandinstallationen bei Meissen dar. Zweigstelle Berlin ist Markenpartner von Meissen. Eröffnung der Ausstellung ist am 22. September um 17 Uhr. Sie ist Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr zu sehen. Weitere Info: [www.kunstinschlosshomburg.com](http://www.kunstinschlosshomburg.com) red

RAUM BILDHAUEREI HEUTE  
ZUSTÄNDE

29.06. – 04.11.

KUNSTHALLE  
SCHWEINFURT

KLOSTER  
WECHTERSWINKEL

HOLZBILDHAUERSCHULE  
BISCHOFSHHEIM/RHÖN

BILDHAUERDORF  
LANGENLEITEN

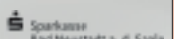
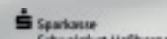
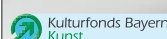
20  
18

TRIENNALE IV.  
FOKUS FRANKEN  
[www.triennale-franken.de](http://www.triennale-franken.de)

Veranstalter



Mit freundlicher finanzieller Unterstützung



# Farben aus Worten

Romi Friedel zeigt Arbeiten im König-Ludwig-Haus in Würzburg



Die sanften, wie von innen leuchtenden Farben in den Acryl-Gemälden von Romi Friedel (1952 in Würzburg geboren), die Kompositionen, die bei aller Abstraktion an Landschaften, Florales oder Lichtspiele am Himmel erinnern, passen in ihrer unaufgeregten und doch intensiven Ausstrahlung wunderbar an ihren Ausstellungs-ort im Foyer und in den Gängen des Zentrums für Seelische Gesundheit am König-Ludwig-Haus Würzburg.

Die zarten, immer wieder ineinander übergehenden Farben rhythmisiert Friedel durch kräftige Linien mit Graphitstift oder durch Farbformen, die Figürliches erahnen lassen, aber niemals exakt wiedergeben. Das gibt, wie auch die Titel, dem Betrachter Halt, um sich nicht im Ungefähren zu ver-

lieren, lässt aber auch alle Freiheit zu eigenen Assoziationen und Gedanken. Die Vielschichtigkeit – in technischem wie inhaltlichem Sinne – von Romi Friedels Arbeiten enthüllt sich aber nur bei genauem Betrachten. Unter den Farben sind skripturale Linien und Zeichen wie Schriftzüge oder geheime Chiffren verborgen. Sie sind zwar nicht lesbar und vermitteln sicherlich auch keinerlei verbale Botschaft. Doch es scheint, als hätten sich Worte in Farben verwandelt und wüchsen Farben aus Worten. Das ist ein äußerst poetischer Gedanke, der den so leicht erscheinenden Gemälden von Romi Friedel zusätzlich tiefere Bedeutung verleiht. Die Ausstellung ist bis Oktober zu sehen.

Eva-Suzanne Bayer

FOTOS ROMI FRIEDEL

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann



## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de  
Internet: www.kunstvoll-verlag.de  
www.facebook.com/leporello.kultur

**Chefredaktion: Jendrysek und Khoury**  
**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182  
**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,  
Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen,  
Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,  
Lothar Reichel, Martina Schneider,  
Michaela Schneider

**Online-Redaktion:**  
Nicole Oppelt, Regina Rodegra

**Mediaberatung:**  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722  
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

**Grafik:** Christiane Hundt

**Druck:** Schneider Druck GmbH/  
Rothenburg o.d.T.

# Auf hohem Niveau

Sommerhausen lädt am 22. und 23. September zum 33. Töpfermarkt

Wie kaum ein anderer Ort vereint Sommerhausen Kunst, Kultur und Weingenuß in einem historisch-romantischen Ambiente. Ein fester Termin im Ortsgeschehen ist der jedes Jahr Ende September stattfindende Töpfermarkt. Dieser kleine, aber feine Markt, auf dem 21 Keramiker aus nah und fern ihre Waren anbieten, ist im Laufe von 33 Jahren zu einem Geheimtipp für „Freunde

guter Keramik“ geworden. Um ein hohes Niveau zu gewährleisten, sind nur Profi-Keramiker zugelassen, die ihre Handwerkskunst meisterhaft beherrschen. Bei der Auswahl der Aussteller wird besonders darauf geachtet, das jedes Jahr auch Neue mit dabei sind, neben den bewährten Ausstellern, bei denen man seine Lieblingsstücke erweitern kann. Neben hochwertiger Gebrauchskeramik, die die moder-

nen Ansprüche von Funktion und individuellem Design hervorragend verbindet, wird auch Keramik speziell für den Außenbereich und Garten angeboten, wie Brunnen, Lichtobjekte, Feuerschalen und Skulpturen, sowie ausgefallener Schmuck.

ab

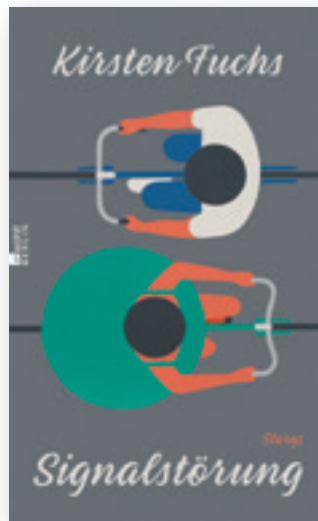
FOTOS TÖPFEREI BÖSI

Der Markt auf dem Plan hat an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

[www.toepfermarkt-sommerhausen.de](http://www.toepfermarkt-sommerhausen.de)







LITERATUR

Lesung

Am 27. September startet die Stadtbücherei Würzburg in ihren traditionellen Literarischen Herbst.

# Von störrisch bis kurios

In der Stadtbücherei startet am 27. September der Literarische Herbst

Mit Karen Duves so lakonischem wie gnadenlos sezierendem Roman über die junge Dichterin Annette von Droste-Hülshoff und die Welt der letzten Romantiker, die deutsche Märchen sammelten, während die gute alte Ordnung um sie herum zerfiel, startet der diesjährige Literarische Herbst in der Stadtbücherei Würzburg am 27. September: Fräulein Nette ist eine Nervensäge! Dreiundzwanzig Jahre alt, heftig, störrisch und vorlaut, sie ist das schwarze Schaf, das nicht in die Herde ihrer adligen Verwandten passen will.

Während ihre Tanten und Cousinen brav am Kamin sitzen und sticken, zieht sie mit einem Berghammer bewaffnet in die Mergelgruben, um nach Mineralien zu stöbern. Wenn die Künstlerfreunde ihres Onkels August nach Böckerhof kommen, über Kunst und Politik sprechen, mischt sie sich ungefragt ein. Ein Enfant terrible ist Annette von Droste-Hülshoff, wohl aber nicht für alle. Heinrich Straube, genialischer Mittelpunkt der Göttinger Poetengilde, fühlt sich jedenfalls sehr hingezogen zu der Nichte seines besten Freundes. Seine An-

näherungsversuche im Treibhaus der Familie bleiben durchaus nicht unerwidert. Allerdings ist er nicht der einzige. Was folgt ist eine Liebeskatastrophe mit familiärem Flächenbrand.

Entlang so zentraler Stichworte wie „Reisen, Treiben, Bleiben, Schreiben“ erzählt Hanns-Josef Ortheil am 2. Oktober die Entstehungsgeschichte seiner zuletzt erschienenen Bücher „Der Typ ist da“ und „Was ich liebe und was nicht“. Vertieft werden seine kuriosen und überraschenden Erzählungen aus dem Stegreif durch Kurzlesungen aus diesen Werken. Die exklusive Textprobe aus dem im November 2018 erscheinenden Buch „Die Mittelmeerreise“ bildet den Höhepunkt des Abends. Im heißen Sommer des Jahres 1967 geht Hanns-Josef Ortheil zusammen mit seinem Vater auf große Fahrt. Sie führt auf einem schwer beladenen Frachtschiff von Antwerpen durch die Meerenge von Gibraltar ins Mittelmeer und weiter bis nach Griechenland und Istanbul. Mit an Bord ist – vom Steward über den Funker bis zum Kapitän – eine ganze Gesellschaft im Kleinen. Und auch die Angst fährt im Bauch

dieses Ungetüms aus Eisen und Stahl, das auf hoher See in schwere Stürme gerät, beständig mit.

In ihrem ganz eigenen Ton erzählt Kirsten Fuchs am 16. Oktober in ihrem Buch „Signalstörung“ von unserer Gegenwart und erfasst wie nebenher das Wesentliche, was einem so im Leben geschehen kann. Es geht um die Liebe, um Abschiede, um Berlin und um die ganze Welt, die Sauperle, die uns irgendwer vor die Füße geworfen hat. Da spielen ein Junge und ein Mädchen Fußball auf den Färöer Inseln und merken fast gar nicht, wie sie sich ineinander verlieben. Ein Vater bekommt einen Herzinfarkt, während seine Tochter versucht, auf dem Balkon eine Spinne zu retten. Ein Typ wacht mit seinem Fahrradschloss um die Hüfte auf, reimt sich die letzte Nacht zusammen und ist für immer von Kneipen kuriert...

Über die Lesungen im November berichten wir im nächsten Leporello. *red*

FOTO ©NOMADSOULI-DEPOSITPHOTOS.COM

Die Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr im Lesecafé der Stadtbücherei im Falkenhaus. Einlass ab 19.15 Uhr. Karten sind über die Stadtbücherei erhältlich.

Christoph Pitz

**Das Würzburger Jahrtausend**

Die Zeit des Mittelalters  
in Geschichte und Geschichten

352 Seiten mit Abbildungen.

Gebunden - € 19,90 (D)

ISBN 978-3-429-04476-3



## Würzburg im Mittelalter

„Das Würzburger Jahrtausend“ – das ist die Zeit zwischen 500 und 1500, als Würzburg eine der bedeutendsten Städte im Herzen Europas war. Es war nicht nur die bekannte Hochzeit Kaiser Barbarossas mit Beatrix von Burgund, sondern genauso Ereignisse wie das Königtum der Karolinger, unzählige Hoftage oder der Investiturstreit, die Würzburg zu einem bedeutenden Zentrum des Abendlandes machten.

Christoph Pitz lässt diese Geschichte lebendig werden, in dem er nicht nur die großen Ereignisse dieser Zeit beschreibt, sondern Geschichten aus der Geschichte erzählt.

Erhältlich  
in Ihrer Buchhandlung

 **echter verlag**  
www.echter.de

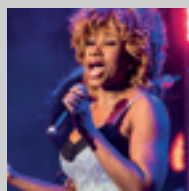
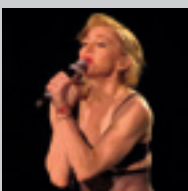
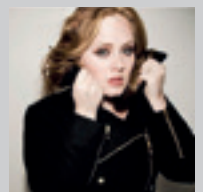
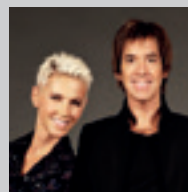
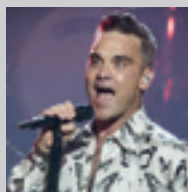
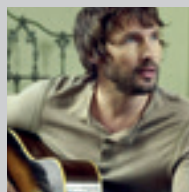
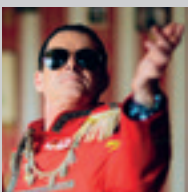
www.meincharivari.de

# GREATEST HITS UND DAS BESTE VON HEUTE



WÜRZBURG - FM 102.4 • KARLSTADT - FM 88.6 • MARKTHEIDENFELD - FM 99.0  
LOHR / GEMÜNDEN - FM 90.4 • OCHSENFURT - FM 92.6 • KITZINGEN - FM 88.5

Und auf  
**DAB+**





(V.l.n.r.): Enrico Calesso, Generalmusikdirektor, Dominique Dumais, neue Ballettdirektorin, Markus Trabusch, Intendant und Berthold Warnecke, Operndirektor.

# Was ist Heimat?

Das Mainfranken Theater Würzburg startet spielfreudig in die neue Saison

Jetzt hat der umstrittene Begriff „Heimat“ als Motto auch den Spielplan 2018/19 des Mainfranken Theaters Würzburg erfasst, wohl deshalb, weil bald die bisher vertraute Fassade verschwindet wegen Umbau und Sanierung und sich davor eine große Baugrube auftut. Aber keine Angst: Das Große Haus und die Kammer werden wie bisher bespielt. Und damit sich eine gewisse „Geborgenheit“ einstellt, wird es vorwiegend „Bewährtes“ geben. Was die Regie daraus macht, steht auf einem anderen Blatt.

Beginnen wird das Musiktheater am 13. Oktober mit der Puccini-Oper „La Bohème“ in der Inszenierung von Martina Veh und unter der musikalischen Leitung von Enrico Calesso. Es folgt am 24. Oktober die Wiederaufnahme des allseits gefeierten „Barbier von Sevilla“, bevor ab 2. Dezember die schwungvolle, lustvolle gesellschaftliche Zustände parodierende Operette „Die schöne Helena“ von Jacques Offenbach für Unterhaltung sorgt. Einen weitaus komplizierteren Stoff hält die Oper von Richard Strauss „Ariadne auf Naxos“ am 26. Januar 2019 vor, auf die sich Dirigent Calesso wegen der tollen Musik besonders freut und auf die Regisseur Dominique Horwitz einen staunenden Blick werfen will. Als Kinderoper in der Kammer führt Adrian Siebers Uraufführung von „Siegfried, der kleine Drachentöter“ am 24. März 2019 in die Sagenwelt Wagners ein, bevor dann am 26. Mai 2019 im Großen Haus mit der „Götterdämmerung“ von Richard Wagner die Beschäftigung mit der Grand Opéra abschließt, aber schon voraus weist auf kommende Spielzeiten, in denen der

„Ring“ auf dem Programm stehen soll. Dass Regisseur Tomo Sugao den angeblich deutschen Urmithos von einer neuen Seite sehen wird, ist zu erwarten. Mit Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“ schließt am 7. Juli 2019 der Reigen der Opern-Premieren: spätestens zu Weihnachten aber wird das Werk wieder auf dem Spielplan stehen. Eine Produktion vereint alle Sparten: „King Arthur“ von Henry Purcell; Tanz, Musik und Schauspiel verbinden sich am 30. März 2019 zu einem großen Ganzen. Im Sprechtheater wird das Spielzeitmotto „Heimat“ stärker betont. Nach dem Jugendstück „Patrick's Trick“ in der Kammer am 2. Oktober greift Friedrich Dürrenmatts tragische Komödie „Der Besuch der alten Dame“ am 5. Oktober das Thema aus kritischer Sicht unter der Regie von Martin Kindervater auf.

Wer sich ein Haus baut, sucht sich eine „Heimat“ zu schaffen; dass die erhoffte Idylle Risse bekommt, zeigt Teresa Dopler in der Uraufführung ihres Stücks am 12. Oktober in der Kammer auf. Die beliebte „Ronja Räubertochter“ von Astrid Lindgren wird ab 25. November nicht nur Kinder im Großen Haus erfreuen. Um das Machtgefüge zwischen Mann und Frau geht es in Karl Schönherr's Drama „Der Weibsteufel“ am 29. November in der Kammer, und dort kommt ab 14. Februar 2019 auch das Jugendstück „Das Buch von allen Dingen“ von Guus Kuijer zur Aufführung. Heinrich von Kleists berühmtes Drama „Prinz Friedrich von Homburg“ beschäftigt sich mit Gehorsam und Befehlsverweigerung angesichts militärischer Be-

drohung ab 16. Februar 2019 unter der Regie von Markus Trabusch. Der diesjährige Leonhard-Frank-Stipendiat Gerasimos Bekas will am 4. April 2019 in der Uraufführung von „Sisyphos auf Silvaner“ zeigen, welche Facetten Würzburg als Heimat hat. Als Sommertheater im Efeuhoof des Rathauses will das Semi-Musical „The Black Rider“ eine moderne Version des bekannten „Freischütz“-Stoffes am 23. Mai 2019 bieten.

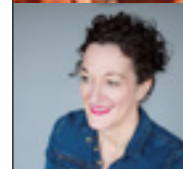
Als Wiederaufführungen stehen auch die bewährten Stücke „Messias“ und „Magnolienzeit“ erneut auf dem Programm. Sehr gespannt sind alle auf die neue Ballett-Saison mit drei Premieren im Großen Haus; eröffnet wird die Saison am 29. September mit der Adaption des andernorts bereits erfolgreichen Abends „Chansons“ von Ballettdirektorin Dominique Dumais, in dem Lebensgefühlen und Beziehungen von Menschen nachgespürt wird. Beethoven mit seinen Werken bildet nicht nur den musikalischen Hintergrund zur Uraufführung von „Ludwigs Leidenschaften“ am 3. November, und in „Muttersprache“ am 13. April 2019 will Choreografin Dumais die verschiedenen Herkunftsländer und Kulturen ihrer 12-köpfigen Ballett-Compagnie beleuchten. Ab 10. Januar 2019 werden die Tänzerinnen und Tänzer in der Kammer jeweils verschiedene „Tanzexperimente“ interpretieren. *Renate Frey Eisen*

FOTOS SUSANNA KHOURY, ©NIK SCHÖLZEL

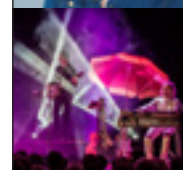
Am 23. September startet das Mainfranken Theater mit Theaterfest ab 12 Uhr und Theaterfestkonzert am Abend im Großen Haus um 19.30 in die neue Saison: *Toi, toi, toi...* [www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de)



So. 23.09. 19.00 Uhr

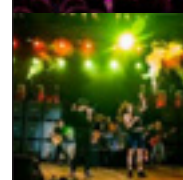


**Jazz et Chansons feat. Birgit Süß** (Vocals)  
Konzert, Rathaushalle Haßfurt



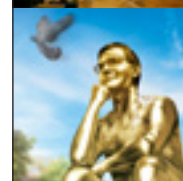
Sa. 29.09. 20.30 Uhr

**Century's Crime „Hommage an Supertramp“**  
Konzert, Stadthalle Haßfurt



Sa. 13.10. 20.30 Uhr

**BAROCK**  
Europas größte AC/DC tribute show  
Konzert, Stadthalle Haßfurt



Fr. 19.10. 20.00 Uhr

**Mäc Härder**  
„Wir haben nicht gegogelt, wir haben überlegt!“  
Rathaushalle Haßfurt

Karten und Informationen  
Kulturamt Haßfurt  
[www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)  
Tel. 09521/688228

## September

15.

SA **Kissinger Kabarettberbst**

Thomas Reis: Vorsicht! „Endlich 50!“ ist Kabarett. Keine humoristische Altenpflege, sondern die Anstiftung zur ewigen Jugend. Das Leben ist zu kurz zum Sterben und Sterben ist kein schöner Tod.

19:30 Uhr Kurtheater

16.

SO **Ebracher Musiksommer  
Perlen des Barock**

Unter der Leitung von Gerd Schaller präsentiert das Orchester mit Gewandhausmusikern Leipzig die ganze Bandbreite barocker Musizierlust. Und natürlich dürfen dabei so klangvolle Komponistennamen wie Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi nicht fehlen.

17:00 Uhr Max-Littmann-Saal

22.

SA **Lieder von Abschied  
und Reise**

Liederabend mit Werken von Franz Schubert. Christoph Prégardien hat mit diesem Programm die Kernmotive der Romantik, die Motive von Abschied und Reise einzigartig eingefangen.

Tenor: Christoph Prégardien  
Klavier: Micheal Gees

19:30 Uhr Rossini-Saal

29.

SA **20 Jahre KisSingers**

Es erwartet Sie eine große Contemporary Gospelnight mit neuen, modernen Gospels und einem Rückblick auf die 20 Jahre der KisSingers. Leitung: KMD Jörg Wöltche

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

## Oktober

03.

MI **Herbstkonzert**

mit dem Kurorchester Bad Kissingen  
Konzertante Operette

Leitung: Burghard Toelke

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

06.

SA **Kissinger Kabarettberbst**

Tina Teubner – Wenn du mich verlässt komm ich mit. Mit ihrer rasiermesserscharfen Intelligenz, ihrem unwiderstehlichen Humor und ihrer weltumfassenden Herzenswärme scheucht sie ihr Publikum auf.

19:30 Uhr Kurtheater

12.

FR **Christoph Soldan und den  
Stuttgarter Kammersolisten**

Im Repertoire der Musiker befinden sich neben Werken der Kammermusik auch symphonische Werke und mehrere Klavierkonzerte Mozarts.

19:30 Uhr Rossini-Saal

13.

SA **Kissinger Kabarettberbst:  
Mnozil Brass**

Cirque heißt der neueste Streich der sieben Blechbläser von Mnozil Brass, die die Manege betreten, um dem Affenzirkus des Alltags Musik und Humor entgegen zu setzen.

Kommen Sie! Hören Sie! Staunen Sie!

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

**Kissingen-Ticket 0971 8048-444**

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

**Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH**

Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke  
BAD die Zeit.  
KISSINGEN

# Findige Utopien

Vorschau auf die Spielzeit 2018/2019 im E.T.A.-Hoffmann-Theater in Bamberg



Mit „Ein Sommernachtstraum“ endete die alte Spielzeit und mit „Das achte Leben“ beginnt die neue! Im Szenenbild der Shakespeare-Komödie in der Alten Hofhaltung: Marie Nest, Paul Maximilian Pira, Eric Wehlan und Marcel Zuschlag bei den Calderón-Spielen.

Das dritte Bamberger Theaterjahr unter neuer Intendanz widmet sich einer Reihe findiger Utopien, begleitet das junge Publikum mit einem Kinderklassiker durch die Adventszeit und endet traditionsgerecht mit einem Großformat der Bühnenwelt unter freiem Himmel in der Alten Hofhaltung.

Den neuspielzeitlichen Willkommensgruß an das Publikum übernimmt am 6. Oktober „Das achte Leben (Brilka)“, eine Familiensaga nach Romanvorlage über die gesamte Strecke des vergangenen Jahrhunderts, über Bürgerkriege, große Erfolge und Schokolade. Eine Woche später feiert „Überfluss Wüste“ seine Uraufführung. Robert Woelfl schickt darin vier junge Programmierer der Generation Google auf die Suche nach dem großen Ruhm und dem Leben, eingepfercht zwischen künstlicher Intelligenz, der deutschen Autoindustrie und dem Versprechen auf Unsterblichkeit. „Die kleine Hexe“ hat derweil ihr großes Ziel schon gefunden: Sie möchte zum Hexentanz auf dem Blocksberg. Aber kann sie sich mit läppischen 127 Jahren Lebensalter schon als gute Hexe beweisen? „Räterepublik Bayern!“ widmet sich den Utopien von Ernst Toller, der zu Beginn des

20. Jahrhunderts mit Schriftstellerkollegen im eben gegründeten Freistaat Bayern das rätedemokratische „Baiern“ einzurichten versuchte. Eine Uraufführung.

Eine illustre Gästeschar trifft sich das ganze Jahr über im „Weißen Rössl“, einer Pension am Wolfgangsee, und geht ihren lustvollen Beschäftigungen nach. Davon erzählt die gleichnamige Operette, einst von den Nazis verboten, heute wiederbelebt, voller musikalischem Witz und Heiterkeit.

### Leere Herzen

Weit davon entfernt, im Deutschland von 2025, blickt Erfolgsautorin Juli Zeh auf das Ende der europäischen Gemeinschaft und die Herrschaft zynischer Geschäftsmodelle. „Leere Herzen“ ist die dritte Uraufführung der Spielzeit.

Zwischen einem frommen Ritter mit Tötungsbefehl aus dem Jahr 1370 und einem Unternehmer, der 2007 versucht, seinen schwerkranken Sohn zu retten, spinnt der Franzose Joël Pommerat mit „Kreise/Visionen“ eine vierteilige Geschichte. Es ist eine Spurensuche nach dem, was das Zusammenleben in sozial unsicheren Zeiten ausmacht. Ein Modell des Zusammenlebens gibt es in „Auerhaus“ zu sehen. So heißt

die Schüler-WG, welche Frieder und ein paar Freunde zu einer Partyburg gestalten wollen. Ein Ausnahmezustand, der dem selbstmordgefährdeten Frieder seine schlechten Gedanken austreiben soll. Eine Geschichte über das Erwachsenwerden. Zum Frühjahrsbeginn packt das Ensemble dann einen Brocken der Weltliteratur an: „Hamlet“ zeigt die Zerrissenheit des modernen Individuums so scharf wie kaum ein anderes Stück. Zudem: „Die Zeit und das Zimmer“. Was passiert, wenn zwei Menschen sich treffen? Botho Strauß verwebt all die Ahnungen und Unwägbarkeiten menschlichen Kontaktes in seinem Werk um Julius und Olaf im Jahr des Mauerfalls uraufgeführt, doch unverändert leichtfüßig. Drei Verbrechen, in den USA, der Türkei und Deutschland, stehen im Zentrum von „Mitwisser“. Doch es geht weniger um die Täter. Was geschieht abseits der Akteure in einer aus den Fugen geratenen Welt? Und schließlich: „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“, ein Kartenspiel mit dem Herold des Todes und 18 ergaunerte Extrajahre auf Erden. Ein Volkstheatergenuss zum Gang in den Sommer.

Tim Förster

FOTO MARTIN KAUFHOLD

www.theater.bamberg.de



BÜHNE

Vorhang auf!

# 165 Vorstellungen und ein Rekord

Neue Saison im Schweinfurter Theater mit dem 500. Konzert der Bamberger Symphoniker

**E**in wenig Statistik zu Beginn: Die 52. Spielzeit des Theaters der Stadt Schweinfurt steht an und beginnt am 23. September mit einem „besonderen Konzert im Theaterfoyer“: Das Trio Bineda - Brauß - Strobel gastiert in der ungewöhnlichen Besetzung Tenorposaune, Klavier und Schlagzeug mit nicht alltäglicher Musik von Debussy, Hamilton, Tomasi, Broström und Milhaud. Auftakt zu einer gemischt-bunten Saison. Es ist der 13. Spielplan, den Christian Kreppel erdacht und zusammengestellt hat, und nach seiner Zählung sind es rund 100 Programmpunkte mit etwa 165 Vorstellungen.

Einen besonderen „Rekord“ wird es - statistisch gesehen - in dieser Spielzeit geben: Am 2. März 2019 spielen die Bamberger Symphoniker ihr 500. Konzert in Schweinfurt und führen dabei als besondere Festgabe unter der Leitung von Manfred Honeck die Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß konzertant, also ohne szenische Bühnenrealisierung, auf. Musik und Gesang pur mit einem der bedeutenden Orchester dieser Welt, das seit Oktober 1946 regelmäßig in einer nie unterbrochenen Tradition in Schweinfurt gastiert.

Eine Tradition, die man gar nicht hoch genug schätzen und loben und preisen kann. Auch in dieser Spielzeit geben die Bamberger wie gewöhnlich acht Konzerte in Schweinfurt, zweimal unter ihrem Chefdirigenten Jakob Hruša mit den drei letzten Mozart-Symphonien und Smetanas „Mein Vaterland“. Und gleich noch ein Superlativ: Auch Grigory Sokolov, einer der begehrtesten Pianisten weltweit, den man mittlerweile einen „Jahrhundertpianisten“ nennt, kommt wieder nach Schweinfurt.

Am 14. November spielt er unter anderem die Impromptus Nr. 1 - 4 von Franz Schubert. Im Bereich der Oper wird es neben Aufführungen von Gounods „Faust“ und der „Entführung aus dem Serail“ von Mozart auch noch Puccinis „Manon Lescaut“ geben, die noch nie in Schweinfurt zu hören und zu sehen war. Das Schauspiel bringt große Klassiker wie „Richard III.“ von Shakespeare und „Nathan der Weise“ von Lessing, aber auch aktuelle Stücke und Roman-Adaptionen. Ballett ist in Schweinfurt seit Jahren ein Renner, diesmal ist eine Compagnie aus Indien zu Gast, die klassisches indisches Tanztheater mit zeitgenössischen Ansätzen

mixt. Und wenigstens kurz soll noch darauf hingewiesen werden, dass zum 28. Mal die Schweinfurter Puppenspieltage im April 2019 das Programm bereichern werden.

Lothar Reichel

FOTOS CHRISTOPH THEIN, KATHARINA WINTERHALTER,  
©SERGEJNIVENS-DEPOSITPHOTOS.COM



TANZ  
**DOMINIQUE DUMAIS**  
**CHANSONS**  
MAINFRANKENTHEATER.DE

## Kabarett-Highlights

SEPTEMBER

- Fr. 14. DIE FEISTEN**  
„Nusschüsselblues“
- Sa. 15. ANDY OST**  
„Kunstpark Ost“
- Fr. 21. ANNETTE VON BAMBERG**  
„Es gibt ein Leben über 50 – jedenfalls für Frauen“
- Sa. 22. SIX PACK – Die A-Cappella-Show**  
„Tschingderassabumm“
- Fr. 28. MARTIN FRANK**  
„Es kommt wie's kommt“
- Sa. 29. Kabarett DIE BUSCHTROMMEL**  
„Dumpf ist Trump(f)“

OKTOBER

- Mi. 03. SIMONE SOLGA**  
„Das gibt Ärger“
- Fr. 05. STEPHAN BAUER**  
„Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“
- Sa. 06. MATHIAS TRETTER**  
„Pop“
- Mi. 10. TBC - Totales Bamberger Cabaret**  
„Aller Unfug ist schwer“
- Fr. 12. ANNY HARTMANN**  
„NoLobby is perfect!“
- Sa. 13. FLORIAN SCHROEDER**  
„Ausnahmestand“
- Di. 16. HERBERT SCHEURING & JOE KRIEG**  
Das Wort zum Samstag mit Musik

Beginn jeweils 20:15 Uhr  
Tickethotline: 09 31 - 460 60 66  
weitere Termine & Infos unter  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)



## Kultur für alle

Die Zellerauer Kulturtage feiern vom 5. bis 7. Oktober 20-jähriges Jubiläum

Improvisationstheater, Musik und vieles mehr. Anfang Oktober zeigt der viertgrößte Stadtbezirk Würzburgs zum 20. Mal, was in ihm steckt. Unter der Schirmherrschaft von Kulturreferent Achim Könnike bieten sich hier mannigfache Möglichkeiten, in die unterschiedlichsten Kunstformen einzutauschen – und das kostenfrei. „Dies ermöglicht allen Zellerauer\*innen den freien Zugang zu vielen und außergewöhnlichen Kulturveranstaltungen“, so Dr. Gunther Schunk, der gemeinsam mit Steffen Deeg, Andy Sauerwein, Oskar Vogel und Johannes Engels für die Organisation verantwortlich zeichnet.

Das Jubiläum startet mit einem Highlight. So wird im Rahmen der offiziellen Eröffnung der neue Kulturkeller „Keller 01“ auf dem Bürgerbräugelände eingeweiht. Unter der Moderation Andy Sauerweins sind unter anderem Robert Alan und „Die Nervensägen vom Spieli“ zu erleben. Am Samstag liegt der Fokus in der Frankfurter Straße rund um das Zellerauer Marktplätze. Hier lockt im Atelier Georgia Templiner eine Bilderausstellung und ein U20-Slam, daneben gibt es Improvisationstheater, ein

Street Art-Projekt, eine Führung auf dem Gelände der Feuerweherschule und dazu Blues im Waschhaus. Hineinschnuppern können Besucher zudem bei WiMu – Willkommen für Musik, der solidarischen Musikschule des Theaters am Neunerplatz. Im Fraunhofer Institut gibt es eine Lesung des Autorenkreises Würzburg. Am Sonntag ist Bürgerbräutag mit zahlreichen kulturellen Aktivitäten auf dem Kultur- und Kreativgelände am anderen Ende der Frankfurter Straße. Hier findet sich unter anderem der

ARTbrew Kunstmarkt, daneben gibt es zahlreiche Konzerte. Entdecken können die Besucher zudem verschiedene kulinarische Angebote. Theaterluft schnuppern ist ab 14 Uhr bei der offenen Probe des Kinderstücks im Theater Ensemble angesagt. Eine Stunde später startet der Comedy Lounge Nachwuchswettbewerb im Central Kino. Und schließlich heißt es am Abend „Casablanca – Die Theaterparodie“ im Theater Ensemble. *nio*

FOTOS PATTY VARASANO, DR. GUNTHER SCHUNK

[www.zellerau.wordpress.com](http://www.zellerau.wordpress.com)



Von links nach rechts: Matthieu Loos, Severin Mahncke und Gretchen Eng.

## Tücken der Kommunikation

Am 26. Oktober ist im Neunerplatz Zeit für ein Double-Feature

Kommunikation ist nicht ohne. Diese Erfahrung hat jeder von uns schon mindestens einmal gemacht. Nun wird dieser in bester Improtheater-Mannier von zwei Seiten auf den Zahn gefühlt.

So stellt sich nicht nur die Frage, was passiert, wenn die Technik versagt, sondern auch, was geschieht, wenn man bereits Ge-

sagtes oder Geschriebenes neu zerlegt. Das Ergebnis ist eine Show, die den Lachmuskeln und der Kreativität einiges abverlangt. Die Geschichte des KurzFormChaos Improvisationstheaters startet mit einem Anrufbeantworter mitten in Deutschland. Regelmäßig möchten dort Norbert und Maria Tanja sprechen. Das Problem: Es ist gar nicht ihr Anschluss. Das Duo lässt

sich davon aber nicht beirren. Im zweiten Teil trifft Impro-Comedy auf Kabarett. ImproBerlin schaut hinter die Schlagzeilen und kriert Komisches und Nachdenkliches aus Presse und Boulevard. Die Zuschauer bestimmen den Inhalt, indem sie Stichworte aus bereitliegenden Zeitungen ausschneiden. *nio*

[www.neunerplatz.de](http://www.neunerplatz.de)

# Geld & Gier

Das Theater Sommerhaus zeigt Sébastien Thiéry's Komödie „Als ob es regnen würde“



„Geld verdirbt den Charakter“, lautet ein bekanntes Sprichwort. Auch die Forschung scheint diesem beizupflichten. „Wenn wir schnell zu viel Geld kommen, geraten wir unter Druck“, sagt etwa der Professor für Vergleichende Vermögenskultur und Vermögenspsychologie in Wien, Thomas Druyen. Er ist der Ansicht: „Ist unser Gehirn überfordert und mit Emotionalität überschüttet, dann öffnet sich sozusagen ein Überdruckventil.“ Der französische Autor Sébastien Thiéry wagt in seiner Komödie „Als ob es regnen würde“ (2012) genau diese Probe aufs Exempel und zeigt, dass ein unverhoffter und zudem mysteriöser Geldsegen Menschen an den Rand des Nervenzusammenbruchs – und darüber hinaus – führen kann. Wie sich sein Gedankenspiel über „Geld & Gier“ entfaltet, fasziniert auch das Ensemble vom Theater Sommerhaus. Sie nehmen das Publikum mit hinein in das bis dato unaufgeregte Leben von Schuldirektorin Laurence (Brigitte Obermeier) und ihres Mannes, Anästhesist Bruno (Heiko Schnierer), das urplötzlich aus den Fugen gerät. Was war passiert? Eines Abends entdecken sie einen Geldschein in ihrer Wohnung, 100 Euro – das kann auch ein Zufall sein. Doch dabei bleibt es nicht. Tag für Tag taucht mehr auf. Ganz so, als ob es Geld regnen würde. Anfängliches Amüsement und

kleine Debatten weichen im Laufe der Zeit tiefen Zweifeln und handfesten Disputen. Schnell geraten die beiden an emotionale Grenzen. Weinen, Schreien, Verzweiflung und Vorwürfe werden zu täglichem Brot, der vermeintliche Geldsegen zum Fluch, der das Ehepaar zu paranoiden Gespenstern werden lässt. „Vielleicht geht es genau darum, uns verrückt zu machen!“, ist sich Laurence eines Tages sicher. Ihr Mann hält dagegen. „Wir müssen versuchen, das zu verstehen.“ Die unbeholfene Putzfrau Theresa (Ana Dyulgerova) und der dubiose Nachbar Monsieur Bedéroult (Martin Hanns) tragen zur Auflösung der Situation wenig bei – im Gegenteil. Die beiden sind innerlich zerrissen, mit ihnen das Publikum und die Szenerie an und für sich. Ein Umstand, den Regisseurin Iwona Jera gekonnt aufgreift. Die „cool-blauweiße“ Wohnzimmer-Atmosphäre steht im krassen Kontrast zum hysterischen Gebaren der Bewohner. Die so handfeste Thematik, die rationales Handeln erfordert, wird im teils bewusst überzogenen Spiel ad absurdum geführt. Und schließlich treten die Akteure selbst aus dem Handlungsfeld heraus, heben das Publikum mitten hinein in die Aktion, indem Regieanweisungen fast konsequent verbalisiert werden. Bis, ja bis die „göttliche Lotterie“ auf ihre Sintflut zusteuert. *nio*

FOTOS MASCHA OBERMEIER, ©GINASANDERS-DEPOSITPHOTOS.COM

In „Als ob es regnen würde“: (v.l.n.r.) Martin Hanns, Heiko Schnierer, Ana Dyulgerova und Brigitte Obermeier, Regie: Iwona Jera.

■ „Als ob es regnen würde“ steht am 5., 6., 12. und 13. Oktober (jeweils um 20 Uhr) wieder auf dem Sommerhaus-Programm im Vogelhaus in Sommerhausen. [www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de)

## THEATER der Stadt SCHWEINFURT

2018/2019  
52. Spielzeit

SCHWEINFURT  
Theaterhaus

»Ein Konzert wie ein seltener Edelstein.« *Münchner Merkur*



Konzert

## Andreas Martin Hofmeir (Tuba) und Andreas Mildner (Harfe)

»Besser ohne Worte« – Lieder & Arien für Tuba & Harfe

Werke von Robert Schumann,  
Franz Schubert, Richard Wagner,  
Elias Parish-Alvar, Giacomo Puccini,  
François Borne

Roßbrunnstraße 2  
97421 Schweinfurt  
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955  
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0  
Telefax: (09721) 51 4956

[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)

Do, 04. Oktober  
19.30 Uhr

# Der Spiegel-Zeiger

Erwin Pelzig tritt am 15. Oktober zugunsten der Stiftung „Glück im Unglück“ auf



**D**enkfaulheit, Rechtschreibschwächen und Internetanschluss – das waren nur einige Themen, über die Frank-Markus Barwasser alias Erwin Pelzig anlässlich des ersten Spieli-Brunchs 2016 nachdachte. Der Schirmherr der Stiftung „Glück im Unglück“ ließ sich nicht lumpen und trug an diesem Tag seinen humoristisch-tiefsinnigen Teil dazu bei, dem Kinderzentrum „Spieli“ unter die Arme zu greifen.

Zum 15. Geburtstag der Stiftung verschlägt es ihn erneut nach Würzburg. Genauer gesagt ins Vogel Convention Center, um dort mit seinem neuen Programm „Weg von hier“ abermals für kurzweilige Stunden für den guten Zweck zu sorgen. Für den pädagogisch ge-

fürten Abenteuerspielplatz in der unteren Zellerau, der Kinder aus den unterschiedlichsten Bevölkerungsschichten und Kulturen fördert, gräbt Frank Markus Barwasser diesmal noch eine Spur tiefer als gewohnt.

Mehr denn je fordert er in „Weg von hier“ zum Mitdenken auf und gräbt und grübelt sich durch das Chaos des angeblichen Epochenwandels. Denn: Auf komplizierte Fragen sind keine einfachen Antworten erlaubt. Erwin Pelzig ist ein „Spiegel-Zeiger“. Einer, der harmlos erzählen und das Publikum zum Lachen bringen kann – und es dabei gleichzeitig „eiskalt“ erwischt. Die Einnahmen des Abends gehen komplett an die Stiftung „Glück im Unglück“.

Nicole Oppelt

FOTO DITA VOLLMOND

**Mit „Weg von hier“ beginnen viele Fluchten: Erwin Pelzig sorgt sich um den Zusammenhalt der Gesellschaft.**

**Karten unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und [www.gluock-im-ungluock.org](http://www.gluock-im-ungluock.org)**

# Werbung ist toxisch!

Kabarettist Philipp Weber am 20. September in der Stadthalle Bad Neustadt

„Wie heißt es so schön: Der Mensch kauft Dinge, die er nicht braucht, um Leute zu beeindrucken, die er nicht mag. Und da ist was dran“, sagt Philipp Weber. „Viele Produkte ärgern ihn schon, da hat er noch nicht einmal be-

zahlt. Die Frage ist, warum machen wir dabei mit?“ Für den preisgekrönten Kabarettisten und studierten Chemiker liegt die Antwort auf der Hand: Es ist das Marketing. „Marketing vernebelt den Verstand des Menschen und regt seine wich-

tigsten Sinne an: den Blödsinn, den Wahnsinn und den Irrsinn“, fasst er die toxische Wirkung dieses Instruments zusammen. In seinem aktuellen Programm: „Weber N° 5: Ich liebe ihn“ geht es genau darum. Alle machen mit und alle wollen ständig irgendjemanden etwas „andrehen“. Das reicht von der „einen Wahrheit“, über einen bestimmten Lebensstil oder einer unschlagbaren Diät bis hin zu noch einem Kind. „Dabei werden ziemlich miese Tricks ausgepackt, ohne dass wir es merken“, warnt er das Publikum eindringlich. Was hilft da? Vielleicht ein humoristischer Verbraucherschutzwall. Der gebürtige Miltenberger hält es im großen Saal der Stadthalle Bad Neustadt mit Immanuel Kant – zumindest im weitesten Sinne – wenn er sagt: „Habe den Mut dich deines Zwerchfells zu bedienen.“ *nio*

FOTO INKA MEYER



Philipp Weber packt den humoristischer Verbraucherschutzwall aus.

**Karten unter Telefon 09771.6310330, [www.stadthalle-bad-neustadt.de](http://www.stadthalle-bad-neustadt.de)**

## VERLOSUNG

Leporello verlost 3x2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, vor welchem Instrument Philipp Weber sein Publikum warnt. Die Antwort mit der richtigen Lösung per E-Mail an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder per Post mit Adresse und Telefonnummer an: Leporello, Stichwort: „Stadthalle Bad Neustadt“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 18. September 2018. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





# BÜHNE

Kabarett

„Wer Unfug sät, wird Beifallsstürme ernten“, sagen die Zwerchfellschmeichler von TBC.



Urban Priol spricht über „gesternheutemorgen“ beim Kabaretttherbst am 26. Oktober.

# Aller Unfug ist schwer!

Der Kissinger Kabaretttherbst vom 15. September bis 16. November

Eigentlich geht es in Bad Kissingen „gesittet“ zu. Die altehrwürdige Kurstadt lädt im Laufe des Kalenderjahrs zu diversen kulturellen Hochgenüssen mit erlesenen Interpreten. Wenn sich der Sommer dem Ende entgegen neigt, schaut jedoch der Schalk an der Saale vorbei.

Jahr für Jahr geben sich dann die besten Querdenker in Sachen Kabarett, Comedy, Satire und Musik die Ehre. „Mit feinem Humor, tiefgründigem Spaß und wohl dosierter Bissigkeit loten sie für uns in der pittoresken Kulisse von Kurtheater und Regentebau die Tiefen und Untiefen unserer Zeit aus“, freut man sich in Bad Kissingen. Los geht's am 15. September mit einer „Anstiftung zur ewigen Jugend“, wenn Thomas Reis sagt „Endlich 50!“ und im Kurtheater zur „per-

manenten Revolution“ aufruft. An gleicher Stelle hat am 6. Oktober übrigens Tina Teubner die „Erziehung ihres Mannes erfolgreich abgeschlossen“ und befindet sich nun auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Ob das auch für die sieben Blechbläser von Mnozil Brass gilt, die am 13. Oktober im Max-Littmann-Saal die Grenzen ihrer Instrumente ausloten? Apropos ausloten: Am 26. Oktober hat Urban Priol genau das an selbigem Ort vor, wenn er über „gesternheutemorgen“ spricht. „Aller Unfug ist schwer“ befindet hingegen das Totale Bamberger Cabaret am 3. November im Kurtheater, auf die am 9. November Martina Schwarzmann mit „genau Richtig!“ auf der Bühne des Max-Littmann-Saals folgt. Den krönenden Abschluss macht Bernd Regenauer im Kurtheater.

Dort bereitet er dem Publikum am 16. November mit „Erleuchtung Vol.1 – Der Weg zum Erfolg“ ein satirisches Vergnügen. *nio*

FOTOS DANIELA MATEJSCHKE, REINHARD HABERBERGER, ©AXEL HESS  
[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)

## MERKELS PILLE

Jetzt geht's ab! Am 3. Oktober um 20.15 Uhr im Bockshorn im Kulturspeicher Würzburg, Oskar-Laredo-Platz 1. Die „Kanzlersouffleuse“ Simone Solga rechnet endgültig in ihrem Programm „Das gibt Ärger“ mit ihrem Arbeitgeber ab: Denn was Berlin mit Deutschland macht, das schlägt dem Fass den Boden aus. Politisch korrekt war gestern, und so steht jetzt schon fest: Das gibt Ärger! Klare Aussprache, schnelles Reaktionsvermögen, Fähigkeit zur geschmeidigen Meinungsanpassung – bisher für die Souffleuse kein Problem. Einst noch als „politische Sackkarre“ oder „machtgeile Flüstertüte“ bezeichnet, wurde sie schließlich befördert zur Merkels „Pille“, weil sie Schlimmeres verhütete. Doch wenn Solga auspackt, kann Berlin einpacken. Wer sich darauf einlässt, ist nicht mehr einfach nur Steuerzahler, sondern Komplize, Weggefährte, Seelenfreund und Fluchthelfer. Und hat etwas zu lachen ... versprochen!



■ Karten unter Telefon 0931.372398 oder unter [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

Der **Das Erfolgsstück**

**Neurosenkavalier**  
 Eine verrückte Psycho-Komödie  
 in vier Sitzungen von Gunther Beth und Alan Cooper  
 Regie: Werner Hofmann

THEATER IN DER GERBERGASSE KARLSTADT

Zusatz-Spieltermine: So. 30.09. Mi. 03.10. Fr. 05.10. So. 07.10. Fr. 12.10. Sa. 13.10. So. 14.10.

Karten: MAHLO telecom Hauptstr. 30 · 97753 Karlstadt 09353 9099490

[www.theater-gerbergasse.de](http://www.theater-gerbergasse.de)

## Colores del tango 21



Ein Programm des Quinteto del Arco Nuevo, aus der Reihe Zwischenspiele des Bayerischen Kammerorchesters Bad Brückenau.



**Samstag 13. Okt.**  
**19.30 Uhr**

**Kloster Wechterswinkel**  
Um den Bau 6, 97654 Bastheim  
Karten: Tel. 09771/94670

[www.kloster-wechterswinkel-kultur.de](http://www.kloster-wechterswinkel-kultur.de)

**POH-A**

2018/19

JESPER MUNK

**MO.**  
**01.10.**

POSTHALLE

TAG DER OFFENEN  
POSTHALLEN

**MI.**  
**03.10.**

POSTHALLE



**MO.**  
**05.11.**

POSTHALLE

WOLFGANG AMBROS

**FR.**  
**15.03.19**

POSTHALLE

# Der Sing des Leben

Purple Schulz am 6. Oktober im Kulturboden in Hallstadt

Es gibt Künstler, die ihr Publikum auch nach Jahrzehnten noch überraschen, so wie Purple Schulz. Neben zahlreichen Hits aus den 80ern und 90ern präsentierte der Kölner Songschreiber am 6. Oktober um 20 Uhr im Kulturboden in Hallstadt eine Mischung aus Konzert, Kabarett und Comedy.

Aktuell tourt der Multi-Instrumentalist mit brandneuem Album und aktuellem Programm „Der Sing des Lebens“ durch Deutschland. Begleitet wird er dabei von Markus Wienstroer an Gitarre und Violine. Das eigentliche Purple Schulz-Phänomen steckt in seiner Stimme, die vom ersten Moment an Intimität entstehen lässt und ihm ermöglicht, über Dinge zu singen, über die andere noch nicht einmal sprechen würden. Auf seiner poetischen Reise begegnet Schulz dem Leben mit Respekt, beißender Ironie oder mit unverwülichem rheinischen Humor und lässt dabei großes Gefühlskino in den Köpfen seiner Zuhörer entstehen. Es sind



die passenden Worte zu den richtigen Tönen, auch zwischen den Songs, die für den Gänsehautfaktor sorgen. „Sehnsucht, Verliebte Jungs, Kleine Seen...“ Purple Schulz ist nicht in den 80ern stehengeblie-

ben, er singt über das, was heute bewegt. Aus vollem Herzen. Mit Haltung und Verstand. *nio*

FOTO BETTINA KOCH

Karten unter Telefon 0951.23837, oder unter [www.kartenkiosk-bamberg.de](http://www.kartenkiosk-bamberg.de)

## HARMONISCHE VERBINDUNGEN BEI KERZENLICHT

Die Kerzenlichtkonzerte vom 12. bis 14. Oktober in Litzendorf im Landkreis Bamberg: Wer einmal an einem solchen Abend in einer der schönsten barocken Dorfkirchen Frankens, in Litzendorf, Platz genommen hat, der wird das Erlebnis so schnell nicht mehr vergessen. Wie im 18. Jahrhundert beleuchten während der Konzerte nur Kerzen den heiligen Raum. Ort und Musik, Kontemplation und Spiritualität verbinden sich zu einer Einheit. 300 Jahre ist die Einweihung dieses von Baumeister Johann Dientzenhofer errichteten Kleinods her. Seit 1975 werden hier Jahr für Jahr die Litzendorfer Kerzenlichtkonzerte veranstaltet. „Quartet in residence“ war von Anfang an das renommierte Bamberger Streichquartett. Die Mitglieder aus den Reihen der Bamberger Symphoniker, dazu prominente Gäste, bieten seitdem Hochkarätiges von barocken bis hin zu modernen Stücken. Für die diesjährigen Jubiläumskonzerte wurde von Initiator und Cellist der Bamberger Symphoniker, Karlheinz Busch, ein eindrucksvolles Programm zusammengestellt. Zur Eröffnung am Freitag spielt das Bamberger Streichquartett mit Raúl Teo Arias, Andreas Lucke, Branko Kaba-



Unter dem Motto „Und gib mir einen neuen Geist“ singt der Windsbacher Knabenchor unter anderem Werke von Bach, Brahms und Schütz.

daic und Karlheinz Busch. Tags darauf kommt der weltberühmte Windsbacher Knabenchor unter der Leitung von Martin Lehmann in die Litzendorfer Kirche. Am Sonntag musiziert das Duo Orfeo mit Laurence Forstner-Beaufils, Harfe, Karlheinz Busch, Violoncello, zusammen

mit der jungen Flötistin Alexandra Forstner. Alle Konzerte beginnen um 19.30 Uhr. *nio*, Foto Mila Pavan

Karten unter [www.bvd-ticket.de](http://www.bvd-ticket.de), unter Telefon 0951.980 82-20 oder unter Telefon 0170.584 65 20. [www.litzendorferkonzerte.de](http://www.litzendorferkonzerte.de)



# Rehabilitation

Die Blockflöten-Virtuosin Dorothee Oberlinger ist am 22. September zu Gast beim Bayerischen Kammerorchester Bad Brückenau (BKO)

Manche Klischees halten sich hartnäckig. Zum Beispiel die vermeintliche „Überlegenheit“ von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel gegenüber Antonio Vivaldi und Georg Philipp Telemann. Erstere gelten als die größten Komponisten der Barockzeit – komplex und perfekt, virtuos und prächtig. Gerade Letzterer galt jedoch als „flach“ und als „Vielschreiber“, der nur „Fabrikware“ abgeliefert habe. „Dem Venezianer Vivaldi wird zwar Temperament attestiert und hoch angerechnet, das Solokonzert als eine der Hauptformen des Hochbarock etabliert zu haben, aber der Einfluss der beiden immens produktiven Komponisten auf das europäische Musikleben im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts wird im Allgemeinen unterschätzt“, stellt BKO-Manager Pavol Tkac heraus. Im Herbstkonzert mit dem bezeichnenden Titel „Viel-

schreiber“ will das BKO im König Ludwig I.-Saal des Staatsbades eine Art musikalische Rehabilitation der beiden unternehmen. Unterstützung erhalten die Musiker hierbei von der weltweit gefeierten Blockflöten-Virtuosin Dorothee Oberlinger. Und das nicht ohne Grund: Immerhin ist Echo-Preisträgerin und Mozarteum-Professorin Oberlinger nicht nur eine maßstabsetzende Barock-Interpretin, sondern seit 2016 auch Telemann-Botschafterin des Netzwerks der Telemann-Städte. Freuen darf sich das Publikum allerdings nicht nur auf Musik von Vivaldi und Telemann. Zu hören ist an diesem Abend eine noch ältere Musik aus „Il primo libro de balli“ von Giorgio Mainerio sowie das Konzert für Blockflöte, Streicher und Cembalo „Omaggio à Vivaldi“ des deutschen zeitgenössischen Komponisten Enjott Schneider. *nio*

FOTO JOHANNES RITTER

[www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)

## FÜRSTLICHE UNTERHALTUNG

Die Reihe „Musik in fränkischen Schlössern 2018“ lädt zu herbstlichen Hochgenüssen. „Strahlende Klänge und glanzvolle Einblicke ins höfische Leben“, so titelte die Lokalpresse zum Auftakt von „Musik in fränkischen Schlössern“ Mitte Juni. Mit Pauken und Trompeten wurden unter der Leitung von Johann Plietzsch Schätze der spanischen Hoftrompeter-Musik des 17. Jahrhunderts mitten hinein in die Haßberge getragen. Nach fürstlicher Unterhaltung mit dem Barocktrompeten Ensemble Berlin und einem festlichen Buffet mit Wildspezialitäten nimmt die Reihe in privaten Schlössern am 23. September erneut Fahrt auf. Der fränkische Musikzauber abseits großer Konzerthäuser bleibt im Schloss Burgpreppach, wo es diesmal der Cappella Musica Dresden, dem vom Publikum geliebten Streichquintett der Sächsischen Staatskapelle Dresden, lauschen kann. Im Gepäck haben Susanne Branny (Violine), Jörg Kettmann (Violine), Stephan Pätzold (Viola), Andreas Priebst (Violoncello) und Helmut Branny (Kontrabass) Musik von Mozart bis Gershwin und, wie die Organisatoren sagen, „einige Überraschungen“. Am 29. September geht es in das Adelige Damenstift Schloss Waizenbach bei Hammelburg, wo Bandoneonspieler Jürgen Karthe und Pianist Fabian Klentzke als „Tango Amaratado“ mit ihrem Programm „Corazón al Sur“ zu erleben sind. Das diesjährige Finale findet auf Schloss Eyrichshof statt. Auf dem Programm stehen hier Solowerke für Klavier und Sonaten für Violine und Klavier, dargeboten von Jelena Stojković (Klavier) und Sebastian Caspar (Violine). Alle Konzerte beginnen um 17 Uhr. *nio, Foto Wolfgang Schmidt*

## MUSIK

In Concert!



Karten unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de), oder unter [www.adTicket.de](http://www.adTicket.de) oder per Email unter [karten@schloesser-und-musik.de](mailto:karten@schloesser-und-musik.de).

[www.wuerzburger-benefizkonzert.de](http://www.wuerzburger-benefizkonzert.de)



30. November 2018  
Beginn 19:30 Uhr

Kommen Sie mit auf eine außergewöhnliche musikalische Reise für einen guten Zweck. Der gesamte Erlös des Konzertabends geht an vier soziale Förderprojekte.

Karten gibt es ab 60 Euro unter Tel. 0931/6001-6000 oder [tickets@wuerzburger-benefizkonzert.de](mailto:tickets@wuerzburger-benefizkonzert.de)

Premiumsponsor:



Veranstalter:



3. CROSSOVER  
**BENEFIZ KONZERT**  
der Druck- und Medienunternehmen Würzburg

**GUITAR & VOCAL – AT ITS BEST!**

Viktoria Tolstoy (vocals) und Torsten Goods (lead guitar)

Matthias Ernst, Hyun-Bin Park, Jan Miserre, Markus Schieferdecker, Tobias Backhaus

Philipp Weber  
„N° 5: Ich liebe ihn“  
Kabarett. Eintritt ab 20,- €



**20.09.**  
Donnerstag 20:00 Uhr

SIX PACK –  
die A Cappella Show  
Konzert. Eintritt ab 24,- €



**29.09.**  
Samstag 20:00 Uhr

Simon & Garfunkel  
Tribute meets Klassik  
Rock-Klassik-Konzert. Eintritt ab 29,- €



**05.10.**  
Freitag 20:00 Uhr

Wolfgang Krebs  
Kabarett  
Eintritt ab 24,- €



**17.10.**  
Mittwoch 20:00 Uhr

Wladimir Kaminer  
„Die Kreuzfahrer“  
Lesung. Eintritt ab 18,- €



**29.11.**  
Donnerstag 20:00 Uhr

Kontakt & Informationen

Stadthalle Bad Neustadt  
An der Stadthalle 4  
Tel. 09771 6310330

Tickets bei allen bekannten  
Vorverkaufsstellen.



Veranstaltungskalender & Tickets unter:  
[www.stadthalle-bad-neustadt.de](http://www.stadthalle-bad-neustadt.de)

# Bruckner und Musik für Babys

Die Würzburger Philharmoniker sind breit aufgestellt



Noch sind Graben und Pult leer - Generalmusikdirektor Enrico Calesso ist jedoch schon auf dem Sprung in eine fulminante Konzertsaison 2018/2019.

Allein in der Oper hat das Philharmonische Orchester Würzburg in der kommenden Spielzeit viel zu tun: Unter anderem stehen Puccinis „La Bohème“, die nicht unkomplizierte „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss und Wagners monumentale „Götterdämmerung“ an. Dazu kommen die sechs Sinfoniekonzerte, ein Weihnachts- und ein Neujahrskonzert, Auftritte während des Mozartfestes und ein besonderes Projekt: Zusammen mit der Jungen Philharmonie und Würzburger Chören wird das Orchester unter Generalmusikdirektor Enrico Calesso im April 2019 die „Carmina Burana“ von Carl Orff aufführen.

Den Auftakt am 18. und 19. Oktober im 1. Sinfoniekonzert machen Schönbergs „Verklärte Nacht“ und das 2. Klavierkonzert von Johannes Brahms. Späte Romantik also und ein Werk an der Schwelle zur Moderne. Das 2. Sinfoniekonzert im November findet in der St. Johannis-kirche statt und mischt Arvo Pärts meditative Musik mit Mozarts frischer Kantate „Exsultate jubilate“ und der ländlich pastosen Stimmung von Beethovens 6. Sinfonie.

Wer bereit ist, ein wenig hin- und herzufahren, hat in dieser Saison die Gelegenheit, Sme-

tanas böhmischen Zyklus „Mein Vaterland“ gleich zweimal komplett mit allen sechs Stücken zu hören: im Februar in Würzburg mit den Philharmonikern und im Mai in Schweinfurt mit den Bamberger Symphonikern. Enrico Calesso beschäftigt sich in der kommenden Spielzeit auch mit Anton Bruckner und wird seine 8. Sinfonie aufführen, die zum Größten gehört, was in dieser Musikgattung je geschaffen wurde. Das letzte der Sinfoniekonzerte wird dann ein rein russisches Programm bieten: Prokofjews 3. Klavierkonzert und die auch recht monumentale 5. Sinfonie von Tschairowsky.

Insgesamt sechs Kammerkonzerte, allesamt im Toscanasaal der Residenz, bieten Solisten des Philharmonischen Orchesters in wechselnder Besetzung mit Werken quer durch die gesamte Musikgeschichte an. Drei Familienkonzerte, zwei Schulkonzerte, mehrere Ausgaben der Babykonzerte wenden sich an den Nachwuchs, und dazu dreht sich dann auch das Orchesterkarussell für Kinder zwischen vier und sieben Jahren mehrmals im Foyer des Mainfrankentheaters.

Lothar Reichel

FOTO FALK VON TRAUBENBERG

[www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de)



# Irdischer Hintergrund

*Blick in die Sterne: im Hofkeller am 13. Oktober zugunsten der Bahnmissionsmission Würzburg*

**E**in mit Kerzen illuminiertes Weinkeller, dazu ausgewählte Gutsweine, leckere Kleinigkeiten und stimmungsvolle Musik. Gemeinsam mit der Band „Point of View“ können Genießer an diesem Abend zur Musik von Mozart bis Gershwin ins Schwärmen geraten. „Fly me to the moon and let me play among the stars!“ lautet das Motto von Richard Roblee, Hubert Winter, Matthias Ernst, Bernhard von der Goltz und Wolfgang Kriener, die das Publikum ab 19 Uhr mit Stücken rund um die beliebtesten Himmelskörper verzaubern möchten.

Dabei hat die musikalisch-kulinarische Reise in kosmische Dimensionen einen irdischen Hintergrund. „Der Reingewinn aus dem Benefizkonzert wird in die Finanzierung des Nachtdienstes der Bahnmissionsmission Würzburg fließen. Übrigens die einzige Einrichtung in Würzburg und Region, die Tag und Nacht geöffnet hat“, erklärt der Vorsitzende des Fördervereins, Helmut Fries.

## 24 Stunden geöffnet

Not kennt hier seit fast 120 Jahren keine Öffnungszeiten. Die Bahnmissionsmission steht allen Menschen offen – 24 Stunden am Tag. Sieben Tage die Woche 356 Tage im Jahr. „Rund 46.000 Kontakte im Jahr, darunter mehr als 2.000 nächtliche Anfragen, werden auf diese Weise befriedigt“, informiert hierzu der Förderverein Bahnmissionsmission Würzburg e.V. Die Bedürfnisse sind

ganz unterschiedlich: Sie reichen von einer Tasse Tee, über ein offenes Ohr für die jeweilige Notlage oder organisatorische Schritte bis hin zum Krisenmanagement. Eine besondere Zielgruppe sind obdachlose Frauen sowie Frauen mit Kindern. Gerade nachts erreichen immer wieder Frauen und Kinder die Bahnmissionsmission, die körperlich und seelisch misshandelt wurden. Kinder sind dabei das schwächste Glied in einer oftmals fatalen Spirale häuslicher Gewalt. In diesen Fällen bieten die Räumlichkeiten der Bahnmissionsmission Schutz, Trost und Übernachtung.

## Dienst an den Gleisen

„Das Ganze fußt in der Geschichte“, erzählt Helmut Fries. „Damals zur Zeit der Industrialisierung zog es viele Frauen und Mädchen in die Stadt, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Oft waren sie orientierungs- und ahnungslos und wurden so ‘leichte Beute’ für Schlepper, Nepper und Zuhälter.“ Dies hätten Frauen aus der katholischen und evangelischen Kirche mit Sorge beobachtet. „Sie schlossen sich zusammen, richteten einen Dienst an den Gleisen des Bahnhofs ein und empfangen die ankommenden Frauen, die sie betreuten und an seriöse Arbeitgeber und Haushalte vermittelten.“ Diese Tradition lebt weiter. Die Bahnmissionsmission bietet Gespräch, Fürsorge und Übernachtung und vermittelt etwa Frauen, die Schutz suchen, gegebenenfalls

an die Frauenhäuser in Würzburg und Schweinfurt. *Nicole Oppelt*

FOTOS DR. WAGNER, BRONNBACH, KATRIN HEYER PHOTOGRAPHIE

www.hofkeller.de und  
www.bahnmissionsmission-wuerzburg.de

**BAYERISCHES  
KAMMERORCHESTER  
BAD BRÜCKENAU**

**VIELSCHREIBER  
HERBSTKONZERT**  
DOROTHEE OBERLINGER, BLOCKFLÖTE JOHANNES MOESUS, LEITUNG  
**BAD BRÜCKENAU STAATSBAD  
SAMSTAG, 22.09.2018  
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL**

**VORVERKAUF: 09741/93 89 - 0**

**www.kammerorchester.de**

Verantwortlich: Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau | Gestaltung: www.buero-skoda.de

# MUSIK

On Stage!

Wenn man die Augen schließt und nur die Musik hört, dann gibt es kaum ein Unterschied zu „Supertramp“.



## Goldene Zeiten

Die Gruppe „Century's Crime“ am 29. September in der Stadthalle Haßfurt

So mancher mag sich lebhaft erinnern: Im September 1974 erschien „Crime of the Century“ bei A&M Records. Dieses dritte Studioalbum verhalf „Supertramp“ zum Durchbruch. Bis heute

ist es für die meisten Musikkritiker und Fans das bedeutendste Album von „Supertramp“. Das himmlische Saxophon, die beiden unverwechselbaren Stimmen sowie das intensiv staccato gespielte Piano gelten als die Erkennungsmerkmale der Gruppe. Eingespielt wurde das Album erstmals in der klassischen Besetzung mit den zwei verbliebenen Gründungsmitgliedern Rick Davies und Roger Hodgson sowie dem unter anderem neu eingestiegenen Saxophonisten John Anthony Helliwell. Den Spirit dieser goldenen Zeit, der sogenannten klassischen Phase, zwischen 1973 bis 1984, lässt die Tribute Band „Century's Crime“ europaweit aufleben - mit Welt-Hits

wie „Breakfast in America“, „Dreamer“, „Goodbye Stranger“, „Take the long way home“, „It's raining again“, „Give a little bit“ oder „The Logical Song“ und Alben wie „Even in the quietest moments“ oder „Breakfast in America“. Den Originalen wollen Sänger und Keyboarder Pino G., Keyboarder Thomas Burlefinger, Heiko Sahl an Saxophon, Klarinette und Mundharmonika, Bassist Jürgen Kochler sowie Wolf Hail am Schlagzeug dabei so nah wie möglich kommen. Wie nah? Davon überzeugen kann sich das Publikum in Haßfurt am 29. September ab 20.30 Uhr. *nio*

FOTOS JÖRG FESER, ©MARKO HEINRICH-PIXABAY.COM

■ Karten unter Telefon 09521.688228

Förderverein Bahnhofsmision Würzburg & Staatlicher Hofkeller präsentieren:

### BENEFIKONZERT MIT WEINPROBE



Samstag 13. Oktober  
von 19 bis 22.30 Uhr

Verkostung von ausgewählten Gutsweinen  
mit dem Ensemble „Point of View“

Anmeldung im Staatlichen Hofkeller unter Telefon 0931.30509-27



Litzendorfer  
KERZENLICHT-  
KONZERTE  
12. - 14.10.2018



Fr. | 12.10. | 19.30 Uhr  
**BAMBERGER  
STREICHQUARTETT**

„WAHRLICH, IN DEM SCHUBERT  
WOHNT EIN GÖTTLICHER FUNKE“  
(L.V. BEETHOVEN)

L.v. Beethoven:  
Quartett B-Dur op. 18 Nr.6

F. Schubert:  
Quartett d-Moll D 810  
„Der Tod und das Mädchen“

Sa. | 13.10. | 19.30 Uhr  
**WINDSBACHER  
KNABENCHOR**

...UND GIB MIR EINEN NEUEN  
GEIST

Werke von Bach, Brahms, Schütz,  
Pepping, Mendelssohn, Poulenc,  
Reger u.a.

Leitung: Martin Lehmann  
& Solowerke von Bach, Gabrieli  
und Antonii  
Karlheinz Busch, Violoncello

So. | 14.10. | 19.30 Uhr  
**EIN ENGELSKONZERT MIT  
HARFE, FLÖTE UND CELLO**

BENEFIKONZERT  
DUO ORFEO: Laurence Forstner-Beaufils  
(Harfe), Karlheinz Busch (Violoncello)  
& Alexandra Forstner, Flöte  
1. Preisträgerin des Bundeswettbewerb  
„Jugend musiziert“ 2016/17/18

mit Musik von Anonymus ca. 1600,  
Bach, Händel u.a.

Eintritt frei, Spenden für die  
Orgelrenovierung erbeten

VVK: BVD Kartenservice | Tel.: (0951) 980 82 20 | www.bvd-ticket.de  
Weitere Infos unter: [www.litzendorferkonzerte.de](http://www.litzendorferkonzerte.de)

## MIT HUT, BRILLE UND GITARRE

Eine Gitarre, ein Hut, eine Brille und eine Champions League Band im Rücken. So steht der Backnanger Singer-Songwriter Gregor Meyle auf der Bühne. Immer dicht dran am Publikum, voller Energie und im launigen Austausch mit seinen Gästen, nimmt Meyle seine Zuhörer am 15. November um 20 Uhr in der Konzerthalle Bamberg mit auf seine musikalische Reise. Man kennt ihn aus „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“ und seiner eigenen Musikshow „Meylensteine“. In Bamberg zaubert Meyle – gemeinsam mit seiner Band – Intimität auf die Bühne der Konzerthalle und zündet mit altbekannten Klassikern wie „Keine ist wie du“ oder „Niemand“ sowie vielen neuen Songs ein Feuerwerk voller starker Gefühle und Rock'n'Roll. Er gibt klare Statements, die sich nicht jeder traut, öffentlich zu äußern. Persönliche Geschichten und Erfahrungen spielen dabei ebenso eine Rolle wie alles, was sich um uns herum ereignet. Meyle kleidet Erlebtes und Beobachtetes in Noten und Texte. Dabei bleibt er immer er selbst – echt, interessiert und unverkennbar.



mds, ©Foto Axelmuellerphotography

■ Karten unter Telefon 0951.23837 oder unter [www.kartenkiosk-bamberg.de](http://www.kartenkiosk-bamberg.de)

# Seite an Seite

„Tanztage Intense International“ am 6. und 7. Oktober in Würzburg



**B**reakdance, Ballett, Forró, Voguing, Tai-Chi Dao-Yin, Gyrokinesis\*, Hip-Hop/Afro, Modern, Contemporary, Gaga, Tanzimprovisation oder gar Rhythmische Gymnastik – in diesem Herbst können Tanzinteressierte aus dem Vollem schöpfen. Nach der erfolgreichen Erstaussgabe im Februar 2017 bietet der gemeinnützige Verein „Runder Tisch Tanz Würzburg/Mainfranken e.V.“ nun abermals Gelegenheit, tief in teils exotische Tanzstile und verschiedene Körperwahrnehmungskonzepte einzutauchen.



„Runder Tisch Tanz Würzburg/ Mainfranken e.V.“ will den Tanz in seinen vielfältigen Ausdrucksformen stärker ins öffentliche Licht rücken.

Eingeladen haben die Organisatoren erneut lokale, nationale und internationale Dozenten und Choreographen, die ihr Wissen zwei Tage lang im Sportzentrum der Universität Würzburg in der Mergentheimer Straße 76 weitergeben. Das Angebot fällt nun allerdings größer aus. Insgesamt 14 verschiedene Workshops stehen für Anfänger und Fortgeschrittene sowie für Jung und Alt offen. Das Ziel ist jedoch immer das Gleiche: „Es ist ein Forum, in welchem Neulinge in die Tanzszenen integriert werden“, so die Tänzerin und Choreographin Lisa Kuttner, die derzeit erste Vorsitzende des Vereins ist. Sie eröffnete an einem Wochenende die komprimierte Möglichkeit, viele verschiedene Tanzstile bzw. die eigenen Stile der jeweiligen Dozenten kennenzulernen. Zudem könnten hier Menschen, die unter normalen Gegebenheiten nie im selben Tanzstudio trainierten, Seite an Seite stehen und sich durch gemeinsame Erlebnisse verbinden.

Ein Highlight für sie ist in diesem Jahr der brasilianische Paartanz Forró. „Dieser ist in Deutschland noch nicht sehr bekannt“, sagt Lisa Kuttner. Spannend sei darüber hinaus „Gaga“. „Entwickelt wurde die Bewegungssprache vom israelischen Tänzer und Choreographen Ohad Naharin, die unter dem Namen ‘Gaga People’ mittlerweile auch für Laien konzipiert wurde“, informiert die Tanzraum-Inhaberin über den so ganz eigenen, kraftvollen Tanzstil, der 2018 zum ersten Mal überhaupt in Würzburg angeboten werde. Wo viel Schweiß fließt, darf natürlich auch gefeiert werden. Am Ende des ersten Workshopstages findet deshalb eine Tanzgala im Sportzentrum statt. „Es gibt Tanzeinlagen von der bekannten Gruppe Hot Potatoes, Henrik Kaalund, Angélique Mimi Prodigy, Dinipiri Etebu, Chiang-Mei Wang, Anne Devries, Mélanie Sorin, Julia & Jidu Pasqualini und extra eingeladenen Special Guests. Im Anschluss an die Tanzshow feiern alle zusammen!“ *nio*

FOTOS RUNDER TISCH TANZ

[www.rundertisch Tanz.de](http://www.rundertisch Tanz.de) und [facebook.com/rundertisch Tanz](https://facebook.com/rundertisch Tanz)

FR. 19.10.18

## RAVEKONGRESS

HIDDEN EMPIRE, MARC MIROIR, PINDURA

Veranstalter: Stadthalle Lohr

SA. 20.10.18

## FINAL BREATH

ALBUM RELEASE PARTY

Veranstalter: Stadthalle Lohr, Final Breath

FR. 26.10.18

## OSWALD SATTLER

HEIMATKLÄNGE AUS SÜDTIROL

Veranstalter: APP Event-Management

SA. 10.11.18

## RUSSISCHE NATIONAL-PHILHARMONIE

SOLIST: SERGEY DOGADIN

Veranstalter: Stadthalle Lohr

DI. 13.11.18

## MICHAEL MITTERMEIER

LUCKY PUNCH

Veranstalter: Ax.T.-Veranstaltungen

FR. 23.11. &

SA. 24.11.18

## DREAMSCAPES

BREAKDANCE, BALLETT UND LIVEMUSIK

Veranstalter: Stadthalle Lohr

SA. 01.12.18

## POETRY SLAM

TEAM MFG VS. TEAM SCHELLER

Veranstalter: Stadthalle Lohr, Marcel Brunner

DO. 06.12.18

## KIKERIKI THEATER

ACHTUNG OMA

Veranstalter: Star Concerts

FR. 21.12.18

## BODO BACH

PECH GEHABT!

Veranstalter: Stadthalle Lohr



## VERLOSUNG

Leporello verlost 2x3 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, welcher bekannte Schriftsteller einst zum Reisen aufgefordert hat. Die Antwort mit der richtigen Lösung per E-Mail an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder per Post mit Adresse und Telefonnummer an: Leporello, Stichwort: „Karibik“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 25. Oktober 2018. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Horizont-Erweiterungen

Das „Puente Latino Orquesta“ bringt karibisches Flair an den winterlichen Main

„Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt – sieh sie dir an“, hat der Schriftsteller Kurt Tucholsky gesagt. Im Congress Centrum Würzburg (CCW) kommt man dieser Aufforderung am 3. November nach. Denn das zehnköpfige „Puente Latino Orquesta“ packt gemeinsam mit seinen Gästen den Koffer und begibt sich auf einen ausgelassenen Kurzurlaub in die Karibik. Feurige Rhythmen, tropisches Flair und Lebensfreude satt versetzt die „Reisenden“ ab 19 Uhr in eine Szenerie, die so gar nichts mit der trist-kalten Landschaft der

Heimat gemein hat. Wie gern sich die Würzburger in exotische Gefilde entführen lassen, das habe sich bereits bei den vorangegangenen Veranstaltungen im CCW gezeigt, freut sich Álvaro Amador, Frontsänger und Manager der Band, über die Funken, die in diesen Nächten übersprungen sind. Und das soll auch in diesem Jahr so sein. Amador und seine Bandkollegen haben hierzu nicht nur den bekannten kubanischen Trompeter Oslén Ceballos Brian (Sierra Maestra, Afro-Cuban All Stars, Helene Fischer) als Gastmusiker, sondern natürlich

Salsa-, Latin-Hits und eigene Kompositionen im Gepäck. Zu ihnen gesellt sich außerdem DJ De Las Aguas aus Kolumbien sowie verschiedene mitreißende Tanzshows, die den Zauber der Karibik bis in den letzten Winkel des großen Foyers tragen werden. „Abgerundet wird der Abend durch typische Speisen, wie kubanischer Eintopf oder gefüllte Taccos, und Cocktails, wie Mojito oder Caipirinha“, macht Álvaro Amador Lust auf weitere Horizonsweiterungen. *nio*

FOTO DITA VOLLMOND

www.puentelatino.de/tickets

# Visionär-poetisch

Mittelalterliche Visionen und argentinischer Tango in Kloster Wechterswinkel



Das Duo Cosmedin spielt am 29. September in Kloster Wechterswinkel.

Hildegard von Bingen (1098-1179), eine der bedeutendsten Frauen des deutschen Mittelalters, ist heute weltweit bekannt. Ihre Zeitgenossen waren genauso von ihr fasziniert wie Menschen, die heute nach spiritueller Orientierung, Ganzheit und Heilung suchen. Zahlreiche ihrer visionär-poetischen Gesänge und Schriften sind überliefert. Ihre lei-

denschaftlichen und tröstenden Antworten berühren noch heute. Selten sind diese Gesänge jedoch heute zu hören. Eine Gelegenheit bietet das Duo Cosmedin am 29. September mit seinem Konzert unter dem Titel „Die Blumen des Paradieses“ in der Klosterkirche St. Cosma und Damian in Wechterswinkel. Zu hören sein werden auch Texte aus den Visionsschriften Hildegard von Bingsens sowie aus dem Brief an die Nonnen des Klosters Wechterswinkel. Beginn ist um 19.30 Uhr. Die Sängerin Stephanie Haas und der Musiker-Komponist Christoph Haas gründeten 1999 das Ensemble Cosmedin. Seitdem haben sie sich europaweit ein begeistertes Publikum erspielt mit zahlreichen CD-Einspielungen und Konzerten.

Am 13. Oktober kann man in Kloster Wechterswinkel noch ein besonderes Konzert erleben. Die Geigerin Monica Tarcsay und ihr Quinteto del arco nuevo denken im Festsaal des Klosters Wechterswinkel den Tango neu. Es entstehen aufregende Hörerlebnisse

und emotionsgeladene Musik in der Sprache unserer Zeit, denn wenn der Tango Nuevo von Astor Piazzolla auf seine kreative Weiterentwicklung durch Komponisten von heute wie Marcus Nigsch, Tscho Theissing, Enrico Lavarini und Luciano Jungman mit deren persönlichen Stilmitteln trifft (wie Jazz, Filmmusik, ungarische Folklore), dann entsteht eine neue, farbenreiche Musik. 2010 gründete Monica Tarcsay zusammen mit vier herausragenden Musikerpersönlichkeiten aus Vorarlberg und der Schweiz das Quinteto del Arco Nuevo. Nach vielen gefeierten Konzerten mit den Programmen „Alles Tango, oder was?“ und „Die 8 Jahreszeiten“ geht das Ensemble jetzt neue Wege. *mo*

FOTOS ROSE HAIDU, KULTURAGENTUR RHÖN-GRABFELD

Karten für beide Konzerte sind erhältlich bei: Rhön GmbH, Spörleinstr. 11, Bad Neustadt, Telefon: 09771.94-670 oder im Kloster Wechterswinkel, Um den Bau 6, Bastheim/Kloster Wechterswinkel, Telefon: 09773.89 72 62, [www.klosterwechterswinkel-kultur.de](http://www.klosterwechterswinkel-kultur.de).





„Itchy“ kennt wohl jeder Festivalgänger Deutschlands. Kaum eines findet ohne sie statt.

# Glücksmomente

Am 2. Oktober feiert die Würzburger Posthalle ihren 10. Geburtstag

Ob unvergessliche Konzerte, spannende Messen oder ausufernde Partynächte – mit der Posthalle kann in der Region wohl jeder besondere Erlebnisse verbinden. Seit zehn Jahren mit mehr als einer Million Besuchern wird konsequent und mit Leidenschaft eine Idee verfolgt: „Der Kultur in all ihren Facetten eine Bühne zu geben.“ Das Ergebnis: Sie ist zu einem unverzichtbaren Teil der Würzburger Kulturlandschaft geworden. „Doch ohne Freunde, Fans, Konzertbesucher und Partygäste wäre dies nicht möglich gewesen“, so das Team um Betreiber

Joachim Schulz. „Danke!“ sagen sie nun mit einem Festival. Mit dabei sind lokale Helden wie Senore Matze Rossi und „Zulu“. „Als Schweinfurter ist es quasi nur folgerichtig, dass genau er auf der Bühne beim zehnjährigen Jubiläum der Posthalle stehen muss. Ein Musiker mit seinen Wurzeln in Franken, das Herz am richtigen Fleck“, so die Posthallen-Mannschaft über Senore Matze Rossi. Das Headliner-Duo des Abends besteht aus „Itchy“ und „Hundreds“. „Der ein oder andere mag sie noch unter ihren alten Bandnamen 'Itchy Poopzki' kennen, den das Trio aus Eislingen

an der Fils 2017 auf das ohne hin schon seit Jahren gebräuchlichen Fan-Kürzel 'Itchy' reduziert hat“, so die Organisatoren. Mit „Hundreds“ stehe zudem ein Geschwister-Duo auf der Bühne, das sich seit einem Debüt mutiger und experimentierfreudiger präsentiert als je zuvor. Außerdem mit dabei: „Taskete“, das neue Bandprojekt von „Flo“ Weber (Sportfreunde Stiller) und Aren Emirze (Harmful). Als Schmankerl gibt es oben drauf noch eine Aftershow-Party mit DJ Fränk. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. *nio*

FOTO ILKAY KARAKURT

www.posthalle.de

## SCHERZBERGWERK DES GRAUENS

Die „Satire-Zombies“ am 27. September in der Posthalle. Danach gefragt, warum Oliver Maria Schmitt nur mit Martin Sonneborn und Thomas Gsella auf Tour geht, antwortet dieser in einem Interview: „Es sind die einzigen, deren Namen ich mir noch merken kann. Nach Gsella wechselten die Chef-



Olly, Marty und Thommy: Das sind die drei Zombies, denen niemand bisher den Mund verbieten konnte.

redakteure ja teilweise im Monatsrhythmus. Da halte ich mich lieber an meine alten Kollegen... den Dingsborn... und den anderen da, den mit der Brille.“ Seit 20 Jahren gibt es die „Titanic BoyGroup“, bestehend aus den ehemaligen Chefredakteuren Martin Sonneborn (Grimme-Preis), Thomas Gsella (Robert-Gernhardt-Preis) und eben Oliver Maria Schmitt (Henri-Nannen-Preis). Wie man es so lange zusammen aushält? Für Schmitt eine klare Sache: „Nach über 20 Tourjahren und 1000 ausverkauften Auftritten können wir uns einfach nicht mehr riechen. Wir reisen prinzipiell mit drei verschiedenen Limousinen an und betreten die Auftrittsorte durch drei verschiedene Eingänge.“

Ein Konzept, das zu funktionieren scheint. Denn dieses Trio ist Legende: Sie wurden vom Papst verklagt, dem Bundespräsidenten und der FIFA, sie eroberten Parlamente und überlebten Terroranschläge, wurden ausgebuht, bejubelt und gefeiert. In ihrem aktuellen Programm „Die Rückkehr der Satire-Zombies“ zeigen sie die ältesten Pointen der westlichen Welt, Geschmacklosigkeit auf höchstem Niveau, anspruchsvolle Zoten und verbotene Witze auf Kosten unbeteiligter Dritter.

www.posthalle.de

## Musik in fränkischen Schlössern



23. September, 17 Uhr  
Schloß Burgpreppach  
CAPPELLA MUSICA  
DRESDEN

29. September, 17 Uhr  
Schloß Waizenbach  
TANGO AMORATADO

13. Oktober, 17 Uhr  
Schloß Eyrichshof  
JELENA STOJKOVIC, Klavier  
SEBASTIAN CASPAR, Violone

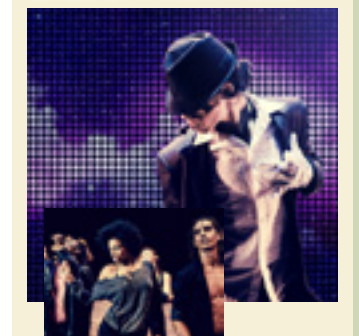
Informationen:  
0 95 34 – 17 280  
reservix.de  
ADticket.de



www.schloesser-und-musik.de



## Kulturhalle Grafenrheinfeld



„Don't stop the Music – The Evolution of Dance“

30.01.2019

Einlass: 19 Uhr | Beginn: 20 Uhr  
Karten ab € 32,00

Kartenvorverkauf: reservix.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie Gemeindebibliothek Grafenrheinfeld  
Tel: 09723/913345 oder  
www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de

Gemeinsam mehr Leben in die Hofstraße bringen möchten (v.l.) Sebastian Schenkyr und Michael Korel von der „Aqueos CafeTeeria“, Ferdinand Feifel vom Café Casa, Claudia Amberger-Berkmann (Inhaberin des Cafés Ottolina), Trompeter Richard Carson Steuart und Ottolina-Geschäftsführer Davide Scarpa unter anderem mit einem Musikstraßenfest.

Freuen sich gemeinsam mit den Geschäftsleuten der Hofstraße auf ein kleines, feines Hofstraßenmusikfest im nächsten Jahr: Richard Carson Steuart und Mauricio Mendes da Vitoria.



## Musik auf die Straße holen

*Der Trompeter Richard Carson Steuart will Menschen einander näher bringen*

Ein ungemütlicher Herbsttag in Bamberg. Schnellen Schrittes eilen Passanten durch die Altstadt. Ernest Jepifanov steht jedoch ganz still. Er hat die Augen geschlossen, ist eins mit seinem Instrument. Die Klänge seiner indischen Bambusflöte erfüllen die Straße. Seit vielen Jahren ist der Familienvater aus Litauen auf Europas Straßen unterwegs, um die Menschen mit seiner Musik zu erreichen. Ortswechsel: Ein Sommertag mitten in Würzburg. Der gebürtige Brasilianer Mauricio Mendes da Vitoria spielt zurückhaltend, er ist ein Freund der leisen Töne. Sanfte Gitarrenklänge, dazu melodischer Gesang. Vor einem Jahr hat er die Straßenmusik für sich entdeckt.

Beide Männer verbindet nicht nur die Liebe zur Musik und ihre Hingabe an ein Publikum, das selten stehen bleibt. Die so unterschiedlichen Virtuosen haben den in Würzburg lebenden Trompeter Richard Carson Steuart in ihren Bann gezogen. Der gebürtige Kanadier mit über 50 Jahren

Bühnenerfahrung fühlt sich ihnen auf besondere Weise verbunden. Viel hat Steuart, der früher als Solotrompeter bei den Bamberger Symphonikern spielte, erreicht, hat Preise gewonnen, Altes wiederentdeckt und Neues entwickelt, bei den ganz Großen studiert und mit ihnen gespielt. Doch gerade die beiden Straßenmusikanten erinnern ihn an eine Zeit, in der auch er Menschen mit seiner Kunst auf diesem Weg berührte. „Es war der 16. September 1978, um sieben Uhr morgens, als ich am Münchener Hauptbahnhof ausstieg“, erinnert er sich. Er wollte in Deutschland Fuß fassen und mit seiner Musik Geld verdienen, schließlich hatte er eine Familie zu ernähren. Das Problem: Es mangelte sowohl an der Sprache als auch an einschlägigen Kontakten. „Also habe ich mir meine Trompete unter den Arm geklemmt, bin zum Marienplatz und habe dort Straßenmusik gemacht. Seither haben Straßenmusiker immer einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen. Wenn man sie spielen hört, muss man nah an sie herankommen“, beschreibt der Trompeter seine Faszination. „Man muss leise sein, genau zuhören, aufeinander eingehen – es bedarf keiner Worte. Musik ist ihre Sprache, ihre Verbindung. Geld, Ruhm oder Rang ist nicht das Wichtigste im Leben. Man sollte es mit Dingen und Menschen wie Mauricio und Ernest verbringen, die man wirklich mag“, stemmt sich Steuart gegen die „abgestumpfte“ Ellenbogenmentalität.

In der direkten Nachbarschaft seines Musikstudios „La Tromba Music“ in der Hofstraße will Steuart künftig Gegen-Akzente setzen, Menschen einander näher bringen und Herzen öffnen. Die erste Gelegenheit bietet sich am 6. Ok-

tober zum zweijährigen Bestehen des Cafés „Ottolina“, das mit seiner italienischen Atmosphäre und seinem Traditionscafé aus der 1948 gegründeten Rösterei Ottolina in Mailand, die dem Café auch den Namen gab, nicht nur einen Hauch Dolce Vita in die Hofstraße bringt.

Als Dankeschön für die Treue ihrer Gäste gibt das Café von 16 bis 19 Uhr ein Konzert mit Richard Carson Steuart, Mauricio Mendes da Vitoria und Pianist Frank Adelt. Direkt nebenan befindet sich ab 5. Oktober die „Aqueos CafeTeeria“ von Sebastian Schenkyr und Michael Korel, die fair gehandelte Produkte ohne Pestizide, Gentechnik oder Ausbeutung der Arbeiter oder der Natur anbieten – und so künftig nicht nur auf „bewussten Konsum“ aufmerksam machen. Das Duo setzt, genauso wie die Traditions-Bäckerei Hanselmann mit ihrer Geschäftsführerin Elke Siebenlist und das Café Casa unter der Leitung von Ferdinand Feifel, das mit seiner mediterranen Küche mit frischen und qualitativ hochwertigen Zutaten sowie mit selbst gemachtem Eis nach italienischer Tradition überzeugt, auf gegenseitige Unterstützung und vor allem auf eine Belebung seiner Straße. Mit einem Hofstraßenmusikfest möchten die Geschäftsleute gemeinsam mit Steuart im nächsten Jahr starten. „Der Grund ist ganz einfach“, sagt Steuart. „Die Hofstraße liegt etwas abseits. Sie scheint niemanden zu interessieren. Doch wir interessieren uns füreinander, für unsere Nachbarn.“ Er und seine Mitstreiter sind überzeugt, dass man sehr viel erreichen kann, wenn man Menschen zusammenbringt – am besten mit Musik von authentischen Künstlern, eben jenen, wie Ernest Jepifanov und Mauricio Mendes da Vitoria. *nia*

FOTOS FABIAN LEDER, P. JENDRYSEK, ©SULJO-DEPOSITPHOTOS.COM





Unter dem Titel „bin noch hier“ zeigt das Forum für Botanische Kunst in Thüngerheim vom 6. Oktober bis 9. Dezember Arbeiten von Brigitte Hofherr, Lisbeth Habusta und Connie Scanlon, die den Kreislauf des Lebens spiegeln. Foto Brigitte Hofherr



Die aus Ton modellierten Figuren von Susanna Sommer in der Schweinfurter Eventgalerie sind Karikaturen in 3D und eine liebevolle Anspielung auf das menschliche Wesen und seine manchmal zweifelhafte Würde. Zu sehen noch bis 6. Oktober. Foto Susanne Sommer

# Der Renner vom 15. September bis 14. Oktober

## MUSEEN & GALERIEN

### HASSBERGE

#### KNETZGAU

##### SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach. www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de. Sonntag/Feiertag 14 – 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501). www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de

**Bis 21.10.2018: Norbert Nolte: Imago**  
Führung: 3.10., 14. Uhr

**Finissage mit Künstlergespräch:**  
21.10., 16 Uhr

### KITZINGER LANDKREIS

#### IPHOFEN

##### KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel.: 09323.31-0  
www.knauf-museum.de,  
Di bis Sa 10 – 17 Uhr, Fr 10 – 17 Uhr,

**Bis 4.11.2018: Heinrich Schliemann: Troja**

**Bis 4.11.2018: Frauen des Alten Amerika, Kabinett**

### MAIN-TAUBER

#### BAD MERGENTHEIM

##### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212  
www.deutschordensmuseum.de  
April – Oktober Di – So/Feiertage  
10.30 – 17 Uhr  
November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

**6.10. - 13.1.2019: Die Welt im Fokus. Fotografien von Steve McCurry**

### WERTHEIM

##### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10  
Tel.: 09342.301511  
www.grafschafsmuseum.de  
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,  
Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

**Bis 13.1.2019: Echt schräg**  
Die Sonderausstellung zeigt Schräges,  
Schiefes und Kurioses

### SCHWEINFURT STADT

#### MUSEEN UND GALERIEN DER STADT SCHWEINFURT

### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733  
www.kunsthalle-schweinfurt.de  
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr  
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier  
Eintritt

**Dauerpräsentation: „Wegmarken“ – Deutsche Kunst nach 1945.**

**Dauerpräsentation: Expressiver Realismus – Sammlung Joseph Hierling**

**Bis 30.9.2018: Triennale Schweinfurt IV. – RaumZustände**

**24.-30.9.2018: Bildhauerinnen-Symposium mit acht ausgewählten Künstlerinnen**

### MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5  
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr  
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

**Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle**

**Gegenstände der Feuerzeugung und Beleuchtungskörper**

### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,  
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/ So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr  
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

### Vogelsammlung der Brüder Schuler

#### SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210  
www.sparkasse-sw.de  
Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr,  
Fr 8.30 – 16.30 Uhr

**Bis 2.11.2018: Heinz Altschäffel – Zeichnung und Malerei**

#### EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, 97421 Schweinfurt,  
www.eventgalerie-sw.de  
Mi – Fr 10 – 13 Uhr/15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15  
Uhr und nach telefonischer Vereinbarung  
Tel.: 0160.2470951

**Bis 6.10.2018: Susanne Sommer: Figuren und Malerei – Kings & Queens und andere kleine Leute**

### WÜRZBURG STADT

#### MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250  
www.kulturspeicher.de  
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr,  
Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr

#### Dauerausstellungen:

**Städtische Sammlung mit dem Nachlass Emy Roeder**

**Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa seit 1945**

#### Wechselausstellung:

**Bis 4.11.2018: Hiroyuki Masuyama: Welt/Reise/Zeit**

**15.9. - 24.2.2019: Ausstellung zur Provenienzforschung „Herkunft & Verdacht“**

## EIBELSTADTER Wein-Rendezvous

**am 03. Oktober von 13.00 bis 18.00 Uhr**

im historischen Rathaus und auf dem Marktplatz in Eibelstadt

- Eibelstadter Winzer präsentieren im Rathaussaal das Beste aus ihren Kellern
- Eibelstadter Chöre und Kapellen gestalten das musikalische Programm (Kulturherbst)

Info: Weinbauverein Eibelstadt Reinhardt Grohme • Tel. 0 93 03 - 12 31



### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119  
www.vku-kunst.de  
Di – So 11 – 18 Uhr

**Bis 28.10.2018: Spitälefenster mit Beate Schäfer**

**Bis 23.9.2018: Ulrike Scheb: Räume erobern – Dynamik in der gestischen Malerei**

**28.09. - 28.10.2018: Hilde Würtheim/ Antje Vega: Von Menschen und Menschen und solchen und solchen, Eröffnung: 28.9., 19 Uhr**

ARGO KONZERTE GmbH

Miroslav Nemeč Udo Wachtveitl

Ein Weihnachtsgeschichte  
Ein Bühnenmärchen mit Musik nach Charles Dickens

**09.12.2018 WÜRZBURG MAINFRANKEN THEATER**

A Tribute to & friends

**Sinatra**  
Die Erfolgsshow feiert die größten Entertainer aller Zeiten

„THE RAT PACK IS BACK!“

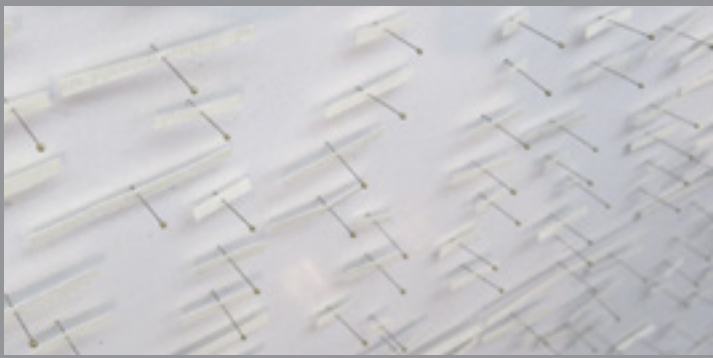
DEAN MARTIN FRANK SINATRA SAMMY DAVIS JR.  
MARK ABRAM STEPHEN TRIFFITT GEORGE DANIEL LONG

MY WAY THE LADY IS A TRAMP FLY ME TO THE MOON NEW YORK NEW YORK  
I'VE GOT YOU UNDER MY SKIN STRANGERS IN THE NIGHT THAT'S LIFE  
MACK THE KNIFE THAT'S AMORE MR BOJANGLES AND MANY MORE

26.01.2019 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Infos & Onlinetickets: www.argo-konzerte.de  
Hotline: 01806 / 570070\*

\*0,20 €/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,10 €/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen



Die Ausstellung „über das verschwinden von gewissenheiten“ zeigt Corinna Krebber noch bis 26. September auf dem Kunstschiiff Arte Noah, das hinter dem Kulturspeicher im Alten Hafen liegt und fordert damit auf, Vertrautes hinter sich zu lassen. Foto Hans-Jürgen Herrmann



Am 13. Oktober kommt das Blechbläserensemble Mnozil Brass im Rahmen des Küssinger Kabarettberbstes in den Max-Littmann-Saal. Mit dem Programm „Cirque“ bringt die österreichische Brass Band mit Tuba und Posaunen die Musikgeschichte zum Tanzen. Beginn ist um 19.30 Uhr. Foto Daniela Matejschek

## BÜHNE

### MAINSPESSART

#### GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

##### THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351-3415  
www.speessartgrotte.de

- 15./ 21.09., 20 Uhr: **Landeier 2**
- 22.09., 20 Uhr: **Frühschicht bei Tiffany**
- 23.09., 19 Uhr: **Honig im Kopf**
- 28.09., 20 Uhr: **Im Himmel ist kein Zimmer frei, Premiere**
- 29.09., 20 Uhr: **Im Himmel ist kein Zimmer frei**
- 5./ 12.10., 20 Uhr: **Im Himmel ist kein Zimmer frei**
- 6./ 13.10., 20 Uhr: **Liebe, Lust und Lockenwickler**
- 7.10., 20 Uhr: **Frühschicht bei Tiffany**
- 14.10., 19 Uhr: **Liebe, Lust und Lockenwickler**

#### KARLSTADT

##### THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, Kartenvorverkauf  
Tel.: 09353-9099490  
www.theater-gerbergasse.de

- 30.9., 18 Uhr, 3./7./14.10., 18 Uhr: **Der Neurosenkavalier**
- Psychokomödie von Gunther Beth und Alain Cooper
- 5./12./13.10., 19.30 Uhr: **Der Neurosenkavalier**

#### SCHWEINFURT STADT

##### THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721-514955, falls nicht anders angegeben ist Spielbeginn um 19.30 Uhr  
www.theater-schweinfurt.de

- 23.09., 19.30 Uhr: **Trio Pineda – Brauß – Strobel**

26./27./28./29.09., 19.30 Uhr: **Hexenjagd, Schauspiel**

04.10., 19.30 Uhr: **Andreas Martin Hofmeier (Tuba) und Andreas Mildner (Harfe)**

11.10., 19.30 Uhr: **Rossini: Genie und Genießer**

14.10., 11 Uhr: **Bayerisches Juniorballett München**

#### WÜRZBURG STADT

##### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931-51212  
www.chambinzky.com

- 21.09., 20 Uhr: **Gretchen 89ff, Premiere**
- 22./ 27./ 28./ 29.09., 20 Uhr: **Gretchen 89ff**
- 28./ 29./ 30.09., 20 Uhr: **Romys Pool**
- 3./ 4./ 5./ 6.10., 20 Uhr: **Romys Pool**
- 3./ 4./ 5./ 6./ 7./ 10./ 11./ 12./ 13.10., 20 Uhr: **Gretchen 89ff**
- 11.10., 20 Uhr: **Einer flog über das Kuckucksnest**
- 12./ 13./ 14.10., 20 Uhr: **Einer flog über das Kuckucksnest**

##### THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931-44545  
www.theater-ensemble.net

- 03.10., 20 Uhr: **Der Idiot** von Dostojewski, *Premiere*
- 04./ 05./ 06./ 11./ 12./ 13.10., 20 Uhr: **Der Idiot** von Dostojewski

##### THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931-59400  
www.theater-werkstatt.com  
Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr, So 19 Uhr

- 15./ 16./ 19./ 21./ 22./ 23./ 26./ 28./ 29./ 30.9.: **Waisen**
- 3./ 5./ 6.10.: **Waisen**
- 13.10.: **Schachnovelle**

## LITERATUR

### MAINSPESSART

#### KARLSTADT/HIMMELSTADT

##### MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt  
Tel.: 09364-815485  
www.diemaerchenerzaehlerin.de

## MUSIK

### HASSFURT

##### KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521-9585745  
www.kulturamt-hassfurt.de  
LITERATURFESTIVAL 15. - 21.09.

- 15.9., 19 Uhr: **Eric Stehfest: „9 Tage wach“**
- 16.9., 19 Uhr: **Suzanne von Borsody: „liest Frida Kahlo“**
- 17.9., 19 Uhr: **Leo und Gutsch: „Es ist nur eine Phase, Hase“**
- 18.9., 16 Uhr: **Ute Krause – Kinderlesung: „Die Musketiere“**
- 19.9., 19 Uhr: **Stefanie Stahl: „Jeder ist beziehungs-fähig“**
- 20.9., 19 Uhr: **Roman Rausch: „Das Tiepolo Rätsel“**
- 21.9., 19 Uhr: **Hera Lind: „Best of Bestsellers“**
- 22.9., 20 Uhr: **Joscho Stephan Trio Konzert**
- 23.9., 19 Uhr: **Jazz mal anders feat. Birgit Süß**
- 27.9., 19.30 Uhr: **Die Welt von Morgen – Eine Familie auf den Spuren des Klimawandels**
- 29.9., 20 Uhr: **Century's Crime – Supertramp Tribute Band**
- 03.10., 15 Uhr: **„Kuno Knallfrosch“ Kindermusical**
- 05.10., 20 Uhr: **Groovekiller am Hassfurter Straßenfest**
- 06.10., 20 Uhr: **Cracker Light am Hassfurter Straßenfest**
- 12.10., 20 Uhr: **Markus Krebs – Permanent Panne**
- 13.10., 20.30 Uhr: **Barock – The AC/DC Tribute Show**

### RHÖN-GRABFELD

#### BAD NEUSTADT/A.D. SAALE

##### STADTHALLE BAD NEUSTADT A. D. SAALE

An der Stadthalle 4, Tel.: 09771-6310330  
www.stadthalle-bad-neustadt.de

16.9., 17 Uhr: **Junge Philharmonie Rhön Grabfeld**

20.9., 20 Uhr: **Philipp Weber N°5: Ich liebe ihn!**

21.9., 20 Uhr: **Die Bruchbuben**

27.9., 20 Uhr: **Bassion – Kontrabass, Tuba & Gesang**

29.9., 20 Uhr: **Six Pack A Cappella Show**

1.10., 19.30 Uhr: **Persien – faszinierend unbekannter Orient**

6.10., 19.30 Uhr: **Die große Musical- und Operettengala**

11.10., 20 Uhr: **Geierwally – Theater in der Hör.Bar**

12.10., 20 Uhr: **Bluesnacht – Let the good times role**

### WÜRZBURG STADT

#### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931-44119  
www.vku-kunst.de  
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

15.09., 20 Uhr: **Marco Netzbandt, Klavier**

13.10., 20 Uhr: **Irmi Haager & Alexander Wienand, Eigenkompositionen und Jazzstandards**

## LEBENSART

### WÜRZBURG STADT

#### BÜRGERSPITAL

##### WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931-3503441  
www.buergerspital-weingut.de

28.9., 19 Uhr: **Freitagsprobe im Turmkeller**

6.10., 18 Uhr: **Wein.Genuss:Zeit – Kulinarische Weinprobe im Turmkeller**

9.10., 19 Uhr: **Die Familie Burgunder – Themenweinprobe im Weinhaus**

##### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931-3050927  
www.hofkeller.de  
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 16.12.2018: **Öffentliche Kellerführungen**

Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

15./ 29.9. und 12.10., 20 Uhr: **Öffentliche Weißweinproben**

22.9., 19 Uhr: **Kulinarisches 2018, Staatlicher Hofkeller & Hotel Rebstock**

13.10., 19 Uhr: **Benefizkonzert mit Weinprobe: „Point of view“**



geöffnet vom 1.5. bis 31.10.



## Museum Papiermühle Homburg

Gartenstraße 7  
97855 Homburg am Main  
fon und fax 09395 - 99222  
papiermuehle-homburg.de

Papierherstellung mit Wasserkraft  
ein kulturhistorisches Museum  
Handwerkliche Papierherstellung,  
Führungen, Maschinenvorführungen



# Marktplatz & Forum

Die dritte GenussMacherMesse am 27. und 28. Oktober in der Posthalle Würzburg

**K**aum öffnen sich die Türen, strömen unzählige Aromen auf den Besucher ein. Prallfrisches Obst, würziger Käse, feurige Gewürze, rustikale Wurstwaren und süßes Backwerk locken zum Probieren - von exotischen Leckereien ganz zu schweigen. Eindrücke wie diesen kennt wohl jeder aus der schönsten Zeit des Jahres.

Ganz gleich, ob die Große Markthalle in Ungarns Hauptstadt Budapest oder der Mercat Central de València in Spanien, große Markthallen weiten den Blick auf den Genuss. Was wäre, wenn sich unser Gaumen auch in heimischen Gefilden auf derart geschmackvolle Entdeckungstouren begeben könnte? In Würzburg wird dieser Wunsch nun schon zum dritten Mal wahr. Wo sonst vor allem musikalische Vielfalt auf den Tisch kommt, hält Ende Oktober ein spannendes Spektrum kulinarischer Köstlichkeiten von regionalen und überregionalen Ausstellern Einzug. Und so viel sei verraten: Beim Schlendern durch die Gänge steht die fränkische Variante der „Markthalle“ den Urlaubs-Vorbildern in nichts nach. Das Angebot reicht



von Bier und Wein über leckere Gewürze und frisches Gemüse bis zu verführerischen Süßwaren und herzhaftem Käse. „Traditionelles Highlight sind die vielen Probiermöglichkeiten und das Live Cooking vor Ort“, betonen die Macher. Für möglichst unkomplizierten Genuss sorgt ein bewusst einfach gehaltenes Konzept: Die Besucher erhalten beim Einlass ein Tastingglas, das sie bei jedem Stand gegen ein frisches eintauschen können. „Probiererle“ und Testschluckchen gibt es je nach Größe gegen einen entsprechenden Obulus an den Ständen.

Die GenussMacherMesse will jedoch mehr sein, als „bloß“ Messe, heißt es aus der Posthalle: Sie will

Marktplatz und Forum, Restaurant und Supermarkt, Treffpunkt und Tasting vereinen. Und auf diesem Weg nicht nur die Macher hinter den Köstlichkeiten vorstellen, sondern Gleichgesinnte zusammenbringen. „Es geht ums gemeinsame Probieren und Diskutieren, eine Auszeit vom stressigen Alltag zu nehmen und die Möglichkeit, sich das persönliche Stück Genuss für zuhause einzupacken“, beschreibt das Team der GenussMacherMesse die Idee, die 2016 Premiere feierte. Auch 2018 gibt es wieder jede Menge Zeit und Raum, um dieser Intention nachzukommen. An beiden Tagen öffnen sich die Tore der Posthalle um 11 Uhr. Am Samstag haben alle Genießer bis 22 Uhr Gelegenheit, sich ausgiebig umzusehen. Am Sonntag schließt die Messe um 18 Uhr. Tageskarten sind wie jedes Jahr für sechs Euro erhältlich, Kinder unter 12 Jahren erhalten kostenlosen Eintritt. Neu in diesem Jahr sind die vergünstigten Tarife für Schüler und Studierende (fünf Euro) und das Wochenendticket für beide Tage (zehn Euro). *nio*

FOTOS MARIUS KEMPF

[www.diegenussmachermesse.de](http://www.diegenussmachermesse.de)



Die Macher des „guten Geschmacks“ werden in der Posthalle sichtbar.



## ENTDECKEN, PROBIEREN, GENIESSEN

3. Food Truck Festival am 6. und 7. Oktober in Bad Neustadt. Wer kennt sie nicht, diese rollenden Trucks, die mit viel „Food-Fantasie“ jedes Jahr tausende Menschen anziehen. Ursprünglich kommt der Trend aus den USA, doch auch aus Deutschland sind die rollenden Küchen nicht mehr weg zu denken. In Bad Neustadt an der Saale können sich die Marktplatz-Besucher in diesem Jahr erstmals zwei Tage lang auf kulinarische Weltreise begeben. Entdecken, probieren und genießen heißt es am 6. Oktober, von 11 bis 22 Uhr, und am 7. Oktober, von 11 bis 19 Uhr.

Der Stadtmarketing NES e. V. und die Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH haben dafür in Zusammenarbeit mit Christian Kohl die besten nationalen und amerikanischen Food Trucks für das Festival in Bad Neustadt gewinnen können. Dazu gibt es am Samstag, ab 18 Uhr, Musik von „Lucky's Good Stuff“. Das Duo „Bruderherz“ begleitet den Sonntag von 14.30 bis 16.30 Uhr mit Country-, Folk- und Rockmusik. An diesem Tag sind auch die Geschäfte in der Zeit von 12.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

*nio*, Foto © Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH /Juana Schwabe



## 9. RHÖNER WURSTMARKT

Entdecken. Schmecken. Genießen.

Sa | So 13. | 14. Oktober  
10–18 Uhr • Ostheim v. d. Rhön

Feinschmeckermesse für handwerklich erzeugte Wurst- & Schinkenspezialitäten  
Über 50 Aussteller, Live-Musik, Vorführungen, Verkostungen, Kinderprogramm u. v. m.

Tourist-Info: Tel. 09777 18 50

[www.rhoener-wurstmarkt.de](http://www.rhoener-wurstmarkt.de)

## BUCHTIPP

**Schwedische Kindheitserinnerungen:** Die Schwedin Malin Landqvist führt durch die Einmachsaison mit Marmelade, Saft. Und Sylt. Wer bei Letzterem jetzt an die bekannte deutsche Ferieninsel denkt, liegt knapp daneben. Das schwedische Sylt sei verwandt mit Marmelade und Konfitüre, habe nur eine flüssigere Konsistenz und werde meist zu warmen Gerichten gereicht, erklärt Landqvist. Und schon ist man mitten in der Welt der Autorin, die, inspiriert von Kindheitserinnerungen in den Wäldern Smålands, Wissenswertes über eben jenes Kochen von Saft, Sylt und Marmelade vermitteln will. Zu ihren Tipps gehören unter anderem: „Verwenden sie einen Edelstahl- oder Kupferpotopf. Ein Aluminiumtopf eignet sich nicht zum Kochen von Beeren und Obst, weil die Fruchtsäure das Aluminium löst.“

Oder: „Eine Untertasse in den Gefrierschrank stellen. Etwas Marmelade oder Geleemasse auf den kalten Unterteller geben. Mit einem Löffel eine Linie ziehen. Wenn diese nicht verläuft, können Gelee oder Marmelade umgefüllt werden.“ nio



■ **Marmelade, Saft & Sylt:** Bullerbü im Glas, LV. Buch im Landwirtschaftsverlag, Münster 2017, ISBN: 978-3-7843-5483-5, Preis: 7,99 Euro, [www.lv-buch.de](http://www.lv-buch.de), [www.malinlandqvist.se](http://www.malinlandqvist.se)

# Stete Herausforderung

Seit zehn Jahren sorgt das Catering-Team von Emanuele La Rosa für Gäste und das Ensemble des Mainfranken Theaters



Einst haben Emanuele La Rosa und seine Mitarbeiter „Neuland“ betreten. Heute fühlen sie sich als Teil der Theaterfamilie.

„Lampenfieber ist nichts anderes als Achtung vor dem Publikum“, hat der Showmaster Dieter Thomas Heck einmal gesagt. Am Würzburger Mainfranken Theater können das sicher nicht nur Schauspieler und Regisseure unterschreiben. Auch der italienischstämmige Stadtrat Emanuele La Rosa dürfte so empfunden haben, als er vor einer Dekade die Zusage bekam, künftig am einzigen Dreisparten-Haus in Unterfranken für das leibliche Wohl der Gäste und des Teams zuständig sein zu dürfen.

Nervös war er damals schon, gesteht der Theatergastronom. Schließlich sei diese Art der Eventgastronomie nicht mit seiner bisherigen Arbeit vergleichbar gewesen. Doch die Freude auf Neues und das damit verbundene Umdenken überwogen und tun dies noch heute. „Das Catering in einem Theaterbetrieb ist eine stete Herausforderung“, ist er überzeugt.

Zusammen mit der „Faszination für das Mainfranken Theater“ besteht darin seine tägliche Motivation. „Mir gefällt es sehr, Leistung zu einem bestimmten Moment abzurufen“, erklärt La Rosa mit Blick auf das Geschehen vor und hinter den Kulissen. Immerhin müssen er und seine siebenköpfige Mannschaft in einer sehr kurzen Zeitspanne – die Pause beträgt gerade 20 Minuten – alle Gäste und auch die Bühnencrew am Abend versorgen.

## Frischer Wind

„Gerade die ersten drei Vorstellungen und so manche Nachmittagsaufführung waren nicht einfach. Doch in Sachen Logistik haben wir damals schnell dazu gelernt“, erinnert er sich. Mit dem Start 2008 wehte natürlich auch frischer kulinarischer Wind. Seinen Gästen in der Kantine servierte er fortan auch italienische Küche. Das Publikum durfte Verschie-

denes probieren – zum Beispiel Antipasti-Variationen. Als Favorit herauskristallisiert habe sich aber ein ganz bodenständiger Snack. „Die Butterbrezel darf bei keiner Veranstaltung fehlen. Sie ist zum Markenzeichen geworden“, freut sich La Rosa.

Die kommende Spielzeit 18/19 steht nun unter dem Begriff „Heimat“. Und der betrifft aufgrund des Umbaus und der Sanierung des Hauses auch die Theaterfamilie ganz direkt. Denn ihre „Heimat“ wird sich deutlich verändern. „Das Catering findet jetzt bei gleichbleibendem Angebot komplett in der ersten Etage statt“, beschreibt La Rosa die jüngste Herausforderung, 738 Personen bei ausverkauftem Haus auf engstem Raum zu verköstigen. Aber auch dann lautet das oberste Ziel: „Ich will glückliche und rundum versorgte Menschen sehen, die eine schöne Zeit haben.“ Nicole Oppelt

FOTOS EMANUELE LA ROSA CATERING, S. KHOURY



Von „Allerweil“ mit rasanten Tanzstücken, die sich mit Couplets, Schunkelwalzer, Nonsens-Zwiefachen und Klezmer-Klängen abwechseln bis hin zu blonden Frauen, vor denen man sich in Acht nehmen sollte: Michaela Schlotter und Elke Kottmair (Bild unten) zeigen Musik-Kabarett!

# Verstehen zu leben!

Kulturtag „Musik und Wein“ vom 26. September bis 14. Oktober in Eibelstadt

„Savoir-vivre“ heißt es in Frankreich. „Verstehen zu leben“, das hat man auch in Eibelstadt am Main verinnerlicht. Vom 26. September bis 14. Oktober stehen deshalb inmitten des historischen Weinstädtchens gleich mehrere Aspekte im Fokus, die freie Stunden am schönsten machen – Musik, Kultur und Kulinarik.

Die Mußestunden starten am 26. September in der Stadtpfarrkirche mit dem Konzert „Il sole de l'amour“ – Die Sonne der Liebe. Mit dem Streichquartett „Hermitage“ und seinen Begleitern gilt es sodann einzutauchen in die Farben der italienischen und französischen Kammer-

musik. Tags darauf geht es mit Sylvia Oelwein und Herbert Ludwig und ihrer „bitterbösen Telefonkomödie“ im Rathauskeller ziemlich ausgelassen zu. Eine Stimmung, die auch auf Jazz & Swing mit „Swingin' Five“ zutrifft. Die Formation huldigt am 28. September in der Eingangshalle des Krick-Verlags herausragenden Jazzgrößen wie Duke Ellington oder George Gershwin. Zünftig wird es beim Blasmusik & Markttag am 30. September sowie am 5. Oktober beim Marktplatz-Konzert anlässlich von 40 Jahren „Beratungsstelle für Volksmusik in Franken“. Unbedingt dazu gehört in einen solchen Reigen natürlich die Kunst. Im Rathaus sind deshalb gleich zwei Ausstellungen zu sehen. Während der gesamten Kulturtag werden hier Werke von Peter Mannheim und Johannes Börner gezeigt. Hinaus in die Natur geht es hingegen am 7. Oktober mit Gästeführerin und Weindozentinnen Dr. Gabriele Brendel, die bereits am 5. Oktober im Rathauskeller über „Silvaner in all seinen Facetten“ berichten wird. Nun entführt sie unter dem Titel „Bildstöcke, Burgunder und Blauer Silvaner“ zu einer Weinbergsführung durch die Eibelstadter Mönchsleite. Apropos, das Thema Wein spielt bereits am 3. Oktober die entscheidende Rolle, wenn der Weinbauverein Eibelstadt und die Stadt Eibelstadt zum „Wein-Rendezvous“ in das historische Rathaus und auf den Marktplatz einladen. Ob es beim Musik-Kabarett mit Elke Kottmair und Michaela Schlotter auch so beschaulich zugehen wird? Immerhin raten die beiden Damen am 12. Oktober im Rathauskeller: „Nimm Dich in Acht vor blonden Frau'n“. Beschlossen werden die Kulturtag am 14. Oktober mit einem Konzert am Nachmittag. Dann steht die historische Kelterhalle im Klanghaus ganz unter dem Credo „Fränkisch und drüber naus“.

nio

FOTOS HIRZINGER, M&W,  
VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT EIBELSTADT,

www.eibelstadt.de



## WEINGENUSS IM BÜRGERSPITAL WEINGUT



Alle Infos unter  
[www.buergerspital.de/weinevents](http://www.buergerspital.de/weinevents)

### Freitagsproben

Kellerführungen

### Die Familie Burgunder

### Franken kann Rot

### Vom Werden der Weine

### Wein.Genuss.Zeit



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

W E I N G U T

Theaterstr. 19 · D-97070 Würzburg

Telefon 0931 3503-441

[www.buergerspital-weingut.de](http://www.buergerspital-weingut.de)

## GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT!

14 Interviewpartner erzählen von ihrem Verhältnis zum Thema „Zeit“ in unserer High-Speed-Gesellschaft, die von Zeit-Souveränität so weit entfernt ist wie der Nord- vom Südpol.

Zu Wort kommen unter anderem ein Mann der Kirche, ein Unfallchirurg und Notarzt, ein Weltumsegler, ein Zen Meister und ein Wirtschaftsweiser.



Fotos: Titelhild Bertel Böhning (Stülzsee), Pixabay (Uhren)

Das Zeit-Spezial „UhrzeigerSinn“ kostet 3,50 Euro (+1,50 Euro Porto frei Haus) und ist telefonisch unter 0931.329-16-0 oder per Mail unter [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) zu bestellen. Erscheinung: Einmalige Sonderpublikation



## Südtirol zu Gast in Franken

**Samstag, 10. November 2018  
von 19 bis 23 Uhr**

- Sektempfang im Weinkeller
- 5 Weine aus Südtirol
- 5 Weine aus Franken
- edelsüßes Finale
- fränkisch-südtiroler Spezialitätenteller
- Mineralwasser, Brotauswahl

Eintritt: 69,- Euro pro Person  
Treffpunkt: 19 Uhr am „Frankonia-Brunnen“ (Residenzplatz)

Karten unter Telefon 0931.30509-31  
[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)

## Das Werden der Weine

Das Bürgerspital Weingut sorgt für viele Genussmomente



Wenn die Abende wieder kühler werden, ist es Zeit für gemütliche Stunden bei einem guten Glas Wein.

Diesen Sommer war mächtig viel los. Zeitweise brachten die Temperaturen Mensch und Natur an ihre Grenzen. Auch für die Winzer waren diese Wochen alles andere als alltäglich. „Nach einem warmen Frühling und dem sehr sonnigen Hochsommer wird die Weinlese in diesem Jahr bundesweit außergewöhnlich früh beginnen“, prognostiziert das Deutsche Weininstitut.

Die Hoffnungen auf einen „guten Weinjahrgang 2018“, vor allem mit Blick auf die Rotweentrauben, sind immens. Auch das Bürgerspital Weingut dürfte den aktuellen Jahrgang mit Spannung erwarten. Doch während Weingutsdirektor Robert Haller und sein Team Zukünftigem entgegenfiebert, stehen die Zeichen für ihre Gäste schon jetzt auf viel Wein, Zeit und vor allem Genuss. Bereits am 15. September steht das Würzburger Stadtfest an. Selbstredend ist das Weingut mit hausgemachtem

Zwiebelkuchen und frischem Federweißen vertreten. Am 6. Oktober geht es zur kulinarischen Weinprobe in den Turmkeller, wo neben den hauseigenen Weinen ein fein abgestimmtes 5-Gänge-Menü der Bürgerspital Weinstuben aufgetragen wird. Am 9. Oktober steht das Weinhaus ganz im Zeichen fränkischer Weine aus der Burgunderfamilie. Und bereits am 25. Oktober heißt es auch schon wieder „Willkommen im Semester“, wenn das Bürgerspital Weingut Erstis und Studis im Hockerle begrüßt. Am 2. November geht es schließlich um das „Werden der Weine“ – oder besser gesagt um den Silvaner und seine „enorme Bandbreite“. Karl Brand, technischer Leiter Weinbau und Oenologie, hat sich einiges vorgenommen. Denn er nimmt die Gäste mit auf eine „spannende Weinreise vom Allrounder zum Individuum“.

Nicole Oppelt

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT, REGINA RODEGRÄ

[www.buergerspital.de](http://www.buergerspital.de)





# Gereifte Präsenz

Winzer laden am 3. Oktober zum Wein-Rendezvous nach Eibelstadt

Der Weinbauverein Eibelstadt lädt zum Wein-Rendezvous nach Eibelstadt. Am 3. Oktober von 13 bis 18 Uhr bieten die einheimischen Winzer das Beste aus ihren Kellern zur Verkostung an.

Insgesamt können rund 60 Weine im Rathaussaal probiert werden. Feine Tropfen aus dem aktuellen Jahrgang stehen genauso bereit wie gereifte Rotweine älterer Jahrgänge. Neben den klassischen Rebsortenweinen präsentieren sich auch moderne Cuvées sowie einige regionale Raritäten. Gegen 13.30 Uhr begrüßen Eibelstadts Weinprinzessin Shannon Göpfert,

einige ihrer Amtskolleginnen und Bürgermeister Markus Schenk offiziell die Besucher. Neben der Weinpräsentation im Rathaus gibt es auch einen Weinausschank auf dem Marktplatz.

Wer einfach nur ein Glas Wein oder Secco sowie leckere Kleinigkeiten genießen möchte, der ist hier genau richtig!

Im Rahmen des Kulturherbstes des Landkreises Würzburg gestalten die Eibelstadter Chöre und Kapellen an diesem Tag ein umfangreiches Musikprogramm und treten im Rathaus, in der Stadtpfarrkirche und auf dem Marktplatz auf.

Außerdem lädt das Improtheater „Groß & Klein“ zum Mitmachen ein. Die einheimischen Künstler Johannes Börner und Peter Mannheim stellen ihre Bilder im Rathaussaal und im Foyer des Rathauses aus. Zusätzlich ist das Heimatmuseum am 3. Oktober in der Zeit von 13 bis 17 Uhr geöffnet und zeigt die Sonderausstellung „Richard Rother – ein fränkischer Holzschneider“. *Gabriele Brendel*

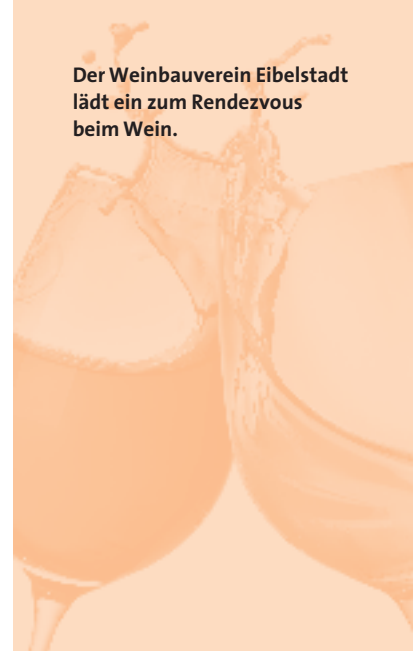
FOTOS GABRIELE BRENDEL, @GIVAGA-DEPOSITPHOTOS.COM

Der Eintritt zu den musikalischen Darbietungen ist frei. Für 12 Euro können im Rathaussaal alle präsentierten Weine verkostet werden.

LEBENSART

Wein erleben!

Der Weinbauverein Eibelstadt lädt ein zum Rendezvous beim Wein.



DIVINO FRANKENS FEINE WEINE

Einladung

ZUM HERBSTMARKT

6.10. + 7.10. 2018 von 10-18 Uhr

Regionale Produkte, Leckereien und feine Weine in der DIVINO Thüngersheim. Zahlreiche Aussteller füllen ihre Stände mit leckeren und interessanten Dingen, so dass etwas für Auge, Nase und Gaumen dabei ist. Und auch etwas für die Ohren, denn am Samstag um 15 Uhr lädt der Retzbacher Spielmannszug zum Zuhören ein.

HERZLICH Willkommen!

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG  
 Untere Hauptstraße 1 | D-97291 Thüngersheim  
 Tel.: +49 (0) 9364 50 09 99 | www.divino-wein.de

FREIER  
EINTRITT

THÜNGERSHEIM

Do. 27. September  
MODENSCHAU

Beginn 20.00 Uhr  
Einlass 19.30 Uhr  
[www.murk.de](http://www.murk.de)

27.09. - 03.10.2018

JACKEN-  
WOCHEN

profitieren Sie jetzt von der riesigen Auswahl!

Voranzeige: **Feiertag 3. Oktober** von 12-17 Uhr für Sie geöffnet

MURK

direkt an der A3 Wü-N

96193 Wachenroth  
Anton-Murk-Str. 2

Claudia Bill holt aus dem kabarettistischen Befreiungsschlag. Mitreißendes Improvisationstheater bieten die Wendejacken aus dem Allgäu.



## Feinstes Kulturmenü

Karlstadt serviert am 2. Oktober wieder vielfältigste Kultur Häppli in der Altstadt

**K**ultur vom Feinsten ist am 2. Oktober wieder in der historischen Altstadt von Karlstadt zu erleben. Unter dem Motto „Karlstadter Kultur Häppli“ werden am Abend an zahlreichen Orten verschiedene Kulturschmankerl quer durch alle Sparten - ganz wörtlich genommen - häppchenweise serviert. Die einzelnen Darbietungen dauern rund 20 Minuten, so kann sich jeder nach Wunsch und Gusto sein eigenes „Kultur-Menü“ wie bei einem Buffet zusammenstellen. Serviert wird ab 18 Uhr.

Mitreißendes Improvisationstheater vom Feinsten bieten „Die Wendejacken“ aus dem Allgäu. Überraschungen sind hier Programm, denn keiner weiß, was passieren wird. Inspiriert durch die Zurufe des Publikums gestaltet sich jede Show einzigartig.

Geplanter geht es beim Duo Kellerbauer zu, das mit einem Potpourri der größten Hits aus Operette, Musical und Kino für ausgelassene Stimmung sorgt. Die Zuhörer erwarten große Posen, Szenen voller Esprit und Humor und nicht zuletzt sehr viel Gefühl.

Aus Tiefe der fränkischen Provinz setzt die preußische Kabarettistin Claudia Bill zum Befreiungsschlag

an. Jahrelang hat sie beobachtet, geschluckt und gelitten, denn mit ihren Wurzeln im Ruhrpott hat die „Migrantin“ Claudia Bill hierzulande keinen leichten Stand...

### Musikalisches

Eine Klangwolke aus singender Säge und Harfe verspricht das außergewöhnliche Duo Sandrose. Mit einem stimmungsvollen Repertoire von Klassik bis Weltmusik verweben die beiden Künstler - auf wundersame Weise - die Klänge der beiden Instrumente.

Die Sängerin Conny Morath, der Gitarrist und Sänger Stephan „Leslie“ Schmitt, Tommy Kraft und Basti Landsleitner von der Gruppe „famos“ unterhalten mit Stücken, die ihnen am Herzen liegen und die unter die Haut gehen.

Musikalisch herausragend geht es mit „The Quints“ zu. Die fünfköpfige Formation verfügt über ein breit gefächertes Repertoire, das den Bogen von kunstvollen Madrigalen der Renaissance über geistliche und weltliche Männerchorsätze der Klassik und Romantik bis hin zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts spannt und damit für jeden Zuhörer etwas mit im Gepäck hat.

In seiner gewohnt schmissig und bissigen, einfach einzigartigen Art und Weise, zieht Matthias Walz, der Mann am Klavier, seine Zuhörer ebenfalls in den Bann, wenn er zeigt, was er alles kann und das ist viel...

### Literarisches

Spannend wird es bei den Lesungen von Krystyna Kuhn aus Lohr a.Main. Bislang hat sie sechs Kriminalromane für Erwachsene und mit „Schneewittchenfalle“ einen für jüngere Leser veröffentlicht, von denen sie Kostproben gibt. Moses Wolff gibt hingegen in seinen Lesungen Dialoge bzw.

Kurzgeschichten zum besten und schlüpft dabei stimmlich in die Figuren wie ein Marionettenspieler.

Den Alltag hinter sich lassen und in eine magische Dimension mit LED und Schwarzlicht eintauchen kann man mit dem Duo Lux Aeterna. In einer Tanzperformance mit bunten Lichtspiralen, wechselnden Farbornamenten, rotierenden Lichtstäben, schwebenden Leuchtschleiern und illuminierten Tänzer begeistern die Künstler ihr Publikum.

### Tänzerisches

Magie liegt auch hier in der Luft: Eigens für diesen Kulturabend hat der tanzSpeicher Würzburg seine Tanzminiaturen, inspiriert von der Raumsituation, choreographiert. Der besondere Reiz dieser sogenannten „site-specifics“ liegt darin, dass es sich um ein einmaliges, nicht reproduzierbares Erlebnis handelt.

Die in den letzten Jahren immer populärer gewordene Tanzform des Poledance vereint Kraft, Beweglichkeit und Eleganz an einer Stange. Ganz nach dem Motto: Pole Dance ist das, was du daraus machst, lassen die Tanzfiguren staunen.

Mit seinem Können begeistert auch Polar One. Graffiti-Kunst ist zeitlos und doch oft brandaktuell: So will der Künstler einerseits auf sich aufmerksam machen, andererseits aber auch der Umwelt etwas Wichtiges mitteilen.

Die Komik darf an solche einem Abend natürlich auch nicht fehlen. In ihren „Valentinaden“ schlüpfen Herbert Ludwig und Sylvia Oelwein in die Gestalt der beiden Komiker Karl Valentin und Liesl Karstadt. Klassiker wie „Der Zufall“ oder Sketche wie „Die Brille“ und „Der Vogelhändler“ lassen kein Auge trocken. *kw*

FOTOS JUSTINA WILHELM, DAMMANN, NICO MANGER

Infos und Karten gibt es bei der Stadt Karlstadt, Zum Helfenstein 2, Tel.: 09353-7902-0, kartenvorverkauf@karlstadt.de, bei der Tourist-Information Karlstadt in der Hauptstr. 9-11, Tel. 09353.906688 sowie im Internet unter [www.karlstadt.de](http://www.karlstadt.de) beziehungsweise [www.reservix.de](http://www.reservix.de). Die Karten im Vorverkauf (bis 1.10.) kosten 15 Euro, an der Abendkasse 17 Euro.

„The Quints“ verfügen über ein breit gefächertes Repertoire.



# Verrückter Aushilfsjob

Der Neurosenkavalier unterhält trefflich im Theater Gerbergasse

**W**ohin flieht ein Dieb im Weihnachtsmann-Kostüm, der gerade die Kasse eines Warenhauses geplündert hat? Genau - am besten in die Praxis eines Psychologen! Hier landet Felix Bollmann auf seiner Flucht vor der Polizei und fällt direkt in die Arme von Fräulein Engel. Sie ist die Sprechstundenhilfe von Prof. Dr. Otto, der sich zurzeit auf einem Fachkongress in San Francisco befindet.

Fräulein Engel ist hochbeglückt, dass der Vertreter ihres Chefs endlich eintrifft, denn das Terminbuch ist voll. In der Not nimmt Bollmann seinen „Aushilfsjob“ an und gibt sich als Doktor de Witt aus, der erwartet wurde. Nach und nach treffen die ersten Patienten ein - und überraschenderweise schlägt sich Bollmann prachtvoll! Aber man soll den Tag ja nicht vor dem Abend loben... Mit Depressionen, Neurosen, Psychosen garantiert das Theater in der Gerbergasse in Karstadt



den Besuchern in seiner Psycho-Komödie „Der Neurosenkavalier“ in vier Sitzungen wieder jede Menge verrückte Wendungen. Zu sehen ist der „Neurosenkavalier“ am

30. September sowie am 3., 5., 7., 12., 13. und 14. Oktober. Karten bei Mahlo telecom, Hauptstraße 30, Karstadt, Telefon: 09353.9099490 tg

FOTOTHEATER GERBERGASSE

## STADTFÜHRUNGEN BESONDERER ART

Karlstadt mit seiner über 800-jährigen Geschichte birgt auf Schritt und Tritt Sehenswürdigkeiten und wirft Fragen auf: Woher hat der Katzenturm seinen Namen? Was ist eine Meekuh? Oder weshalb ist im Historischen Rathaus ein Fisch ausgestellt? Antworten auf diese und jede Menge anderer Fragen geben die Stadtführungen rund ums Jahr. Noch bis Oktober kann man Karstadt auf recht ungewöhnliche Weise kennenlernen: Unter dem Motto „Let me infotain you“ erzählt Live-Musiker und Hobbyschauspieler Bob Emsden Näheres zu historischen Gebäuden und den berühmten Persönlichkeiten, die in ihnen wohnten oder mit Karstadt in Kontakt standen. Abgerundet wird diese besondere Stadtführung durch das ein oder andere pikante Gedicht sowie durch kleine schauspielerische Einlagen. Die Führung dauert 90 Minuten und ist wie die anderen Stadtführungen auch über die Touristinformation Karstadt, Hauptstraße 9-11, Telefon: 09353.906688 zu buchen.



**DENKMÄL**  
CAFÉ WEIN WOHNEN

gemütlich und stilvoll genießen...

Ferienwohnungen  
im besonderen Ambiente

Maingasse 6 · 97753 Karstadt  
Telefon 09353 / 9858150  
www.denk-mal-karlstadt.de

Öffnungszeiten:  
Donnerstag - Sonntag von 10 - 18 Uhr  
Samstag und Sonntag Frühstücksbuffet

WER KUNST &  
KULTUR LIEBT, DER  
FÖRDERT SIE.

Gerlinde Heßler,  
bekannt als „Hermine“  
bei Fastnacht in Franken.

Wir unterstützen Kunst,  
Kultur und Fasching in der Region.

**DIE ENERGIE**

Weil ich von hier bin.

Noch bis 4. November lässt das Knauf-Museum Iphofen die Legenden um den Schatz von Troja wieder lebendig werden.



Helden von Troja in ihrer typischen Rüstung kann man sich auf den attischen Vasen des Martin von Wagner Museums betrachten.



## Vom Mythos Troja

Schliemanns Lebenstraum noch bis 4. November im Knauf-Museum Iphofen

Fast jedem ist das trojanische Pferd ein Begriff. Auf dem Marktplatz von Iphofen ist es nun als hölzernes Monstrum ein echter Hingucker, wenn auch neu und im Inneren nicht mit Kriegern bestückt, die den Ort nächstens überfallen wollen. Immerhin soll es die Besucher ins Knauf-Museum locken. Dort erhält man eine Ahnung davon, wie Heinrich Schliemann vom Mythos des trojanischen Kriegs infiziert wurde, weil er Homers Epen „Ilias“ und „Odyssee“ für einen realen Bericht hielt.

Mit der deutschen Übersetzung der Ilias von Heinrich Voss in der Hand entdeckte Schliemann in der Westtürkei den Burghügel bei Hisarlik und grub ab 1871 nach dem von ihm dort vermuteten Troja. Aus sieben Ausgrabungen bis 1890 brachte er rund 12 000 Objekte ans Tageslicht, die, wie wir heute wissen, von der Bronzezeit an, also dem 3. Jahrtausend v. Chr., bis in die spätrömische Zeit zu datieren sind. Eine repräsentative Auswahl dieser Funde, die heute im Berliner Museum für Vor- und Frühgeschichte aufbewahrt werden, beleuchtet die Sammler-Lei-

denschaft des Abenteuer-Archäologen Schliemann. Damit man sich aber eine Vorstellung von dem mythischen Troja aus der Sicht der „klassischen“ Griechen machen kann, sollte man sich zuerst die attischen Vasen des 5. Jahrhunderts v. Chr. (aus dem Würzburger Martin von Wagner Museum) mit den Bildern der Helden von Troja in ihrer typischen Rüstung betrachten. Schliemann, der alle seine Arbeiten genau, auch fotografisch dokumentierte, förderte aus den sieben Besiedlungsschichten in der Hauptsache Alltagsgegenstände zu Tage. Es sind dies tönerner Öllämpchen, Fadenspulen, Spinnwirtel, größere Keramiken wie Ösenflaschen, Henkelkrüge, Siebgefäße, Kannen, Ringvasen und auch zoomorphe Objekte, ebenso metallene Schälchen oder Spitzen.

Mit dem „Schatz des Priamus“ aber täuschte er sich gewaltig. Er entdeckte ihn in einem silbernen Krug in der Nähe des Tores. Ein vergrößertes Foto zeigt die Ausbeute der Grabung von 1874. Doch die Gegenstände aus Silber und Gold sind wohl tausend Jahre vor dem trojanischen Krieg als Teil

eines „Hortes“ vergraben worden, um von den Göttern Schutz für die Stadt zu erleben. Und das große Diadem mit den hängenden Goldplättchen, das Schliemanns Frau auf einem Foto trug, sollte wohl nie eine Dame schmücken; es diente wahrscheinlich einem Priester bei Opferhandlungen zu kultischen Zwecken. In einer Nachbildung kann man es nun bestaunen, ebenso wie eine elegante vergoldete Sauciere aus Kupfer. Das einzige Originalstück aus diesem „Schatz“, der niemals König Priamus gehört hatte, ist ein silbernes Omphalos-Schälchen. Alle anderen originalen Gegenstände aus wertvollen Metallen befinden sich heute im Puschkin-Museum in Russland, wohin sie 1945 als Kriegsbeute verbracht wurden; Schliemann hatte seine Funde einst Berlin geschenkt.

Trotz seiner falschen Schlüsse hat Schliemann der Archäologie und der Altertumswissenschaft unschätzbare Dienste erwiesen, indem er mit seinen „Entdeckungen“ das Interesse für Homers Epen nachhaltig weckte.

frey

FOTOS STEFAN ERNST, CLAUDIA PLAMP, MARTIN VON WAGNER MUSEUM

HANS WIRSCHING

2016er  
Große  
Gewächse

ab 1. September  
erhältlich

97346 Iphofen  
www.wirsching.de



# Der Natur Gaben

Kirchenburgmuseum Mönchsondheim lädt zum Herbst- und Kelterfest

Traditionelle Erntearbeiten erleben sowie frischen Apfelsaft probieren oder Butter im historischen Butterfass herstellen, dazu lädt das „Herbst- und Kelterfest“ des Kirchenburgmuseums Mönchsondheim am 7. Oktober von 10 bis 18 Uhr wieder ein.

Beim alljährlichen „Herbst- und Kelterfest“ stehen die Ernte und Weiterverarbeitung der Gaben aus der Natur im Mittelpunkt. Im Dorf Mönchsondheim kommen wie früher Dreschflegel, Dreschmaschine und Windfege zum Einsatz. Außerdem wird Weißkraut eingestampft und das „Aufbocken“ des Kleebocks darf natürlich auch nicht fehlen.

Äpfel und Trauben werden frisch gekeltert und Buttermilch im historischen Butterfass gemacht – danach dürfen die Besucher probieren, wie lecker das schmeckt. Darüber hinaus zeigen die Mönchsondheimer das Hobeln und Einstampfen von Weißkraut und warten mit vielen Leckereien wie würziger Krautwurst oder Presssack für das leibliche Wohl auf. Das Buttern kann bereits ab 11 Uhr ausprobiert werden, alle weiteren Vorführungen finden ab 13 Uhr statt.

Seit Mitte der 1990er Jahre bemüht sich das Freilandmuseum in seiner Forschung über die ländliche Kultur und Alltagswelt in seinem Projekt „Dorfarchäologie“ auch um die oberirdisch



Drescharbeiten hautnah erleben beim Herbstfest im Kirchenburgmuseum Mönchsondheim.

## KULTIGER SPASS

Noch bis 9. Dezember kann man in der Kleinen Galerie der Kleinen Weinwirtschaft in Iphofen über Hanns Beda schmunzeln. Bisher wurde er nur in fränkischer Tracht gesehen. Selbst im Schwimmbad behält er seinen Dreispitz auf. Seine Heimat ist der Nabel der Welt, Bratwurst und Leberkäse sein Paradies, der Stammtisch sein Hoheitsgebiet. Verreisen? Vielleicht Oberammergau. Sein Leben ist gespickt mit und voller Missverständnisse. Ein Kompliment gegenüber einer schönen Frau: „Sie sehn aus wie aus dem Ei gebellt!“ Und überhaupt macht ihm das fränkische „P“, „K“ und „T“ zu schaffen. Im Bemühen, nichts falsch zu machen, spricht er alle Konsonanten hart aus „Vater unner, ter du p..... im Himmel“ Schmunzeln Sie selbst über Hanns Beda, die fränkische Kultfigur von Ulrich Gineiger. red



nicht sichtbaren Zeugnisse der Vergangenheit. Sehenswert ist deshalb die neue Sonderausstellung „Ausgegraben – Das Projekt Dorfararchäologie Mönchsondheim“, die die Vorgehensweise bei den archäologischen Grabungen der vergangenen Jahrzehnte zeigt. Besucher der Ausstellung erfahren, welche Erkenntnisse die Wissenschaftler zur mittelalterlichen und vorgeschichtlichen Besiedlung Mönchsondheims aus den Grabungsfunden ableiten können.

Die Sonderausstellung kann bis zum 1. November von Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr und ab 3. November bis 2. Dezember Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr im Obergeschoss des historischen Gasthauses „Zum Schwarzen Adler“ besichtigt werden.

Bis zum 1. November fährt der Bocksbeutel-Express am Wochenende und an Feiertagen um 10 Uhr und 12 Uhr ab Iphofen Bahnhof nach Mönchsondheim, Rückfahrt um 11.27 Uhr, 13.27 Uhr und 18.48 Uhr. Von Offenheim aus startet die Buslinie um 10.50 Uhr und 12.50 Uhr Richtung Mönchsondheim, Rückfahrt um 12.12 Uhr und 17.28 Uhr. *kbm*

FOTOS NATALIE UNGAR, REINHARD HÜSSNER

## NEUE STRUKTUREN

Ab dem Kirchweihsonntag, den 23. September, ist in der Verkündhalle im Iphöfer Rathaus die Ausstellung „Als Franken zu Bayern kam - Auswirkung auf die Region und strukturelle Veränderungen in Iphofen im 19. Jahrhundert“ - zu sehen. Bis 4. Oktober zeigt die Schau Auswirkung auf die Region und strukturelle Veränderungen in Iphofen im 19. Jahrhundert als Franken zu Bayern kam. Die Wanderausstellung aus Volkach beschreibt Hoffnungen, Enttäuschungen, Reaktionen und Folgen rund um die von Max I. Joseph, König von Bayern, erlassene Verfassung vom 26. Mai 1818 aus Dörfern, Märkten und Landstädtchen zwischen Schwanberg und Gaibacher Sonnenberg. Thematisiert werden auch die vielen Herrschaftswchsel nach Auflösung des Alten Reiches und die Veränderungen in der Verwaltungsstruktur. red



## KIRCHWEIH IPHOFEN 21. – 23.09.2018

Am traditionellen Kirchweihsonntag erwartet Sie ein buntes Programm

10 UHR **FESTGOTTESDIENSTE**  
IN ST. VEIT UND SPITALKIRCHE

11 – 18 UHR **WEINKULINARISCHER SPAZIERGANG**  
MIT WEIN & GUTEM ESSEN AUS  
DER FRÄNKISCHEN HEIMAT

**OFFENE LÄDEN & WINZERHÖFE**

**MUSIKGRUPPEN** IN DER  
ALTSTADT VON  
FRÄNKISCH BIS MODERN

PLATZKONZERT MIT DER **BERGMANNSKAPPELLE KNAUF**

**KIRCHWEIHSPEZIALITÄTEN**  
IN DER GASTRONOMIE

**VIELE AKTIONEN**

**BÜRGERSCHIESSEN** IM  
SCHÜTZENHAUS

**AUSSTELLUNG** IM RATHAUS

18 UHR **ABSCHLUSSKONZERT**  
MIT DER AKKORDEON-GRUPPE  
DER MUSIKSCHULE KITZINGEN IN  
DER SPITALKIRCHE

  
**IPHOFEN** *Frankens  
Weinstadt mit Kultur*

Tourist Information Iphofen  
Kirchplatz 1 · 97346 Iphofen  
Tel. 09323/870306 · [www.iphofen.de](http://www.iphofen.de)

Sich gemütlich rund ums Rathaus niederlassen oder durch die Straßen und Gassen schlendern, um kulinarische Entdeckungen zu machen, dazu lädt Iphofen am 23. September ein.



## Weine und gute Laune

Am 23. September lädt Iphofen zur Kirchweih zum Weinkulinarischen Spaziergang

Über 40 Akteure sorgen am Iphöfer Kirchweihsonntag wieder für Spaß und Genuss beim Einkaufen, Genießen und Bummeln durch die idyllischen Straßen und Gassen.

Der Weinkulinarische Spaziergang präsentiert am 23. September von 11 bis 18 Uhr wieder ein vielfältiges Programm: Man kann offenen Winzerhöfen einen Besuch abstatten, traditionelle Kirchweihgerichte in der Gastronomie genießen und diverse Ausstellungen im Rathaus sowie den offenen Galerien und Museen besichtigen. Musikdarbietungen und Präsentationen auf dem Marktplatz bieten Genuss und Information für jeden

Geschmack. Die Iphöfer Weingüter öffnen ihre Tore und verwöhnen die Gäste mit Bremser, Wein-Klassikern und prickelnden Sekten, abgerundet durch fränkische Spezialitäten. Die Vinothek Iphofen lädt mit besonderen Aktionen, Wein & Secco dazu ein, die fränkische Weinkultur in ihrer geschmacklichen Raffinesse in einem interessanten Ambiente mit verschiedenen Ausstellungen zu erleben. Musikalische Darbietungen an diversen Orten in der Altstadt flankieren die kulinarischen Angebote.

Der verkaufsoffene Sonntag mit Sonderaktionen des Handels und Flohmärkte für Erwachsene und Kinder machen den Flanierspaß

perfekt. Die Fahrattraktionen auf dem Rummelplatz am Parkplatz Einersheimer Tor sorgen vor allem bei den kleinen Gästen für gute Unterhaltung. Während des „Wein-Kulinarischen-Spaziergangs“ durch die historische Altstadt Iphofens ist die ganze Kompetenz der Iphöfer Winzer zu spüren. Das mittelalterliche Flair der Stadt und die Freude an den kulinarischen Köstlichkeiten der Iphöfer Gastronomie runden den Kirchweihsonntag gelungen ab. us

FOTOS RICHARD SCHOBER/TOURISTINFO IPHOFEN

**Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323-870306, Fax 09323-870308, Email: [tourist@iphofen.de](mailto:tourist@iphofen.de), [www.iphofen.de](http://www.iphofen.de)**



Keine Kirchweih ohne Musik. Für ein abwechslungsreiches Programm ist gesorgt.

## Mittelalterliche Wurzeln

Iphöfer „Musica Sacra“ und Seuffert-Orgel von St. Veit wieder ins Blickfeld gerückt

Vor 200 Jahren erlebte die Iphöfer Kirchenmusik eine glanzvolle Blütezeit, leistete man sich doch ein eigenes Orchester mit

21 professionellen Musikern, die in der Pfarrkirche St. Veit aufwändige und berühmte Orchesterwerke und Messen spielten. Herzstück war die Orgel des berühmten Würzburger Orgelbauers Johann Philipp Seuffert. Die Sammlung der „Musica Sacra von St. Veit“ wurde immer wieder abgeschrieben und weitergegeben bis der reine Chorgesang bei der Messfeiergestaltung wieder in den Vordergrund trat. Die Musikinstrumente wurden verkauft, die Musikhandschriften an einen Antiquitätensammler abgegeben. Vor wenigen Jahren begab sich Harald Kraus aus Würzburg auf die Suche nach den wertvollen Aufzeichnungen von damals. Die „Musikfreunde St. Veit“ haben sich zusammengeschlossen, um einerseits diese kostbare Handschriftensammlung herauszubringen und andererseits die notwendig gewordene Restau-

rierung der Seuffert-Orgel finanziell zu unterstützen. Es ist geplant, langfristig eine Konzertreihe auf die Beine zu stellen, die die reiche Tradition der Iphöfer Kirchenmusik thematisiert und Spenden für die aufwändige Restaurierung der Orgel sammelt. Der Termin für das erste Konzert steht bereits fest: Am 21. Oktober um 17 Uhr wird in St. Veit das erste große Konzert mit Orgel, Trompete, Orchester, Chor und Solisten stattfinden. Bereits ab 15 Uhr gibt es in der Verkündhalle des Alten Rathauses einen Empfang. Inzwischen ist es Dr. Josef Endres gelungen, im Rahmen seiner umfassenden Forschungen zur Iphöfer Musikgeschichte nachzuweisen, dass man bereits im 11. und 12. Jahrhundert gregorianische Gesänge darbot, womit die Musiktradition von St. Veit bis ins Mittelalter hinein belegt ist. sek

### KIRCHENBURGMUSEUM MÖNCHSONDHEIM

MUSEUM - KIRCHE - DORF



So, 7. OKTOBER 2018

HERBST- & KELTERFEST

09326/1224 • [kirchenburgmuseum@kitzingen.de](mailto:kirchenburgmuseum@kitzingen.de)  
An der Kirchenburg 5 • 97346 Iphofen

[www.kirchenburgmuseum.de](http://www.kirchenburgmuseum.de)



# Sprudelnde Vielfalt

*Franken-Therme Bad Windsheim ermöglicht in Thermal-Sole schwereloses Schweben*

Direkt neben dem Kurpark – übrigens dem größten denkmalgeschützten Kurpark in Bayern – liegt die Franken-Therme Bad Windsheim und verwöhnt ihre Gäste mit vielfältigem Badevergnügen in Thermal-Sole und exklusiven Spa-Behandlungen.

Mit insgesamt drei Thermal-Sole-Becken innerhalb der Thermal-Badehallen und einem weiteren im großzügigen Außenbereich ermöglicht der Badetempel Wohlgefühl und Entspannung in sprudelnder Vielfalt. Im beheizten Außenbecken können sich Erholungssuchende von verschiedenen Wasserattraktionen verwöhnen lassen oder aber im Schwimmbereich ein paar gemütliche Bahnen ziehen. Außerhalb der Becken relaxt man inmitten von weitläufigen

Gärten oder gönnt sich in einem der blau-weißen Strandkörbe eine sonnige Auszeit.

Das salzige Highlight der Franken-Therme ist der Salzsee – das Fränkische Tote Meer! Teils überdacht und mit vollgesättigter Sole (26,9 Prozent Salzgehalt) gespeist, herrscht darin ein enorm starker Auftrieb, der die Badenden regelrecht „schweben“ lässt. So schließt man einfach die Augen, entspannt und lässt sich treiben.

In der Sauna-Landschaft bieten acht Saunen im Innen- und Außenbereich, die eiskalte Schneesauna und ein täglich wechselndes Aufgussprogramm für maximalen Saunaspaß. Neben der Schneesauna sorgen auch Kalt-, Tauch- und Fußbecken für Abkühlung und gemütliche Ruheräume laden zu klei-

nen, aber erholsamen Ruhepausen zwischen den Aufgüssen ein.

Auch das Spa-Angebot in der Franken-Therme ist verlockend. Das Verwöhnprogramm in der Wellness-Oase umfasst klassische und exotische Massagen, Kosmetikbehandlungen sowie verschiedene Pflegezeremonien und bietet damit Entspannung für Körper und Geist gleichermaßen. Liebevoll angelegte Gartenatrien und bequeme Lounge-Möbel laden auch außerhalb der Behandlungsräume zum Entspannen ein. So kann man das beruhigende Plätschern im Wassergarten genießen, die würzigen Aromen im Duftgarten schnuppern oder in Innenbereich bei einem Tässchen Tee und frischem Obst die Seele baumeln lassen. *ft*

FOTOS STUDIO WALDECK, SCHEINFELD

Die letzten Sonnenstrahlen ganz entspannt im Strandkorb genießen.



**F** Franken-Therme Bad Windsheim  
Erkenbrechtallee 10  
91438 Bad Windsheim  
Telefon 0 98 41/40 30-0  
[www.franken-therme.net](http://www.franken-therme.net)  
Öffnungszeiten: Badehallen täglich 9-22 Uhr, Sauna-Landschaft und Wellness-Oase: 10-22 Uhr

## WAS SICH MIT PAPIER ALLES ZAUBERN LÄSST

Als Wortspiel „Papier- un ART ig“ drückt die noch bis 28. Oktober im Museum Papiermühle Homburg zu sehende Ausstellung aus, dass Kunst manchmal „unartig“ sein muss, lustig, mit einem Lächeln, einem Augenzwinkern, sogar provokativ. Europäische Mitglieder der IAPMA (internationalen Vereinigung der Handpapiermacher und Papierkünstler) zeigen ihre Kunstwerke überraschend anders, innovativ, mit einem guten Sinn für Humor. Alle Arten von Papierkunstwerken sind vertreten: Schmuck, Buchkunst, Papiermode, Collage sowie Installation. Im Rahmen der Ausstellung besteht am 22. und 23. September beim Papiermarkt die Gelegenheit, sich mit der Papierkunst eingehender auseinander zu setzen. Mit Handsatz wie zu Gutenbergs Zeiten über Kalligraphie, Handwerkskunst, ausgefallenen Papierobjekten bis zum Papiertheater aus der Streichholzschachtel präsentieren sich die Aussteller mit ihren faszinierenden Werken. Zehn KunsthandwerkerInnen bieten im Museum eine einmalige Vielfalt an Papierarbeiten von handgeschöpften, hochwertigen Drucken und Objekten über Buchbindearbeiten und Papiere in allen Variationen. Alle Arbeiten sind von Hand oder in Kleinserien aus Papier hergestellt und von hoher Qualität. Der Eintritt zum Papiermarkt ist frei. *mpm, Foto Hirvelae*



Zehn Kunsthandwerker zeigen am 22. und 23. September in der Papiermühle in Homburg, was sich aus Papier alles zaubern lässt.

handmade

Information • Ausstellung • Verkauf

# 20. – 21. Oktober

CONGRESS CENTRUM WÜRZBURG

www.handmade-messe.info

Ermäßigter Eintritt für einen Leporello-Leser\*

\*bei Anzeigenvorlage

Am 14. September sind die Herzensblecher zu Gast im Bildhäuser Hof in Bad Neustadt.



## Heimat im Fokus

Fränkische Woche im Landkreis Rhön-Grabfeld macht Bräuche erlebbar

„Aus der Region – für die Region“ ist einer der Grundsätze für die Fränkische Woche im Landkreis Rhön-Grabfeld, in der Bräuche erlebbar gemacht und ihre Lebendigkeit und Wandlungsfähigkeit vermittelt werden. „Heimatliebe“ hat momentan Hochkonjunktur. Das Thema Heimat wird in Musik, Literatur, Film, Kunst und Design aufgegriffen, Altes trifft auf Neues. Traditionen werden in vielen Bereichen des Lebens fortgeführt und weitergedacht, der Wunsch nach Verwurzelung und Zugehörigkeit wird immer häufiger ausgesprochen. Denn in Zeiten der Digitalisierung und Globalisierung sehnen sich immer mehr Menschen nach einem Ort, an dem sie ihre Vorstellungen von einem guten Leben realisieren können.

Die Fränkische Woche bis 16. September steht genau unter diesem vieldeutigen und vieldiskutierten Motto und wird viele Fragen aufwerfen und zur Diskussion stellen. Wie sehen wir unsere Heimat, was bilden Bräuche, Mundart und Dichtung ab? Welche Rolle spielen die regionalen Produkte? Welche Bedeutung haben Kunst und Musik für unsere Heimat?

Allerlei Wahres und Unwahres erfahren die Besucher am 13. September bei einer Erlebnisführung durch Mellrichstadt.

Franken und der Rest der Welt – passt das zusammen? Die HerzensBLECHer sind sich da nicht ganz einig. Während die einen vehement dafür plädieren, sich auch als Franken weltoffen zu zeigen, ist den anderen die fränkische Lebensart allemal näher als der Lockruf der großen weiten Welt. So kommt ein musikalischer Selbstfindungsprozess in Gang, in dessen Verlauf spannende Fragen auftauchen: Ist die Rhön wirklich ein Urlaubsparadies? Wie weit ist der „Nahe Osten“? Muss beim fränkischen Essen immer Soße mit dabei sein? Die HerzensBLECHer beleuchten diese Fragen am 14. September im Bildhäuser Hof in Bad Neustadt mit fränkischer Gründlichkeit, stellen sich der Herausforderung, einen oberschwäbischen Migranten zu integrieren und treten den Beweis an, dass sich fränkische Idylle und globale Vielfalt hervorragend ergänzen.

Alleine oder in Gruppen konnten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Kreativität und

Ideenreichtum ihre Heimat auf die Leinwand bringen. Bei der Preisverleihung am 15. September im JUZE in Bad Neustadt werden die Kurzfilme vorgeführt, die Gewinnerfilme ausgezeichnet. Anschließend sind alle Filmteams und Zuschauer zum Feiern bei Livemusik eingeladen!

Ebenfalls öffnen an diesem Tag die Ateliers und Werkstätten in Langenleiten als ein Partner der Triennale IV. in Schweinfurt. Die Stadt Fladungen feiert gleichzeitig sein 800 Jahre währendes Marktrecht. Um 17.30 Uhr startet der Festzug, ab 20.30 Uhr steht die Band „Blast“ mit Rock, Pop, Funk & Soul auf der Open-Air-Bühne auf dem Marktplatz.

Den Abschluss bilden zwei Großevents am 16. September. Die Gruppe Häisd'n'däisd vom mee- „Nä, ich hald mei goschn ned!“ spielen tagsüber im Festzelt in Wargolshausen. Am Abend können die Liebhaber klassischer Musik die Junge Philharmonie Rhön-Grabfeld in der Stadthalle in Bad Neustadt mit der Solistin Anne Riegler am Klavier hören. *ahs*

FOTO HERZENSBLECHLER

[www.fraenkischewoche.de](http://www.fraenkischewoche.de)



## HERZHAFTES AUS DER RHÖN

In luftigen Höhen getrocknet und naturbelassen herangereift – diese beiden Verfahren könnten für Rhöner Wurst- und Schinkenspezialitäten durchaus als wahre Geheimzutaten durchgehen. Herzhaftes Aroma genauso wie schlachtfrische Qualität sind das Ergebnis Jahrhunderte langer Tradition. Und genau diese ist es, die seit mehreren Jahren in Ostheim vor der Rhön gefeiert wird. Alle zwei Jahre werden die verschiedensten Wurstspezialitäten aus dem Naturpark und Biosphärenreservat Rhön auf dem Rhöner Wurstmarkt angepriesen. Am 13. und 14. Oktober bieten rund 50 Metzger aus der bayerischen, hessischen und thüringischen Rhön wieder ihre Waren für Kostproben und zum Kauf an. Neben handwerklich erzeugten Wurstprodukten aus der Region locken auch Bäckereien, Brauereien, Kellereien und Brennereien mit heimischen Spezialitäten. Weiterhin stehen auch Live-Musik, Ausstellungen zum Thema Wurst, Stadtrundgänge, Kirchenburg- und Museumsführungen sowie Freizeitangebote für die kleinen Gäste auf dem Programm. *sek, Foto Rhöner Wurstmarkt*

Der Markt ist an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Infos in der Tourist-Information Ostheim telefonisch unter 09777-18 50 oder unter [tourismus@ostheim.de](mailto:tourismus@ostheim.de).



# Reise zu sich selbst

Cello-Musik und Ein-Personen-Theater im Augustinum Schweinfurt

**E**xquisite Kammermusik und erfrischende Kleinkunst sind seit jeher Bestandteile des abwechslungsreichen Programms auf der Bühne im Augustinum Schweinfurt.

Mit den beiden Solocellisten – Vater und Sohn Jürnjacob und Andreas Timm, im Gewandhausorchester Leipzig der Vater und im Konzerthaus Berlin der Sohn – und dem Pianisten Wolf-Dieter Arens musizieren drei Könnner ihres Fachs im Augustinum, die schon viele Jahre mit dem Haus verbunden sind. In ihrem Konzertprogramm „Glanzlichter der Cello-Musik“ am 10. Oktober dreht sich alles um das Streichinstrument, das der menschlichen Stimme am nächsten kommt. Mit Werken von Antonio Vivaldi, Georg Philipp Telemann, Wolfgang Amadeus Mozart und Robert Schumann beleuchten sie den Kosmos.

Mit dem Ein-Personen-Stück „Tief im Westen“ von und mit Hajo Mans wird am 11. Oktober ein anderes Terrain beschritten. Zu sehen ist eine witzige und gleichzeitig tiefgründige Geschichte über das Leben und die ungeschriebenen Gesetze einer traditionellen Dorfgemeinschaft. Das Kammerstück in der Regie von Rena Ziegler lässt nicht nur schmunzeln, sondern macht auch nachdenklich. Es spielt in Selfkant, der westlichsten Gemeinde der Republik im Dreiländereck zwischen den Niederlanden, Belgien und Deutschland und erzählt das Leben von Johannes, von seiner Jugend im Selfkant, über seine Zeit in Berlin bis hin zu sei-



Witzig und tiefgründig:  
Hajo Mans.

ner halb erzwungenen Rückkehr in den Kreis Heinsberg.

Sein Leben liegt in Scherben und er sitzt nun, zu Beginn des Stückes, in der Küche des elterlichen Hauses und schält Kartoffeln für das Abendessen mit seiner Jugendliebe Conny. Die als jugendlicher empfundene Enge und Spießigkeit hatte ihn dazu veranlasst, die Heimat fluchtartig zu verlassen. Für Johannes ist die Rückkehr in den Selfkant vor allem auch eine Reise zu sich selbst. In Zusammenarbeit mit Regisseurin Rena Ziegler ist ein Stück entstanden, das seine Zuschauer mitnimmt auf sehr abwechslungsreiche Reise der Gefühle. Mal möchte man herzlich la-

chen, und mal wird man sentimental, wenn Johannes über seinen Großvater erzählt, den er als „erste Identifikationsfigur und Respekts-person“ bezeichnet.

„Tief im Westen“ ist keine Abrechnung mit dem ländlich-dörflichen Leben, sondern vielmehr ein Perspektivwechsel: ein Blick auf vermeintlich bekannte Strukturen im Dorf mit der Erfahrung von Jahrzehnten des Lebens in der Großstadt.

FOTO ANDREAS BÜCKSTEEG/HAJO MANS

**■ Beginn der beiden Veranstaltungen ist um 19.30 Uhr. Sie finden im Augustinussaal des Augustinums in der Ludwigstraße 16 in Schweinfurt statt. Karten gibt es an der Abendkasse.**

## KREATIV IN DEN HERBST MIT DER 9. HANDMADE



Während reine Kunsthandwerkermärkte mit Liebe hergestellte Kleinserien und Unikate anbieten, findet man auf der handmade-Messe für kreatives Gestalten hauptsächlich vielfältige Materialien aus den Bereichen der Handarbeits-, Dekorations-, & Bastelszene für die ganz eigenen Projekte. Über 80 Aussteller bieten am 20. und 21. Oktober auf der diesjährigen handmade im Congress Centrum Würzburg wieder ein umfangreiches Produktangebot. Abgerundet wird das Angebot durch ausgesuchte Köstlichkeiten von Feinkostmanufakturen. Eine Auswahl an Workshops bietet den verschiedenen Generationen die Gelegenheit, selbst gestalterisch aktiv zu werden. Die Besucher lernen von leidenschaftlichen Künstlern, können es direkt vor Ort anwenden und sogar etwas Schönes mit nach Hause nehmen. Auf der Workshopfläche hat das Publikum die Gelegenheit, heimische und exotische Trends der DIY-Szene, selbst auszuprobieren. Die Workshopleiterin Anna Banfhile steckt beispielsweise mit ihrer Begeisterung für Amigurumi an. Diese aus Garn gehäkelten kleinen Tierpuppen haben ihren Ursprung in Japan und eignen sich ideal zum Spielen, Sammeln oder auch als Schlüsselanhänger. Zusätzlich zu den Kursen bieten viele Aussteller Vorführungen und Workshops direkt am Stand an. Sie geben Anregungen zur Verwendung der unterschiedlichsten Materialien und erschaffen gemeinsam mit dem Publikum einzigartige Kunstwerke.

hm, Foto meetcon Veranstaltungs-GmbH

**■ Programm und Infos unter [www.handmade-messe/wuerzburg.html](http://www.handmade-messe/wuerzburg.html)**



5.–7.  
Oktober  
2018

[www.feinwerk-markt.de](http://www.feinwerk-markt.de)

Schloss  
Fasanerie

bei Fulda

GARTEN-  
TRÄUME

Wie hat sich der Mensch seine Gärten durch die Jahrhunderte erträumt? Welche Werte und Ideen stecken dahinter, welchen Nutzen hat er sich davon versprochen? Diesen und anderen Fragen geht die Wanderausstellung „Gärten in Unterfranken – Mensch & Natur im Porträt“ nach, die der Bezirk Unterfranken in Kooperation mit dem Museum für Franken noch bis 21. Oktober zunächst im Museum für Franken auf der Festung Marienberg Würzburg präsentiert. Die gartenkulturelle Vielfalt spiegelt sich auch in der reich bebilderten Ausstellung, die sich an ein breites Publikum richtet, an Gartenliebhaber, Naturfreunde und Familien. *sm*

## Design trifft Handwerk

Feinwerk, der Markt für echte Dinge, lockt ins Schloss Fasanerie nach Eichenzell

Junges Design trifft auf hochwertiges Handwerk – und das vor beeindruckender Kulisse, nämlich rund um Hessens schönstes Barockschloss: Vom 5. bis 7. Oktober bietet der Markt „Feinwerk“ in und um Schloss Fasanerie in Eichenzell bei Fulda zum zweiten Mal „echte Dinge“. Ergänzt wird der Markt durch kulinarische Köstlichkeiten, Live-Musik, Workshops, Schlossführungen und Aktionen für Kinder.

Eigens für diese Veranstaltung öffnet Schloss Fasanerie besondere Türen und Tore: In der historischen Küchenruine, in luftig-hohen Hofscheunen, Werkstätten und ehemaligen Stallungen sowie auf Freiflächen im Wirtschaftshof zeigen sich rund 100 Designer und Handwerker. Sie präsentieren die unterschiedlichsten Produkte – von Fahrrädern, Maßanzügen und Carbon-Portemonnaies über Zwiebelchutneys, Craft Beer und Gin bis hin zu Upcycling-Taschen sowie Glas- und Porzellan-Unikaten.

„Feinwerk“ macht dabei die Köpfe hinter diesen Produkten



Jede Menge schöne Dinge sind auf der Feinwerk in Schloss Fasanerie vom 5. bis 7. Oktober zu entdecken

sichtbar. Die Besucher können mit den Gestaltern und Schöpfern der echten Dinge ins Gespräch kommen und sich austauschen. Doch was sind eigentlich „echte Dinge“? „Es geht um Dinge, die sich durch gutes, zeitloses Design und hochwertige Verarbeitung auszeichnen. Dinge, die beseelt und unverwech-

selbar sind und deren Herkunft nachvollziehbar ist“, erläutert die Organisationsleiterin der Veranstaltung, Anja Heil. *fw*

FOTO MARZENA SEIDEL/HESS. HAUSSTIFTUNG

■ **Öffnungszeiten: 5.–7. Oktober:**  
Freitag, 14–19 Uhr, Samstag und  
Sonntag, 10–18 Uhr, weitere Infos  
unter [www.feinwerk-markt.de](http://www.feinwerk-markt.de)

## Mehr als Kirmes

Lauda-Königshofen lädt vom 14. bis 23. September zur „Fünften Jahreszeit“

Das größte Freiluftkaufhaus der Region öffnet am 14. September um 15 Uhr seine Pforten. In dieser Zeit werden in der Messestadt Lauda-Königshofen rund 200.000 Gäste erwartet.

Auf dem etwa 40.000 Quadratmeter großen Festgelände sorgen mehr als 200 Aussteller und zehn Fahrgeschäfte für Volksfeststimmung. Premiere feiert in diesem Jahr das Hochfahrgeschäft „Artistico“, mit einer Geschwindigkeit von bis zu 100 km/h und bis zu 4,9 g spricht man zu recht vom „irren Kick mit dem Außenblick“. Mit dem „Breakdance“ ist das „Kult-Karussell“ auf Volksfesten, auch bei uns vertreten und natürlich dürfen der traditionelle Autoskooter „Hollywood Drive“ sowie der Kettenflieger nicht fehlen.

Für das leibliche Wohl sorgt eine Vielfalt zünftiger Schmankerl, egal ob an einem der gastronomischen Marktstände auf dem Festgelände oder bei Festwirt Hans-Peter Küffner in der Tauber-Franken-Halle.

In den Marktstraßen mit 1200 Metern Verkaufsfront bieten 150

Händler Nützliches, Originelles und Schönes feil. Das Angebot reicht von Spielzeug und Süßwaren über Gewürze, Kleidung, Haushaltsartikel und medizinische Instrumente bis zu hin zu Balkongeländern, Öfen, Wintergärten und einem Messerschärfer.

Unverzichtbarer Bestandteil der Königshöfer Messe ist die „Aktuelle Gewerbe- und Industrie-Messe im Taubertal“, die AGIMA. In drei Ausstellungshallen mit einer Gesamtfläche von rund 3.000 Quadratmetern präsentieren auch in diesem Jahr rund 60 Aussteller der Region ihre Waren und Dienstleistungen. Neben den Themenbereichen Umwelt und Erneuerbare Energien finden die Besucher zahlreiche Produkte und Informationen rund um das Thema Haus und Heim. Der Eintritt zur Messe ist frei. *skh*

FOTO DIETER GÖBEL

Aktuelle Informationen rund um die Königshöfer Messe gibt es im Internet unter [www.koenigshofer-messe.com](http://www.koenigshofer-messe.com) oder auf der Facebookseite [www.facebook.com/laudakoenigshofenerleben](http://www.facebook.com/laudakoenigshofenerleben).





# FLANEUR

unterwegs

## „Wir sind Main-Spessart“

MSP-EXPO in Lohr a.Main spiegelt vom 29. September bis 3. Oktober die Region

Der Landkreis Main-Spessart besitzt eine hohe Lebensqualität und Wirtschaftskraft. Das spiegelt alle zwei Jahre eindrucksvoll die MSP-EXPO auf dem Festplatzgelände in Lohr a.Main. Mal actionreich, mal gemütlich und genussvoll geht es bei dem vielfältigen Angebotsmix aus Information, Unterhaltung und Aktionen erstmals im Herbst vom 29. September bis 3. Oktober zu. Als moderne Marketingplattform für die regionale Wirtschaft zeigt die MSP-EXPO auf 12.000 Quadratmetern, verteilt auf acht Messehallen und das Freigelände, aktuelle Trends in den Themenbereichen Mobilität, Bauen und Wohnen, Gesundheit, Freizeit und Genuss auf.

Einer der neuen Höhepunkte wird die Pop Up Halle mit täglich wechselnden Angeboten sein. Am 29. September kann man von 12 bis 17 Uhr Schnäppchen beim ersten „Fashion-Bazar“ ergattern. Neueste Trends aus den Bereichen Mode, Dekoration und Lifestyle stehen am 30. September im Mittelpunkt. Darüber hinaus präsentieren sich der Landkreis Main-Spessart, die Stadt Lohr a.Main, der Markt Frammersbach und die Sinngrundallianz unter dem Motto „Wir sind

Main-Spessart“ mit ihren vielfältigen Angeboten in der zentralen Landkreishalle und lassen die Besucher ihre Heimat vielleicht ein Stück weit neu entdecken.

Die MSP-EXPO bietet auch für Kinder und Jugendliche ein umfangreiches Programm mit Kletterwand, Bogenschießstand, Bastelaktionen, Diskussionsrunden und jeder Menge Informationen zum Thema Digitalisierung in der Jugendarbeit.

Das traditionelle Forstzelt verwandelt sich in diesem Jahr in einen herrlich grünen Hain mit Naturfotografien, Gemälden und Skulpturen aus Holz sowie verschiedenen kunstvollen Verwendungsmöglichkeiten des Rohstoffes. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ALEF) möchte Familien, Kinder und Nicht-Waldbesitzer für den Wald und dessen Bewirtschaftung sensibilisieren. Auch die Kirche in Main-Spessart sowie Caritas und Diakonie sind an den fünf Tagen mit einem spannenden Programm unter anderem zu den Themen Pilgern und klösterliches Leben vor Ort.

Wer in der Zwischenzeit hungrig geworden ist, kann sich an einem

der zahlreichen Genusstände am Mainufer mit regionalen Spezialitäten, exotischen Köstlichkeiten sowie Deftigem und Süßem für weitere Entdeckungen stärken.

Die regionale Verbrauchermesse, die 2016 fast 32.000 Besucher zählte, ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Ständig aktualisierte Infos zum Veranstaltungsangebot finden sich unter [www.msp-expo.de](http://www.msp-expo.de) *sek*

FOTOS JÖRG BUMBA (DROHEN), SABINE SCHÄFER

Erstmals in diesem Jahr bietet die Pop Up Halle auf dem Festgelände täglich wechselnde Höhepunkte. So kann man am 1. Oktober erleben, wie und wo sich heute Drohnen bereits einsetzen lassen. Besucher können sich darüber hinaus selbst als Piloten versuchen.

Am 2. und 3. Oktober finden Hochzeitsfreudige im Rahmen einer eigenen Messe alles, was sie benötigen, um ihre Hochzeit zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

08.– 16. September 2018



## 10. Fränkische Woche

IN RHÖN-GRABFELD  
Thema »Heimat«



Fränkischer Tanzabend | Konzerte | Buchvorstellung  
Erlebnisführung | Videowettbewerb  
Tag der offenen Ateliers und Werkstätten  
Mundart | Märkte | Mountainbiketour  
und weitere interessante Veranstaltungen

 KULTURAGENTUR  
Rhön-Grabfeld

 Bezirk  
Unterfranken

Kulturagentur Rhön-Grabfeld · Tel.: 09771 94 675  
Infos: [www.fraenkischeweche.de](http://www.fraenkischeweche.de) | [facebook.com/KulturagenturRG](https://www.facebook.com/KulturagenturRG)

## EIN FEST FÜR CINEASTEN

Dass sich gleich zehn Filmemacher vom 21. bis 23. September ein Wochenende lang in Lohr a.Main treffen, ist schon ein kleines Wunder. Für filmbegeisterte Unterfranken eine gute Gelegenheit in und um den Kulturkeller des Weinhaus Mehling - dem inzwischen etablierten Veranstaltungsort des StattKinos - Filme zu schauen und Regisseure und Drehbuchautoren aus Berlin und Unterfranken kennenzulernen. Diese kommen nach Lohr um sich auszutauschen, ihre Filme vorzustellen, und sie sind gespannt auf ein ehrliches Feedback.

Neben eigenen Kurz- und Langfilmen werden sie auch Filme von Regisseuren vorstellen, die für ihr eigenes Schaffen wichtig sind und sie werden neue Projekte pitchten - der Pitch ist die kurze Vorstellung einer Filmidee mit dem Ziel, einen Partner für die Umsetzung zu finden. Neben den Regisseuren der Filme werden auch Drehbuchautoren stark vertreten sein. An diesem Wochenende werden 16 Filme in neun Vorstellungen zu sehen sein. Für 20 Euro gibt es eine Dauerkarte für alles und der Eintritt für einzelne Vorstellungen beträgt 5 Euro.

wi

■ Weitere Infos unter [www.stattkino-lohr.de](http://www.stattkino-lohr.de)

MAIN SPESSART

# MSP EXPO

www.msp-expo.de

29.9. - 3.10.  
2018  
tägl. 10-18 Uhr

Festplatz - 97816 Lohr a.Main

**Komm zur Drohnenshow!**  
Wir sind dabei!

**MSP EXPO**  
29.09. - 3.10.2018

Feilschen, tauschen, verkaufen!  
29.09.2018  
12:00 - 17:00 Uhr

**Fashion-Bazar**  
auf der MSP-Expo  
in Lohr a.Main

Schnäppchen und Schätzechen:  
Stibbert nach eurem neuen  
Lieblingsteil beim Fashion-Bazar!

Prüft uns auf Instagram  
fashionbazarlohr

**MSP EXPO**  
Lohr a. Main

**Kunstwerk Wald!**  
Wir sind dabei!

**MSP EXPO**  
29.09. - 3.10.2018

**Komm und genieße!**  
Wir sind dabei!

**MSP EXPO**  
29.09. - 3.10.2018

KILIANS JÄCK Schilling  
Tami Crisperie  
WELTLADEN  
Wass. Haidhof

**HEIRATEN**  
im Spessart

**MSP EXPO**  
29.09. - 3.10.2018

Besucht uns am 2. und 3. Oktober!  
**Hochzeitsmesse**  
in Halle H!  
Wir sind dabei!

**MSP EXPO**  
Mainlande - Lohr a. Main  
29.9. bis 3.10. 2018  
täglich 10-18 Uhr

**Jugend 4.0**  
Analog-Digital!

**DOME**  
Halle G

Das Jugendfest auf der MSP-EXPO | www.msp-expo.de

**Komm und Wander mit!**  
Wir sind dabei!

Mitgliedskarte zeigen  
und 1 € sparen!

**MSP EXPO**  
29.09. - 3.10.2018

Der Treffpunkt  
für Freunde  
und Familie!



Mit diesem Gutschein erhalten Sie 1,- Euro Ermäßigung auf die MSP-EXPO- Eintrittskarte.

Die Ermäßigung gilt für eine Erwachsenen-, Rentner- oder Dauerkarte. (Pro Karte wird eine Ermäßigung gewährt! Einfach die Postleitzahl Ihres Wohnortes eintragen, Gutschein ausschneiden, an der Kasse abgeben und 1 Euro sparen!)

